


TAYLOR INSTITUTION
DOMINUS ILLUMINATIO MEA



21421

Die echten lieder

von den

NIBELUNGEN

nach

Lachmanns kritik

als manuscript für vorlesungen zusammengestellt

von

K. A. HAHN.

PRAG 1851.

Verlag der J. G. Calve'schen Buchhandlung.

F. Tempsky.



Druck von K. Geřabek.

I.

1 Ez troumde Kriemhilde in tugenden dër si pflac,
wie si einen valken züge manegen tac,
dën ir zwên arn erkrummen, daz si daz muoste sëhen:
ir enkunde in dirre wërlde nimmer leider sîn geschëhen.

2. Dën troum si dô sagete ir muoter Uoten.
sin kunde in niht bescheiden baz dër guoten:
'dër valke dën du ziuhest, daz ist ein edel man:
in wëlle got behüeten, du muost in schiere vloren hân.'

3. 'Waz saget ir mir von manne, vil liebiu muoter mîn?
âne recken minne wil ich immer sîn.
sus schœne wil ich blîben unz an mînen tôt,
daz ich sol von manne nimmer gwinnen keine nôt.'

4. 'Nu versprich ëz niht ze sêre,' sprach aber ir muoter dô.
'solt du immer hërzenlîche zer wërlde wërden frô,
daz geschiht von mannes minne. du wirst ein schœne wîp,
obe dir got noch gefüeget eins rëhte guoten rîters lîp.'

5. Dô wuohs in Niderlanden eins rîchen küneges kint
(dës vater hiez Sigemunt, sîn muoter Sigelint),
in einer bürge rîche, wîten wol bekant,
niden bî dem Rîne: diu was ze Santen genant.

6. Ich sage iu von dem dëgne, wie schœne dër wart.
sîn lîp vor allen schanden was vil wol bewart.
stark unde mære wart sît der küene man.
hey waz ër grôzer êren ze diser wërlde gewan!

7. Sîfrit was geheizen dër sëlbe dëgen guot.
ër versuohte vil dër rîche durch ellenthaften muot.
durch sînes lîbes sterke reit ër in menegiu lant.
hey waz ër snëller dëgne zuo dën Burgonden vant!

8. Dën hêrren muoten sëlten deheiniu hërzeleit.
ër hôrte sagen mære, wie ein schœniu meit
wære in Burgonden, ze wunsche wol getân;
von dër ër sît vil fröuden unde arebeit gewan.

9. Diu ir unmâzen schœne was vil wîten kunt
und ir hôhgemüete zuo dër sëlben stunt
an dër juncfrouwen sô manic helt ervant:
ëz ladete vil dër geste in daz Guntheres lant.

1*

10. Swaȥ man dër wërbenden nâch ir minne gesach,
Kriemhilt in ir sinne ir sëlber ie verjach,
daȥ si deheinen wolde ze triutenne hân.
ër was ir vil vremde, dëm si wart sider undertân.

11. Im rieten sîne mâge und ander sîne man,
sît ër ûf stæte minne tragen wolde wân,
daȥ ër eine danne wurbe, diu im möhte zëmen.
dô sprach dër edel Sîfrit 'sô wil ich Kriemhilden nëmen.'

12. Disiu sëlben mære gehôrte Sigmunt.
ëȥ reiten sîne liute: dâ von wart im kunt
dër wille sînes kindes was im harte leit,
daȥ ër wërben wolde die vil hêrlîchen meit.

13. Eȥ gefriesch ouch Siglint, dës edeln küneges wîp.
si hëte grôȥe sorge umb ir kindes lîp,
wan si wol erkande Gunthern und sîne man.
dën gewërbt man sêre dëm dëgne leiden began.

14. Dô sprach dër küene Sîfrit 'vil lieber vater mîn,
ân edeler frouwen minne wold ich immer sîn,
ich enwurbe dar mîn herze grôȥe liebe hât.'
swaȥ iemen reden kunde, dës was deheiner slahte rât.

15. 'Und wil du niht erwinden,' sprach dër künic dô,
'sô bin ich dînes willen wærlîchen vrô
und wil dirȥ hëlfen enden so ich aller beste kan.
doch hât dër künic Gunther vil manegen hôchvertigen man.

16. Obe ëȥ ander nieman wære wan Hagene dër dëgen,
dër kan mit übermüete wol hôchverte pflëgen;
daȥ ich dës sêre fürhte, ëȥ müg uns wërden leit,
ob wir wërben wëllen die hêrlîchen meit.'

17. 'Waȥ mag uns gewërren?' sprach dô Sîfrit.
'swaȥ ich friuntlîche niht ab in erbit,
daȥ mac sus erwërben mit ellen dâ mîn hant.
ich trouwe an im erdwingen beidiu liute unde lant.'

18. Dô sprach dër fürste Sigmunt 'dîn rede ist mir leit.
wan wurden disiu mære ze Rîne geseit,
dun dörftest nimmer rîten in Guntheres lant.
Gunther unde Gêrnôt die sint mir lange bekant.

19. Mit gewalte nieman erwërben mac die maget:'
sô sprach dër künic Sigmunt: 'daȥ ist mir wol gesaget.
wil aber du mit recken rîten in daȥ lant,
obe wir iht haben friunde, die wërdent schiere besant.'

20. 'Dës en ist mir niht ze muote,' sprach aber Sîfrit,
'daȥ mir sülen ze Rîne reken volgen mit
durch deheine hervart (daȥ wære mir vil leit),
dâ mit ich solde ertwingen die vil hêrlîchen meit.

21. Si mac wol sus erwërben dâ mîn eines hant.
ich wil sëlbe zwelfter in Guntheres lant.
dar sult ir mir hëlfen, vater Sigmunt.'
dô gap man sînen dëgnen ze kleidern grâ unde bunt.

22. Dô nâhte in ir reise ze den Burgonden dan.
umb si begunde sorgen wîp unde man,
ob si immer komen solden heim wider in ir lant.
die helde in hieȥen soumen beide wâfen und gewant.

23. Eȥ was leit dën recken, ëȥ weinte ouch manec meit.
ich wæne, in hëte ir hërze rëhte daȥ geseit,
daȥ in sô vil dër friunde dâ von gelæge tôt.
von schulden si dô klageten: dës gie in wærlîchen nôt.

24. An dëm sibenden morgen ze Wormȥ ûf dën sant
riten die vil küenen. alleȥ ir gewant
was von rôteme golde, ir gereite wol getân:
ir ros in giengen ëbne, dës küenen Sîfrides man.

25. Ir schilde wâren niuwe lieht unde breit
und vil schœne ir hëlmen, dô ze hove reit
Sîfrit dër vil küene in Guntheres lant.
man gesach an helden nie sô hêrlich gewant.

26. Diu ort dër swërte giengen nider ûf die sporn:
ëȥ fuorten scharpfe gêren die rîter ûȥ erkorn.
Sîfrit dër fuorte ir einen wol zweier spannen breit,
dër ze sînen ecken vil harte vreislîchen sneit.

27. Die goltvarwen zoume fuortens an dër hant,
sîdîniu vürbüege. sus kômens in daȥ lant.
daȥ volc si allenthalben kaphen an began:
dô liefen in enkegene vil dër Guntheres man.

28. Die hôch gemuoten recken, rîter unde knëht,
die giengen zuo dën hêrren (daȥ was michel rëht)
und enphiengen die geste in ir hêrren lant
und nâmen in die mœre mit dën schilden von dër hant.

29. Diu ros si wolden dannen ziehen an gemach.
Sîfrit dër vil küene, wie snëlle ër dô sprach!
'lât uns stên die mœre, mir und mînen man.
wir wëllen schiere hinnen; dës ich guoten willen hân.

30. Swëm sîn kunt diu mære, dër sol mich niht verdagen,
wâ ich dën künic vinde, daȥ sol man mir sagen,
Gunthern dën vil rîchen ûȥ Burgunden lant.'
dô sagte ëȥ ime einer, dëm ëȥ rëhte was bekant.

31. 'Wëlt ir dën künic vinden. daȥ mac vil wol geschëhen.
in jënem sale wîten hân ich in gesëhen
bî dën sînen helden. dâ sult ir hine gân:
dâ muget ir bî im vinden manegen hêrlîchen man.'

32. Nu wâren dëme künige diu mære geseit,
daȥ dâ komen wæren ritter wol gemeit:
die fuorten rîche brünne und êrlich gewant:
si derkande nieman in dër Burgunden lant.

33. Dën künic nam dës wunder, von wannen kœmen dar
die hêrlîchen recken in wæte lieht gevar
und mit sô guoten schilden niu unde breit.
daȥ im daȥ sagte nieman, daȥ was Gunthere leit.

34. Dës antwurte dëm künege von Metzen Ortwîn
(rîch unde küene moht ër vil wol sîn)
'sît wir ir niht erkennen, sô sult ir heiʒen gân
nâch mînem œheim Hagnen: dën sult ir si sëhen lân.
35. Dëm sint kunt diu rîche und elliu vremdiu lant.
sîn im die hërren künde, daʒ tuo ër uns bekant.'
dër künic bat in bringen und die sîne man:
man sach in hêrlîche mit reken hin ze hove gân.
36. Waʒ sîn dër künic wolde, dës frâgte Hagene.
'ëʒ sint in mîme hûse unkunde dëgene,
die niemen hie bekennet: habet irs ie gesëhen,
dës solt du mir, Hagne, hie dër wârheit verjëhen.'
37. 'Daʒ tuon ich,' sprach Hagne: zeinem vënster ër dô gie,
sîn ougen ër dâ wenken zuo dën gesten lie.
wol behagte im ir geverte und ouch ir gewant:
si wâren im vil vremde in dër Burgunden lant.
38. Er sprach, von swannen kœmen die reken an dën Rîn,
ëʒ möhten fürsten sëlbe oder fürsten boten sîn.
'ir ros diu sint schœne, ir kleider harte guot:
von swannen sie koment, si sint helde hôch gemuot.'
39. Alsô sprach dô Hagne. 'ich wil dës wol verjëhen,
swie ich nie mêre Sîvriden habe gesëhen,
sô wil ich wol gelouben, swie ëʒ dar umbe stât,
daʒ ëʒ sî dër recke, dër dort sô hêrlîchen gât.
40. Wir sulen dën jungen hërren enphâhen dëster baʒ,
daʒ wir iht verdienen dës snëllen recken haʒ.
sîn lîp dër ist sô schœne, man sol in holden hân:
ër hât mit sîner krefte sô manegiu wunder getân.'
41. Dô sprach dër künec dës landes 'nu sî uns willekomen.
ër ist edel und küene: daʒ hân ich wol vernomen.
dës sol ër genieʒen in Burgonden lant.'
dô gie dër hërre Gunther dâ ër Sîfriden vant.
42. Dër wirt und sîne recken enpfiengen sô dën gast,
daʒ in an ir zühten vil lüzel iht gebrast.
dës begunde in nîgen dër wætlîche man,
daʒ si im hëten grüeʒen sô rëhte schône getân.
43. 'Mich wundert diser mære,' sprach dër künec zehant,
'von wanne ir, edel Sîfrit, sît komen in ditze lant
oder waʒ ir wëllet wërben, ze Wormʒ an dën Rîn.'
dô sprach dër gast zem künige 'daʒ sol iuch unverdaget sîn.
44. Mir wart gesaget mære in mînes vater lant,
daʒ hie bî iu wæren (daʒ hëte ich gërne bekant)
die küenesten recken (dës hân ich vil vernomen)
die ie künec gewünne: dar umbe bin ich hër bekomen.
45. Ouch hœre ich iu sëlben dër dëgenheite jëhen,
daʒ man künec deheinen küener habe gesëhen.
dës redent vil die liute über elliu disiu lant:
nune wil ich niht erwinden, unz ëʒ mir wërde bekant.

46. Ich bin ouch ein recke und solde krône tragen.
ich wil daȥ gërne füegen, daȥ si von mir sagen,
daȥ ich habe von rëhte liute unde lant.
dar umbe sol mîn êre und ouch mîn houbet wësen phant.
47. Nu ir sît sô küene als mir ist geseit,
nune ruoche ich ist ëȥ ieman liep oder leit,
ich wil an iu ertwingen swaȥ ir muget hân,
lant unde bürge, daȥ sol mir wërden undertân.'
48. Nâch swërten rief dô sêre von Mezen Ortwîn:
ër mohte Hagnen swëstersun von Tronje vil wol sîn:
daȥ dër sô lange dagte, daȥ was dëm küenen leit.
dô understuont ëȥ Gêrnôt, ein rîter küene unde gemeit.
49. Er sprach zuo Ortwîne 'lât iuwer zürnen stân.
uns hât dër hêrre Sîfrit solhes niht getân.
wir mügenȥ noch wol scheiden mit zühten: dêst mîn rât:
und haben in ze friunde; daȥ uns noch lobelîcher stât.'
50. Dô sprach dër starke Hagne 'uns mac wol wësen leit,
allen dînen dëgnen, daȥ ër ie gereit
durch strîten hër ze Rîne. ër soldeȥ haben lân:
im hëten mîne hêrren solher leide niht getân.'
51. Dës antwurte Sîfrit, dër kreftige man,
'müet iuch daȥ, hêr Hagne, daȥ ich gesprochen hân,
sô sol ich lâȥen kiesen, daȥ die hende mîn
wëllent vil gewaltic hie zen Burgonden sîn.'
52. 'Wie zæme uns mit iu strîten?' sprach aber Gêrnôt.
'swaȥ helde nu dar under müesen ligen tôt,
wir hëtens lüzel êren und ir vil kleinen frun.'
dës antwurt ime dô Sîfrit, dës küneges Sigemundes sun.
53. 'War umbe bîtet Hagne und ouch Ortwîn,
daȥ ër niht gâhet strîten mit dën friunden sîn,
dër ër hie sô manegen zen Burgonden hât?'
si muosen rede vermîden: daȥ was Gêrnôtes rât.
54. Dô sprach dër wirt dës landes 'alleȥ daȥ wir hân,
geruochet irs nâch êren, daȥ sî iu undertân
und sî mit iu geteilet, lîp unde guot.'
dô wart dër hêrre Sîfrit ein lützel sanfter gemuot.
55. Dô hieȥ man in behalten alleȥ ir gewant.
die besten herbërge man suohte, die man vant,
Sîfrides knëhten: man schuof in guot gemach.
dën gast man sît vil gërne zuo dën Burgunden sach.
56. Sich fliȥen kurzewîle die künege und ouch ir man.
sô was ër ie dër beste, swës man dâ began:
dës en kunde gevolgen nieman: sô michel was sîn kraft;
sô si dën stein wurfen oder schuȥen dën schaft.

II.

1. Nu nâhent fremdiu mære in Guntheres lant
von boten, die in vërre wurden dar gesant
von unkunden recken, die in truogen haʒ.
dô si die rede vernâmen, leit was in wærlîche daʒ.

2. Die wil ich iu nennen. ëʒ was Liudgêr
ûʒer Sahsen lande, ein rîcher fürste hêr,
und ouch von Tenemarke dër künic Liudgast.
die brâhten in ir reise vil manegen hêrlîchen gast.

3. Ir boten komen wâren in Guntheres lant,
die sîne vîende dar hëten gesant.
dô vrâgte man dër mære die unkunden man.
man hieʒ die boten balde ze hove für dën künic gân.

4. Dër künec si gruoʒte schône, ër sprach 'sît willekomen.
wër iuch hër habe gesendet, dësn hân ich niht vernomen:
daʒ sult ir lâʒen hœren,' sprach dër künic guot.
dô vorhten si vil sêre dën grimmen Guntheres muot.

5. 'Wëlt ir, künec, erlouben, daʒ wir iu mære sagen,
diu wir iu dâ bringen, son sulen wir niht verdagen,
wir nennen iu die hêrren, die uns hëre habent gesant.
Liudgast und Liudgêr die wëllnt iuch suochen inʒ lant.

6. Ir habet ir zorn verdienet. jâ hôrten wir wol daʒ,
daʒ iu die hêrren beide tragent grôʒen haʒ.
si wëllent herverten ze Wormʒ an dën Rîn:
in hilfet vil dër dëgne. dës sult ir gewarnet sîn.

7. Inre zwelf wochen diu reise muoʒ geschëhen.
habet ir iht guoter friunde, daʒ lâʒet balde sëhen,
die iu friden hëlfen die bürge und iuriu lant.
hie wirt von in verhouwen vil manic hëlme unde rant.

8. Oder wëlt ir mit in dingen, daʒ enbiet in dar:
son rîtent iu sô nâhen niht die manegen schar
dër iwer starken vînde ûf hërzenlîchiu leit,
dâ von verdërben müeʒen vil guote ritter gemeit.'

9. 'Nu beitet eine wîle (ich kündiu mînen muot),
unz ich mich baʒ versinne,' sprach dër künic guot.
'hân ich guoter iemen, die sol ich niht verdagen,
disiu starken mære sol ich mînen friunden clagen.'

10. Die boten herbërgen hieʒ man in die stat.
swie vîent man in wære, vil schône ir pflëgen bat
Gunther dër rîche (daʒ was wol getân),
unz ër ervant an friunden, wër im dâ wolde gestân.

11. Dëm künege in sînen sorgen was doch vil leit.
dô sach in trûrende ein rîter vil gemeit,
dër niht mohte wiʒʒen, waʒ im was geschëhen:
dô bat ër im dër mære dën künic Gunther verjëhen.

12. 'Mich nimet dës michel wunder,' sprach dô Sîfrit,
'wie ir sô habet verkêret die frœlîchen sit,
dër ir mit uns nu lange habet alhër gepflëgen.'
dës antwurt ime dô Gunther, dër vil zierlîche dëgen
13. 'Jan mag ich allen liuten die swære niht gesagen,
die ich muoʒ tougenlîche in mîme hërzen tragen:
man sol stæten friunden klagen hërzenôt.'
diu Sîfrides varwe wart dô bleich unde rôt.
14. Er sprach zuo dëm künige 'ich hân iu niht verseit.
ich sol iu hëlfen wenden elliu iuriu leit.
wëlt ir friunt suochen, dër sol ich einer sîn
und trûwe ëʒ wol volbringen mit êren an daʒ ende mîn.'
15. 'Nû lôn iu got, hêr Sîfrit. diu rede dunct mich guot.
und ob mir nimmer hëlfe iwer ellen getuot,
ich fröu mich doch dër mære, daʒ ir mir sît sô holt.
lëbe ich deheine wîle, ëʒ wirt wol umb iuch versolt.
16. Ich wil iuch hœren lâʒen, war umbe ich trûric stân.
von boten mîner vînde ich daʒ vernomen hân,
daʒ si mich wëllent suochen mit herverte hie.
daʒ getâten uns noch dëgne hie ze lande nie.'
17. 'Daʒ lât iuch ahten ringe,' sprach dô Sîfrit.
'senftet iwer gemüete, tuot dës ich iuch bit,
lât mich iu erwërben êre unde frumen
und bitet iure dëgne, daʒ si iu ze hëlfe kumen.
18. 'Sô heiʒet mir gewinnen tûsent iur man,
sît daʒ ich dër mînen bî mir niht enhân
niwan zwelf recken: sô wer ich iwer lant.
iu sol mit triwen dienen immer Sîfrides hant.
19. Und lât die boten rîten heim in ir hêrren lant:
daʒ si uns sëhen schiere, daʒ tuo man in bekant,
sô daʒ unser bürge müeʒen fride hân.'
dô hieʒ dër künec besenden beide mâge unde man.
20. Die boten Liudigêres ze hove giengen dô.
daʒ si ze lande solden, dës wâren si vil vrô.
dô bôt in rîche gâbe Gunther dër künic guot
und schuof in sîn geleite: dës stuont in hôhe dër muot.
21. 'Nu saget,' sprach dô Gunther, 'dën starken vînden mîn,
si mugent mit ir reise wol dâ heime sîn.
wëllen si mich aber suochen hër in mîniu lant,
mirn zerinne friunde, in wirt arebeit bekant.'
22. Dën boten rîche gâbe man dô für truoc:
dër hët in ze gëbene Gunther genuoc:
die wolden niht versprëchen die Liudgêres man.
dô si urloup genâmen, si schieden vrœlîche dan.
23. Dô die boten wâren ze Tenemarken komen
und dër künic Liudgast hëte daʒ vernomen,
wie sie von Rîne kômen, als im daʒ wart geseit,
ir starkeʒ übermüeten was im wærlîche leit.

24. Si sagten, daȥ si hêten vil manegen küenen man.
ouch sâhen si dar under einen reken stân,
dër was geheiȥen Sîfrit, ein helt ûȥ Niderlant.
ëȥ leidete Liudgaste, dô ër daȥ mære bevant.

25. Dô die von Tenemarke ditze hôrten sagen,
dô îlten si dër friunde dëste mê bejagen,
unz daȥ er Liudgast sîner küenen man
zweinzec tûsent dëgne ze sîner reise gewan.

26. Do besant sich ouch von Sahsen dër küene Liudgêr;
unz si vierzec tûsent hëten und dannoch mêr,
mit dën si wolden rîten in Burgonden lant.
dô hëte ouch sich hie heime dër künic Gunther besant.

27. 'Hêr künic, sît hie heime,' sprach dô Sîfrit,
'sît daȥ mir iwer recken wëllent volgen mit,
belîbet bî dën frouwen und traget hôhen muot.
ich trou iu wol behüeten beide êre unde guot.

28. Die iuch dâ wolden suochen ze Wormȥ an dën Rîn,
daȥ wil ich wol behüeten, si mugen dâ heime sîn.
wir sulen in gerîten sô nâhen in ir lant,
daȥ in ir übermüeten wërde ze sorgen bewant.'

29. Von Rîne si durch Hessen mit ir helden riten
gegen Sahsen lande: dâ wart sît gestriten.
mit roube und mit brande wuosten si daȥ lant,
daȥ ëȥ dën fürsten beiden wart mit arebeit bekant.

30. 'Sô wil ich sëlbe rîten,' sprach Sîfrit dër dëgen,
'unde wil dër warte gên dën vînden pflëgen,
unz ich rëhte ervinde, wâ die recken sint.'
dô wart gewâfent schiere dër schœnen Siglinden kint.

31. Dô sach ër her daȥ grôȥe, daȥ ûf dëm vëlde lac,
daȥ wider sîner hëlfe mit ungefüege wac:
dës was wol vierzec tûsent oder dannoch baȥ.
Sîfrit in hôhem muote sach vil frœlîchen daȥ.

32. Dô hëte sich ouch ein recke von dën vînden dar
erhaben ûf die warte: dër was ze flîȥe gar.
dën sach dër hêrre Sîfrit und in dër küene man:
iewëder dô dës andern mit nîde hüeten began.

33. Ich sagiu, wër dër wære, dër dër warte pflac.
ein liehter schilt von golde im vor dër hende lac.
ëȥ was dër künic Liudgast: dër huote sîner schar.
dirre gast vil edele sprancte hêrlîchen dar.

34. Nu hët ouch in hêr Liudgast vîentlîche erkorn.
diu ros si nâmen beidiu zen sîten mit dën sporn,
si neigten ûf die schilde die schefte mit ir kraft.
dës wart dër künic rîche mit grôȥen sorgen behaft.

35. Diu ros nâch stichen truogen diu rîchen küneges kint
beide für ein ander, sam si wæte ein wint.
mit zoumen wart gewendet vil rîterlîchen dan:
mit swërten ëȥ versuohten die zwêne grimme man.

36. Dô sluoc dër hêrre Sîfrit, daȥ al daȥ vëlt erdôȥ.
dô stoup ûȥ dëm hëlme, sam von brenden grôȥ,
die viwerrôte vanken von dës heldes hant.
ir ietwëder dën sînen an dëm anderen vant.
37. Ouch sluog im hêr Liudgast vil manegen grimmen slac.
ir iewëders ellen ûf schilden vaste lac.
dô hëten dar gehüetet wol drîȥec sîner man:
ê daȥ im die kœmen, dën sic doch Sîfrit gewan.
38. Er bat sich lëben lâȥen und bôt im sîniu lant
und sagte im, daȥ ër wære Liudgast genant.
dô kômen sîne recken: die hëten wol gesëhen,
waȥ dâ von in beiden ûf dër warte was geschëhen.
39. Die drîȥec ër ze tôde vil werlîchen sluoc.
ër lieȥ ir lëben einen: balde ër reit genuoc
und sagte hin diu mære, waȥ hie was geschëhen.
ouch mohte mans die wârheit an sîme rôten hëlmen sëhen.
40. Dën von Tenemarke was vil grimme leit,
ir hêrre was gevangen, dô in daȥ was geseit.
man sagte ëȥ sînem bruoder: toben ër began
von ungefüegem zorne, wan im leide was getân.
41. Man hieȥ dën Burgonden ir vanen binden an.
'wol ûf,' sprach Sîfrit: 'hie wirt mêr getân,
ê sich dër tac verende, sol ich haben dën lîp:
daȥ gemüet in Sahsen vil manic wætlîcheȥ wîp.
42. Ir helde von dëm Rîne, ir sult mîn nëmen war:
ich kan iuch wol geleiten in Liudgêres schar.
sô sëhet ir hëlme houwen von guoter helde hant.
ê daȥ wir wider wenden, in wirdet sorge bekant.'
43. Si fuorten doch niht mêre niwan tûsent man,
dar über zwelf recken. stieben dô began
diu molte von dën strâȥen: si riten über lant.
dô sach man von in schînen vil manegen hêrlîchen rant.
44. Dër hêrren scharmeister daȥ volc dô fuorten dan.
dô was ouch Sîfrit komen mit dën sînen man,
die ër mit im brâhte ûȥer Niderlant.
dës tages wart in sturme vil manic bluotigiu hant.
45. Die von Tenemarke versuohten wol ir bant.
dô hôrte man von hurte erdieȥen manegen rant
und ouch von scharphen swërten, dër man dâ vil gesluoc.
die strîtküenen Sahsen tâten schaden dâ genuoc.
46. Dô die von Burgonden drungen in dën strît,
von in wart erhouwen vil manic wunde wît:
dô sach man über satele vlieȥen daȥ bluot.
sus wurben nâch dën êren die helde küene unde guot.
47. Man hôrt dâ lûte erhëllen dën helden an dër hant
diu vil scharpfen wâfen, dô die von Niderlant
drungen nâch ir hêrren in die herten schar:
si kômen dëgenlîche mit samt Sîfride dar.

48. Volgen dër von Rîne nieman man im sach.
man mohte kiesen fliezen dën bluotigen bach
durch die liehten hëlme von Sîfrides hant,
end hër Liudgêren vor sînen hergesellen vant.

49. Dô dër starke Liudgêr Sîfriden vant
und daz ër alse hôhe truoc an sîner hant
dën guoten Balmungen und ir sô manegen sluoc,
dës wart dër hêrre zornic unde grimmic genuoc.

50. Dô wart michel dringen und grôzer swërte klanc,
dâ ir ingesinde zuo ein ander dranc.
do versuohten sich die recken beide dëster baz.
die schar begunden wîchen: sich huop dâ grœzlîcher haz.

51. Die siege Liudgêres die wâren alsô starc,
daz im underm satle strûhte daz marc.
dô sich daz ros erholte, dër küene Sîfrit
dër gewan in dem sturme einen freislîchen sit.

52. Dô hët dër hêrre Liudgêr ûfme schilte erkant
gemâlet eine krône vor Sîfrides hant:
wol wësser, daz ëz wære dër kreftige man.
dër helt zuo sînen friunden lûte ruofen began.

53. 'Geloubet iuch dës strîtes, alle mîne man.
sun dën Sigmundes ich hie gesëhen hân:
Sîfriden dën starken hân ich hie bekant.
in hât dër übel tiufel zuo den Sahsen gesant.'

54. Die vanen hiez ër lâzen in dëm sturme nider,
frides ër dô gërte: dës wërte man in sider.
doch muoser wërden gîsel in Guntheres lant:
daz hët an im betwungen diu Sîfrides hant.

55. Mit gemeinem râte sô liezen si dën strît,
dürkel vil dër hëlme und dër schilte wît
si leiten von dën handen: swaz sô man dër vant,
die truogen bluotes varwe von dër Burgonden hant.

56. Die siglôsen recken ze Tenemarken riten.
done hëten ouch die Sahsen sô hôhe niht gestriten,
daz man in lobes jæhe: daz was dën helden leit.
dô wurden ouch die veigen von friunden sêre gecleit.

57. Si hiezen ir gewæfen soumen an dën Rîn.
ëz hëte wol geworben mit dën henden sîn
Sîfrit dër recke dër hët ëz guot getân;
dës im jëhen muosen alle Guntheres man.

58. Die garzûne liefen, von dën ëz wart geseit.
dâ freuten sich von liebe, die ê hëten leit,
dirre lieben mære, diu in dâ wâren komen.
dâ wart von edelen frouwen michel frâgen vernomen.

59. Dô si dën boten komende zir kemenâte sach,
Kriemhilt diu schœne vil güetlîchen sprach
'nu sag an liebiu mære: jâ gib ich dir mîn golt,
tuostuz âne liegen, ich wil dir immer wësen holt.'

60. 'Ze ërnste und ze strîte reit nieman alsô wol,
vil edeliu küniginne, sît ich iuȝ sagen sol,
sô dër gast vil edele ûȝer Niderlant:
dâ worhte michel wunder dës küenen Sîfrides hant.

61. Ouch muoste dâ belîben vil maneger frouwen trût.
sîne slege man hôrte ûf hëlmen alsô lût,
daȝ si von wunden brâhten daȝ flieȝende bluot.
ër ist an allen dingen ein rîter küene unde guot.

62. Strît dën aller hœhsten, dër inder dâ geschach
ze jungest und zem êrsten, dën ieman dâ gesach,
dën tët vil dëgenlîchen diu Sîfrides hant.
ër bringet rîche gîsle in daȝ Guntheres lant.

63. Die twanc mit sînen ellen dër wætlîche man;
dës ouch dër künic Liudgast muoȝ dën schaden hân
und ouch von Sahsen landen sîn bruoder Liudgêr.
nu hœret mîniu mære, edel küniginne hêr.

64. Si hât gevangen beide diu Sîfrides hant.
nie sô manegen gîsel man brâht in dize lant,
sô von sînen schulden nu kumt an dën Rîn.'
ir kunden disiu mære nimmer lieber gesîn.

65. Dô sprach diu minneclîche 'du hâst mir wol geseit.
du solt dar umbe haben ze miete rîchiu cleit:
zëhen marc von golde die heiȝe ich dir nu tragen.'
dës mac man solhiu mære rîchen frouwen gërne sagen.

66. Man gap im sîne miete, daȝ golt und ouch diu cleit.
dô gie an diu vënster vil manic schœniu meit:
si warten ûf die strâȝe: rîten man dô vant
vil dër hôh gemuoten in dër Burgunden lant.

67. Dâ kômen die gesunden, die wunden tâten sam.
si mohten grüeȝen hœren von friunden âne scham.
dër wirt gên sînen gesten vil frœlîchen reit:
mit vröuden was verendet sîn vil grœȝlîcheȝ leit.

68. Do enphie ër wol die sîne, die fremden tët ër sam;
wan dëm rîchen künege anders niht enzam,
wan danken güetlîche dën die im wâren komen,
daȝ si dën sic nâch êren in sturme hêten genomen.

69. Gunther bat im mære von sînen friunden sagen,
wër im an dër reise ze tôde wære erslagen.
dô hët ër vlorn niemen niwan sëhzec man.
verklagen man die muose, sô sît vil helde sint getân.

70. Die gesunden brâhten zerhowen manegen rant
und hëlme vil verscrôten in Guntheres lant.
daȝ volk erbeiȝte nidere für dës küneges sal:
ze liebem antfange man hôrte grœȝlîchen schal.

71. Dô hieȝ man herbërgen die recken in die stat.
dër künic sîner geste vil schône pflëgen bat,
ër hieȝ dër wunden hüeten und schaffen guot gemach.
wol man sîne tugende an sînen vîenden sach,

72. Er sprach ze Liudegaste 'nu sît mir willekomen.
ich hân von iwren schulden schaden vil genomen:
dër wirt mir nu vergolten, ob ich gelücke hân.
got lône mînen friunden: si habent liebe mir getân.'
73. 'Ir muget in gërne danken,' sprach dô Liudgêr:
'alsô hôher gîsel gewan nie künic mêr.
umbe schœne huote wir gëben michel guot,
daz ir genædiclîchen an iwren vîenden tuot.'
74. 'Ich wil iuch beide lâzen,' sprach ër, 'lëdec gên.
daz mîne vîende hie bî mir bestên,
dës wil ich haben pürgen, daz si mîniu lant
iht rûmen âne hulde.' dës bôt dô Liudgêr die hant.
75. Dô gërte ouch urloubes Sîfrit von Niderlant.
dô dër künic Gunther dën willen sîn ervant,
ër bat in minneclîchen noch bî im bestân.
niwan durch sîn swëster, sône wærez niht getân.
76. Dar zuo was ër ze rîche, daz ër iht næme solt.
ër hëtez wol verdienet: dër künic was im holt.
sam wâren sîne mâgen: die hëten daz gesëhen,
waz von sînen handen in dëm strîte was geschëhen.
77. Durch dër schœnen willen gedâht ër noch bestân,
ob ër si sëhen möhte. sît wart ëz getân:
wol nâch sînem willen wart im diu maget bekant.
sît reit ër frœlîche in daz Sigemundes lant.

III.

1. Man sach si tegilîchen rîten an dën Rîn,
die zer hôhgezîte gërne wolden sîn.
die durch Gunthers liebe kômen in daz lant,
dën bôt man sumelîchen ros unde gewant.
2. In was ir gesidele allen wol bereit,
dën hôhsten und dën besten, als uns daz ist geseit,
zwein und drîzec fürsten, dâ zer hôhgezît.
dâ zierten sich engegene alle vrowen wider strît.
3. Ez was dâ vil unmüezec Gîselher daz kint.
die geste mit dën kunden vil güetlîchen sint
die enphieng ër und Gêrnôt und ouch ir beider man.
jâ gruozten si die dëgne als ëz nâch êren was getân.
4. Vil goltrôter setle si fuorten in daz lant,
zierlîche schilde und êrlich gewant
brâhten si ze Rîne zuo dër hôchgezît.
manegen ungesunden sach man frœlîchen sît.

5. Die in dën betten lâgen und hëten wunden nôt,
die muosen dës vergëʒʒen, wie herte was dër tôt.
die siechen ungesunden muosen si verklagen:
si vröuten sich dër mære gên dër hôchgezîte tagen.

6. An einem pfinkstenmorgen sach man für gân
gecleidet wünneclîche vil manegen küenen man,
fünf tûsent oder mêre, dâ zer hôhgezît.
sich huop diu kurzewîle an manegen enden wider strît.

7. Dër wirt dër hët die sinne, im was daʒ wol erkant,
wie rëhte hërzenlîche dër helt von Niderlant
sîne swëster trûte, die ër noch nie gesach,
dër man sô grôʒer schœne vor allen juncvrouwen jach.

8. Dô sprach zuo dëm künige dër dëgen Ortwîn
'wëlt ir mit vollen êren ze der hôchzîte sîn,
sô sult ir lâʒen schouwen diu wünneclîchen kint,
die mit sô grôʒen êren zuo dën Burgonden sint.

9. Waʒ wære mannes wünne, dës fröute sich sîn lîp,
ëʒ entæten schœne meide und hêrlîchiu wîp?
lâʒet iwer swëster für iwer geste gân.'
dër rât was ze liebe vil manegem helde getân.

10. 'Dës wil ich gërne volgen,' sprach dër künic dô.
alle dieʒ erfunden wârens harte frô.
ernbôt ëʒ froun Uoten tohter wol getân,
daʒ si mit ir meiden hin ze hove solde gân.

11. Dô wart ûʒ dën schrînen gesuochet guot gewant.
swaʒ man in dër valde dër guoten wæte vant,
die bouge mit dën borten, daʒ was in vil bereit.
sich zierte rîterlîche manic wætlîchiu meit.

12. Dô hieʒ dër künic rîche mit sîner swëster gân,
die ir dienen solden, hundert sîner man,
ir und sîner mâge: die truogen swërt enhant.
daʒ was daʒ hofgesinde in dër Burgonden lant.

13. Uoten die vil rîchen sach man mit ir komen.
diu hëte schœner frouwen gesellîclîch genomen
hundert oder mêre: die truogen rîchiu cleit.
ouch gie dâ nâch ir tohter manic wætlîchiu meit.

14. Von einer kemenâten sach man si alle gân:
dô wart vil michel dringen von helden dar getân,
die dës gedinge hêten, ob kunde daʒ geschëhen,
daʒ si die maget edele solden vrœlîchen sëhen.

15. Nu gie diu minneclîche alsô dër morgenrôt
tuot ûʒ trüeben wolken. dâ schiet von maneger nôt
dër si dâ truoc in hërzen und lange hëte getân:
ër sach die minneclîchen nu vil hêrlîchen stân.

16. Jâ lûhte ir von ir wæte vil manic edel stein:
ir rôsenrôtiu varwe vil minneclîchen schein.
ob ieman wünschen solde, dër kunde niht gejëhen,
daʒ ër ze dirre wërlde hëte iht schœners gesëhen.

17. Sam dër liehte mâne vor dën stërnen stât,
dër schîn sô lûterlîche ab dën wolken gât,
dëm stuont sie nu gelîche vor andern frouwen guot.
dës wart wol gehœhet vil maneges heldes muot.
18. Die rîchen kamerære sach man vor in gân.
die hôch gemuoten dëgne wolden dës niht lân,
sin drungen dâ si sâhen die minneclîchen meit.
Sîfride dëm hërren wart beide liep unde leit.
19. Er dâhte in sînem muote 'wie kunde daȝ ergân,
daȝ ich dich minnen solde? daȝ ist ein tumber wân.
sol aber ich dich fremden, sô wære ich samfter tôt.'
ër wart von gedanken dicke bleich unde rôt.
20. Dô stuont sô minneclîche daȝ Siglinde kint,
sam ër entworfen wære an ein permint
von guotes meisters listen, sô man im jach,
daȝ man helt neheinen sô schœnen nie gesach.
21. Die mit dër frouwen giengen, die hieȝen von dën wëgen
wîchen allenthalben: daȝ leiste manic dëgen.
diu hôch tragenden hërzen vröuten manegen lîp.
man sach in hôhen zühten manic wætlîcheȝ wîp.
22. Dô sprach von Burgonden dër hërre Gërnôt
'dër iu sînen dienest sô güetlîchen bôt,
Gunther, lieber bruoder, dëm sult ir tuon alsam
vor allen disen recken: dës râts ich mich nimmêr gescham.
23. Ir heiȝet Sîfriden zuo mîner swëster kumen,
daȝ in diu maget grüeȝe: dës habe wir immer frumen.
diu nie gruoȝte recken, diu sol in grüeȝen pflëgen;
dâ mit wir hân gewunnen dën zierlîchen dëgen.'
24. Dô giengens wirtes mâgen dâ man dën helt vant.
si sprâchen zuo dëm recken ûȝer Niderlant
'iu hât dër künec erloubet, ir sult ze hove gân,
sîn swëster sol iuch grüeȝen: daȝ ist ze êren iu getân.'
25. Dër hërre in sînem muote was dës vil gemeit.
dô truoc ër in dëm hërzen liep âne leit,
daȝ ër sëhen solde dër schœnen Uoten kint.
mit magetlîchen tugenden si gruoȝte Sîfriden sint.
26. Er neig ir minneclîchen, genâde ër ir bôt.
si twanc gên ein ander dër seneden minne nôt.
mit lieben ougen blicken ein ander sâhen an
dër hërre und ouch diu frouwe: daȝ wart vil tougen getân.
27. Wart dâ vriuntlîche getriutet ir vil wîȝiu hant
von hërzen lieber minne, dës ist mir niht bekant.
doch wil ich niht gelouben, daȝ ëȝ wurde lân:
zwei minne gërndiu hërze hëten anders missetân.
28. Bî dër sumerzîte und gên dës meijen tagen
dorft ër niht mêre in sîme hërze tragen
sô vil hôher vröude sô ër dâ gewan,
dô im diu gie an hende, die ër ze trûte gërte hân.

29. Dô dâhte manic recke 'hey wær mir sam geschëhen,
daȥ ich ir gienge nëbene, als ich in hân gesëhen,
oder bî ze ligenne! daȥ lieȥ ich âne haȥ.'
ëȥ gediente noch nie recke nâch einer küniginne baȥ.
30. Von swëlher künege lande die geste kômen dar,
die nâmen algelîche wan ir zweier war.
ir wart erloubet küssen dën wætlîchen man:
im wart ze dirre wërlde nie sô liebe getân.
31. Dër künec von Tenemarke sprach dô sâ zestunt
'dës vil hôhen gruoȥes lît vil maneger wunt,
dës ich dâ wol enpfinde, von Sîfrides hant.
got lâȥe in nimmer mêre ze Tenemarke in daȥ lant.'
32. Man hieȥ dô allenthalben wîchen von dën wëgen
dër schœnen Kriemhilde. manegen küenen dëgen
sach man zühteclîche ze kirche mit ir gân.
sît wart von ir gescheiden dër vil wætlîche man.
33. Dô gie si zuo dëm münster: ir volgete manic wîp.
dô was ouch wol gezieret dër küneginne lîp,
daȥ dô hôher wünsche maneger wart verlorn.
si was ze ougen weide manegem recken geborn.
34. Vil kûme beite Sîfrit, daȥ man dâ gesanc.
ër mohte sînen sælden immer sagen danc,
daȥ im diu was sô wæge, die ër im hërzen truoc:
ouch was ër dër schœnen holt von schulden genuoc.
35. Dô si ûȥ dëm münstre nâch mësse kom gestân,
man bat dën dëgen küenen wider zuo ir gân.
êrst begund im danken diu minneclîche meit,
daȥ ër vor dën recken sô wîclîchen streit.
36. 'Nu lôn iu got, er Sîfrit,' sprach daȥ edel kint,
'daȥ ir daȥ habet verdienet, daȥ iu die reken sint
sô holt in guoten triuwen, sô ich si hœre jëhen.'
do begunde ër minneclîche an froun Kriemhilde sëhen.
37. 'Ich sol in immer dienen,' sprach Sîfrit dër dëgen,
'und en wil mîn houbet nimmer ê gelegen,
ich enwërbe nâch ir willen, sol ich mîn lëben hân.
daȥ muoȥ iu ze dienste, mîn frou Kriemhilt, sîn getân.'
38. Inre tagen zwelven, dër tage als islich,
sach man bî dëm dëgne die maget lobilich,
sô si ze hove solde vor ir friunden gân.
dër dienst wart dëm recken durch grôȥe liebe getân.
39. Fröude unde wünne und michelen schal
sach man tegelîche vor Guntheres sal,
dar ûȥe und ouch dar inne, von manegem küenen man.
Ortwîn und Hagne grôȥer wunder vil began.
40. Swës ieman pflëgen solde, dës wâren si bereit
mit vollecl îcher mâȥe, die helde vil gemeit.
dës wurden von dën gesten die recken wol bekant.
dâ von sô was gezieret alleȥ Guntheres lant.

41. Die dâ wunde lâgen, die sah man für gân:
si wolden kurzewîle mit dëm gesinde hân,
schirmen mit dën schilden und schieȥen manegen schaft.
dës hulfen in genuoge: si heten michel kraft.

42. In dër hôchzîte dër wirt hieȥ ir phlëgen
mit dër besten spîse. ër hëte sich bewëgen
aller slahte schande, die ie künec gewan.
man sach in friuntlîche zuo sînen gesten gân.

43. Er sprach 'ir guoten recken, ê ir scheidet hin,
sô nëmet mîne gâbe: alsô stêt mîn sin,
daȥ ichȥ immer diene. versmæhet niht mîn guot:
daȥ wil ich mit iu teilen: dës hân ich vesten muot.'

44. Die von Tenemarken sprâchen sâ zehant
'ê wir wider rîten heim in unser lant,
wir gërn stæter suone. dës ist uns reken nôt:
wir hân von iwren dëgnen manegen lieben friunt tôt.'

45. Liudgast geheilet sîner wunden was:
dër voit von dën Sahsen nâch strîte wol genas.
ëtelîche tôten si lieȥen dâ ze lant.
dô gie dër künic Gunther dâ ër Sîfriden vant.

46. Er sprach zuo dëm recken 'nu râte wie ich tuo.
unser geste wëllent morgen rîten fruo
und gërent stæter suone an mich und mîne man:
nu râtâ, dëgen Sîfrit, waȥ dës guot sî getân.

47. Waȥ mir die hêrren bieten, daȥ wil ich dir sagen.
swaȥ fünf hundert mœre goldes mügen tragen,
daȥ gëbent si mir gërne, wil ich si lëdic lân.'
dô sprach Sîfrit 'daȥ wær übele getân.

48. Ir sult si lëdeclîchen hinnen lâȥen varn:
und daȥ die reken edele fürbaȥ bewarn
vîentlîcheȥ rîten hër in iwer lant,
dës lât iu gëben sicherheit beider hêrren hant.'

49. 'Dës râtes wil ich volgen; dâ mit si rîten dan.'
sînen vîenden wart daȥ kunt getân,
ir goldes gërte niemen, daȥ si dâ büten ê.
dâ heim ir lieben friunden was nâch dën hermüeden wê.

50. Manegen schilt vollen man dar schatzes truoc:
ër teilte ës âne wâge sînen friunden gnuoc,
bî fünf hundert marken und ëteslîchen baȥ.
Gêrnôt der vil küene riet Gunthere daȥ.

51. Urlop si dô nâmen, alsô si wolden dan.
dô sach man die geste für Kriemhilde gân
und ouch dâ frou Uote diu küniginne saȥ.
ëȥn wurden nie dëgne mêre geurloubet baȥ.

52. Herbërge wurden lære, dô si dannen riten.
doch bestuont dâ heime mit hêrlîchen siten
dër künic mit dën sînen und manic edel man.
die sach man teglîche zuo Kriemhilde gân.

53. Urloup nëmen wolde ouch Sîfrit, dër helt guot:
ër wânde niht erwërben dës ër hëte muot.
dër künic sagen hôrte, daz ër wolde dan:
Gîselher dër junge von der reise in gewan.
54. 'War woldet ir nu rîten, edel Sîfrit?
belîbet bî dën recken, tuot dës ich iuch bit,
bî Gunther dëm künige und bî sînen man.
hie sint vil schœne frouwen, die man iuch sol sëhen lân.'
55. Dô sprach dër starke Sîfrit 'sô lât diu ros stân.
ich wolde sîn geriten: dës wil ich abe gân.
und traget hin die schilde. ich wolde sîn ze lant:
dës hât mich Gîselher mit êren wol erwant.'
56. Sus beleip dër küene durch friunde liebe dâ.
jâ wær ër in dën landen ninder anderswâ
gewësen alse sanfte. dâ von daz geschach,
daz ër nu tegelîche die schœnen Kriemhilde sach.

IV.

1. Ez was ein küniginne gesëzzen über sê:
ninder ir gelîche was deheiniu mê.
si was unmâzen schœne, vil michel was ir kraft,
si schôz mit snëllen dëgnen umbe minne dën schaft.
2. Dën stein warf si vërre, dar nâch si wîten spranc.
swër ir minne gërte, dër muose âne wanc
driu spil an gewinnen dër vrowen wol geborn:
gebrast im an eime, ër hët daz houbet verlorn.
3. Dô sprach dër voit von Rîne 'ich wil an dën sê,
hin zuo Prünhilde, swie ëz mir ergê.
ich wil umb ir minne wâgen dën lîp:
dën wil ich verliesen, sine wërde mîn wîp.'
4. Er sprach 'wil du mir hëlfen, edel Sîfrit,
die minneclîchen wërben? tuo dës ich dich bit.
und wirt mir ze trûte daz minneclîche wîp,
ich wil durch dînen willen wâgen êre unde lîp.'
5. Dës antwurte Sîfrit Sigmundes suon
'gîst du mir dîn swëster, sô wil ich ëz tuon,
die schœnen Kriemhilde, ein küniginne hêr:
sô gëre ich niht lônes nâch mînen arbeiten mêr.'
6. 'Daz lobe ich,' sprach Gunther, 'Sîfrit, an dîne hant.
unde kumet diu schœne Prünhilt in daz lant,
sô wil ich dir ze wîbe mîne swëster gëben:
sô maht du mit ir immer vrœlîchen lëben.'

7. Dës swuoren si dô eide, die reken vil hêr.
dës wart ir arbeite vërre dëster mêr,
ê daȥ si die frouwen brâhten an dën Rîn.
dës muosen die küenen sît in grôȥen nœten sîn.
8. Sîfrit muose füeren die kappen mit im dan,
die dër helt küene mit sorge gewan
ab eime getwërge, daȥ hieȥ Albrîch.
sich garten zuo dër verte reken küene unde rîch.
9. Ir goltvarwen schilde man truoc in ûf dën sant
unde brâhte in zuo zin alleȥ ir gewant:
ros hieȥ man in ziehen: si wolden rîten dan.
dâ wart von schœnen frouwen michel weinen getân.
10. Dô stuonden in diu vënster diu minneclîchen kint.
ir schif mit dëm sëgele ruorte ein hôher wint.
die stolzen hergesellen sâȥen an dën Rîn.
dô sprach dër künic Gunther 'wër sol schifmeister sîn?'
11. Sîfrit dô balde ein schalten gewan,
von stade ër schieben vaste began.
Gunther dër küene ein ruoder sëlbe nam.
dô huoben sich von lande die snëllen rîter lobesam.
12. Si fuorten rîche spîse, dar zuo guoten wîn,
dën besten dën man kunde vinden umben Rîn.
ir ros stuonden ëbene, si hëten guot gemach.
ir schif gienc ouch ëbene: lüzel leides in geschach.
13. An dëm zwelften morgen, sô wir hœren sagen,
hëten si die winde vërre dan getragen
gegen Îsensteine in Prünhilde lant:
daȥ was niemen mêre wan Sîfride bekant.
14. Sëhs und ahzec türne si sâhen drinne stân,
drî palas wîte und einen sal wol getân
von edelem marmelsteine grüene alsam ein gras,
dar inne sëlbe Prünhilt mit ir ingesinde was.
15. Diu burc was entsloȥȥen, vil wîte ûf getân.
dô liefen in enkegene die Prünhilde man
und enphiengen die geste in ir frouwen lant.
ir ros hieȥ man behalden und ir schilde von dër hant.
16. Dô diu küneginne Sîfriden sach,
zuo dëm gaste si zühteclîchen sprach
'sî willekomen hêr Sîfrit hër in ditze lant.
waȥ meinet iwer reise? daȥ hët ich gërne bekant.'
17. Er sprach 'hie ist Gunther, ein künec rîch unde hêr:
erwurb ër dîne minne, sone gërt ër niht mêr.
durch dich mit im ich hër gevarn hân:
wærer niht mîn hêrre, ich hëteȥ nimmer getân.'
18. Si sprach 'ist ër dîn hêrre unde du sîn man,
wil ër mîn geteiltiu spil alsô bestân,
behabe ër die meisterschaft, sô wird ich sîn wîp:
gewinne ab ich ir eineȥ ëȥ gêt iu allen an dën lîp.'

19. 'Dën stein sol ër wërfen und springen dar nâch,
dën gêr mit mir schiezen. lât iu sîn niht ze gâch.
ir muget hie wol verliesen die êre und ouch dën lîp:
dës sult ir iuch bedenken,' sprach daz minneclîche wîp.
20. Sîfrit dër snëlle zuo dëm künege trat,
allen sînen willen ër in reden bat
gên dër küniginne: ër sold ân angest sîn:
'ich sol dich wol behüeten vor ir mit dën listen mîn.'
21. Dô sprach dër künic Gunther 'küneginne hêr,
nu teilt swaz ir gebietet. und wæres dannoch mêr,
ich bestüend ëz allez durch iwren schœnen lîp.
mîn houbet ich verliuse, ir enwërdet mîn wîp.'
22. Dô diu küniginne sîne rede vernam,
dër spile bat si gâhen, als ir daz gezam.
si hiez ir ze strîte bringen ir gewant,
ein brünne von golde und einen guoten schildes rant.
23. Die wîle was ouch Sîfrit, dër wætlîche man,
end ëz ieman wësse, zuo dëm schiffe gegân,
dâ ër sîn tarnkappe verborgen ligen vant.
dar in slouf ër schiere: dô was ër niemen bekant.
24. Er îlte hin widere: dô sach ër recken vil,
dâ diu küniginne teilte ir hôhiu spil.
dâ gie ër tougenlîchen, daz in dâ niemen sach
aller di dâ wâren: von listen daz geschach.
25. Dô truoc man dër frouwen swære unde grôz
einen vil scharfen gêr, dëns zallen zîten schôz,
starc und ungefüege, michel unde breit,
dër ze sînen ecken vil freislîchen sneit.
26. Brünhilde sterke grœzlîchen schein.
man truoc ir zuo dëm ringe einen swæren stein,
grôz und ungefüege, michel unde wël:
in truogen kûme zwelfe dër küenen helde unde snël.
27. An ir vil wîze arme si die ermel want,
si begunde vazzen dën schilt an dër hant,
dën gêr si hôhe zucte: dô gie ëz an dën strît.
die ellenden geste vorhten Prünhilde nît.
28. Unde wære im Sîfrit niht dâ ze hëlfe komen,
sô hëte sie Gunther sînen lîp benomen.
ër gie dar tougenlîche und ruort im sîne hant.
Gunther sîne liste harte sorclîch ervant.
29. Er sprach 'gip mir von handen dën schilt lâ mich tragen
unde merke rëhte, waz du mich hœrest sagen.
nu habe du die gebærde: diu wërc wil ich begân.'
dô ër in bekande, ëz was im liebe getân.
30. Dô schôz vil krefticlîchen diu hêrlîche meit
ûf einen schilt niuwen, michel unde breit:
dën truoc an sîner hende daz Siglinde kint.
daz fiur spranc von stâle, sam ëz wâte dër wint.

31. Dës starken gêres snîde al durch dën schilt gebrach,
daȝ man daȝ fiwer lougen ûȝ dën ringen sach.
dës schuȝȝes beide strûchten die kreftige man:
wan diu tarnkappe, si wæren tôt dâ bestân.
32. Sîfride dëm küenen von munde brast daȝ bluot.
vil balde spranc ër widere: dô nam dër helt guot
dën gêr dën si geschoȝȝen im hëte durch dën rant:
dën schôȝ dô hin widere dës starken Sîfrides hant.
33. Daȝ fiwer stoup ûȝ ringen, als ob ëȝ tribe dër wint.
dën gêr schôȝ mit ellen daȝ Sigmundes kint.
sine mohte mit ir krefte dës schuȝes niht gestân.
ëȝ en hëte nimmer dër künic Gunther getân.
34. Brünhilt diu schœne balde ûf spranc:
'edel rîter Gunther, dës schuȝȝes habe danc.'
si wânde, daȝ ërȝ hête mit sîner kraft getân:
nein, si hëte gevellet ein vërre kreftiger man.
35. Dô gie si hin balde: zornic was ir muot:
dën stein huop vil hôhe diu edel maget guot.
si swanc in krefticlîche vërre von dër hant:
dô spranc si nâch dëm wurfe, daȝ lûte erklang ir gewant.
36. Dër stein was gevallen zwelf klâfter dan:
dën wurf brach mit sprunge diu maget wol getân.
dar gie dër snëlle Sîfrit, dâ dër stein gelac:
Gunther in wegete, dër hëlde dës wurfes pflac.
37. Sîfrit was küene kreftic unde lanc:
dën stein warf ër vërrer, dar zuo ër wîter spranc.
von sînen schœnen listen hët ër kraft genuoc,
daȝ ër mit dëm sprunge dën künic Gunthere truoc.
38. Zuo ir ingesinde ein teil si lûte sprach,
dô si ze ende des ringes dën helt gesunden sach,
'balde komet hër nâher, mâge und mîne man:
ir sult künic Gunther alle wërden undertân.'
39. Dô leiten die vil küenen diu wâfen von dër hant,
si buten sich ze füeȝen von Burgonden lant
Gunther dëm rîchen, vil manic küener man.
si wânden ër hête mit sîner kraft diu spil getân.
40. Er gruoȝtes minneclîche: jâ was ër tugende rîch.
dô nam in bî dër hende diu maget lobelîch:
si erloubte im, daȝ ër solde haben dâ gewalt.
dës freuten sich die dëgne vil küene unde balt.
41. Sîfrit dër snëlle, wîse ër was genuoc,
sîne tarnkappe ër ze behalten truoc.
dô gie ër hin widere dâ manic frouwe saȝ,
dâ ër und ander dëgne alles leides vergaȝ.
42. 'Sô wol mich dirre mære,' sprach Sîfrit dër dëgen,
'daȝ iwer hôhverten alsô ist gelëgen,
daȝ iemen lëbet, dër iuwer meister müge sîn.
nu sult ir, maget edele, uns hinnen volgen an dën Rîn.'

V.

1. Dër künic was gesëȝȝen und Prünhilt diu meit.
dô si sach Kriemhilde (dô wart ir nie sô leit)
bî Sîfride sitzen, weinen si began:
über liehtiu wange sach man vallen trahen dan.

2. Dô sprach dër wirt dës landes 'waȝ ist iu, frowe mîn,
daȝ ir sô lâȝet truoben liehter ougen schîn?
ir sult iuch vröun balde: iu ist undertân
mîn lant und mîne bürge unde manic wætlîch man.'

3. 'Ich mac wol weinen balde,' sprach diu schœne meit.
'umbe dîne swëster ist mir von hërzen leit.
di sich ich sizen nâhen dëm eigen holden dîn:
daȝ muoȝ ich immer weinen, sol si sô verderbet sîn.'

4. Dô sprach dër künic Gunther 'ir sult dës stille dagen.
ich wil iu zanderen zîten disiu mære sagen,
war umbe ich mîne swëster Sîfride hân gegëben.
jâ mac si mit dëm recken immer vrœlîche lëben.'

5. Dô kom ir ingesinde: die sûmpten sich dës nieht,
ir rîche kameræere die brâhten in diu lieht.
sich teilten dô die recken, dër zweier künege man.
dô sach man vil dëgene mit Sîfride dannen gân.

6. Die hërren kômen beide dâ si solden ligen.
dô dâhte ir iewëdere mit minnen an gesigen
dën wætlîchen vrouwen: daȝ senftet in dën muot.
Sîfrides kurzwîle diu wart grœȝlîchen guot.

7. Ich sage iu niht mêre, wie ër dër vrowen pflac.
nu hœret disiu mære, wie Gunther gelac
bî frouwen Prünhilde. zierlîcher dëgen
hât ê dike samfter bî anderen wîben gelëgen.

8. In sabenwîȝen hemde si an daȝ bette gie.
dô dâhte der rîter edele 'nu hân ichȝ alleȝ hie,
dës ich ie dâ gërte in allen mînen tagen.'
si muos im durch ir schœne von grôȝen schulden behagen.

9. Diu lieht begunde bërgen dës edelen küneges hant.
dô gie dër dëgen küene dâ ër die vrowen vant.
ër leite sich ir nâhen: sîn fröude diu was grôȝ:
die vil minneclîchen dër helt mit armen umbeslôȝ.

10. Dô rang ër nâch ir minne und zerfuorte ir diu kleit.
dô greif nâch eime gürtel diu hërlîche meit,
eime starken borten, dëns umb ir sîten truoc:
dô tët si dëm künige grôȝer leide genuoc.

11. Die füeȝe und ouch die hende si im zesamne bant,
si truog in zeime nagele und hienc in an eine want.
dô ër si slâfes irte, minne si ime verbôt.
jâ hët ër von ir krefte nâch gewunnen dën tôt.

12. Dô begunde flêgen dër meister solde sîn.
'lœset mîn gebende, vil edel künigîn.
ine trouwiu, schœne vrouwe, nimmer an gesigen
und sol ouch harte sëlten iu sô nâhen bî geligen.'
13. Dô lôste si in balde, ûf si in verlie.
wider an daz bette ër zuo dër vrowen gie.
ër leite sich sô vërre, daz ër ir schœne wât
dar nâch sëlten ruorte: ouch wolde si dës haben rât.
14. Dô kom ouch ir gesinde: die brâhten niwe kleit:
dër was in an dën morgen harte vil bereit.
swie wol man dâ gebârte, trûric was sîn muot:
dër hêrre dës landes, ir fröude dûht in niht ze guot.
15. Nâch siten, dër si pflâgen und man durch rëht begie,
Gunther unde Prünhilt niht langer daz verlie,
si giengen zuo dëm münster, dâ man die mësse sanc.
dar kom ouch er Sîfrit. dô huop sich michel gedranc.
16. Nâch küniklîchen êren was in dar bereit
swaz si haben solden, ir krône und ouch ir kleit.
dô wurden si gewîhet. dô daz was getân,
dô sach man under krône elliu fieriu schône stân.
17. Vil dëgen swërt dâ nâmen, sëhs hundert oder baz,
dën künigen ze êren: ir sult wizzen daz.
sich huop michel freude in Burgonden lant.
man hôrte schefte hëllen an dër swërtdëgen hant.
18. Dô sâzen in dën vënstren diu schœnen meidîn,
si sâhen vor in liuhten maneges schildes schîn.
dô hëte sich gesundert dër künec von sînen man:
swës ieman dâ begunde, man sach in trûrende gân.
19. Im und Sîfride ungelîche stuont dër muot.
wol wiste waz im würre dër rîter edelguot.
ër gie zuo dëm künige, vrâgen ër began
'wie ist iu hînt gelungen? daz sult ir mich wizen lân.'
20. Dô sprach dër wirt zem gaste 'laster unde schaden
hân ich an mîner vrouwen ze hûse heim geladen.
dô ich se wânde minnen, vil sêre si mich bant:
si truoc mich zeime nagele und hienc mich hôh an eine want.
21. Dâ hieng ich angestlîchen die naht unz an dën tac,
ê si mich enbunde. wie samphte si dô lac!
daz sol dir friuntlîchen tougen sîn gekleit.'
dô sprach dër starke Sîfrit 'daz ist mir wærlîchen leit.
22. Dës bring ich iuch wol innen, lât irz âne nît.
ich schaffe daz si hînaht sô nâhen bî iu lît,
daz si iuch ir minne gesûmet nimmer mêr.'
dër rede was dô Gunther nâch sînen arbeiten hêr.
23. Er sprach 'ich kume noch hînte ze der kemenâten în
alsô tougenlîche in dër tarnkappe mîn,
daz sich dër liste mac nieman wol verstên.
sô lât die kamerære zuo dën herbërgen gên.

24. Sô lesche ich dën kinden diu lieht an dër hant:
daȥ ich sî dar inne, sî iu dâ bî bekant,
daȥ ich iu gërne diene ich twing iu daȥ wîp,
daȥ ir si hînte minnet: oder ich verliuse dën lîp.'
25. 'An daȥ du iht triutest,' sprach dër künic dô,
'mîne lieben vrouwen, (anders bin ich vrô)
sô tuo ir swaȥ du wëllest. und nœmest ir dën lîp,
daȥ sold ich wol verkiesen: si ist ein angestlîcheȥ wîp.'
26. Dër künic beite kûme, daȥ man von tische gie.
die schœnen Prünhilde man dô komen lie
und ouch Kriemhilde, beide an ir gemach.
hei waȥ man snëller* dëgne vor dën küniginnen sach!
27. Sîfrit dër hêrre vil minneclîchen saȥ
bî sîme schœnen wîbe mit vröuden âne haȥ.
si trûte sîne hende mit ir vil wîȥen hant,
unz ër vor ir ougen sine wësse wenne verswant.
28. Dô si mit im spilte und si sîn niht ensach,
zuo sîme ingesinde diu küniginne sprach
'mich hât dës michel wunder: war ist dër künic komen?
wër hât di sînen hende ûȥ dën mînen genomen?'
29. Die rede si lie belîben. ër was hin gegân
dâ ër die kamerære vant mit liehten stân:
diu begunde ër leschen dën kinden an dër hant.
daȥ ëȥ wære Sîfrit, daȥ wart dô Gunther bekant.
30. Wol wësse ër waȥ ër wolde: dô hieȥ ër dannen gân
meide unde vrouwen. dô daȥ was getân,
dër edel künec dô sëlbe vil wol beslôȥ die türe:
starker rigele zwêne warf ër balde derfüre.
31. Diu lieht verbarger schiere under die bettewât.
eines spils begunde (dës enwas niht rât)
Sîfrit dër starke und ouch diu schœne meit:
daȥ was dëm künege Gunther beide lieb unde leit.
32. Er gebârte, sam ëȥ wære Gunther dër künic rîch:
ër umbeslôȥ mit armen die maget lobelîch.
si warf in ûȥ dëm bette dâ bî ûf eine banc,
daȥ im sîn houbet lûte an eime schamel erclanc.
33. Wider ûf mit kreften sprang dër küene man:
ër woldeȥ baȥ versuochen. dô ër dës began,
daȥ ër si wolde twingen, dar umbe wart im wê.
solich wer an frouwen ich wæne nimmer ergê.
34. Si beslôȥ mit armen dën tiwerlîchen dëgen
und wold in gebunden alsam dën künic legen,
daȥ si an dëm bette hëte guot gemach.
daȥ ër ir wât zerfuorte, diu vrouwe ëȥ grœȥlîchen rach.
35. Waȥ half dô sîn sterke und ouch sîn kraft,
wan si im erzeigte ir lîbes meisterschaft?
si truoc in mit gewalte (daȥ muos ët alsô sîn)
und druote in ungefuoge bî dëm bette an einen schrîn.

36. 'Owê,' gedâht dër recke, 'sol ich mînen lîp
von einer meit verliesen, sô mugen elliu wîp
dar nâch immer mêre tragen gëlphen muot
gegen ir manne, diu sus ëȥ nimmer getuot.'
37. Dër künec ëȥ wol hôrte, ër angeste umb dën man.
Sîfrit sich schamte, zürnen ër began,
mit ungefüeger krefte satzter ir sich wider,
versuochende angestlîchen an froun Prünhilde sider.
38. Dô greif si zuo dër sîten, dâ si dën porten vant,
und wold in hân gebunden: dô werteȥ sô sîn hant,
daȥ ir diu lit erkrachten, dar zuo al dër lîp.
dës wart dër kriec gescheiden: dô wart si Guntheres wîp.
39. Si sprach 'künic edele, du solt mich lëben lân.
ëȥ wirt wol versüenet, swaȥ ich dir hân getân.
ich were mich nimmer mêre dër edelen minne dîn:
ich hân wol erfunden, daȥ du kanst vrouwen meister sîn.'
40. Sîfrit dër stuont dannen, ligen lie ër die meit,
sam ober von im ziehen wolde sîniu kleit.
ër zôch ir ab dër hende ein guldîn vingerlîn,
daȥ ës dâ nie wart innen diu edel künigîn.
41. Dar zuo nam ër ir gürtel: daȥ was ein borte guot.
ich enweiȥ ob ër daȥ tæte durch sînen hôhen muot.
ër gap in sînem wîbe: daȥ wart im sider leit.
dô lâgen bî ein ander dër künic und diu schœne meit.
42. Done was ouch si niht sterker danne ein ander wîp.
ër trûte minneclîchen ir vil schœnen lîp.
ob siȥ versuohte mêre, waȥ kund ëȥ si vervân?
daȥ hët ir alleȥ Gunther mit sînen minnen getân.

VI.

1. Mære zallen zîten wart sô vil geseit,
wie rëhte lobelîchen die reken wol gemeit
lëbeten zallen stunden in Sigmundes lant:
alsam tët ouch Gunther mit sînen mâgen ûȥ erkant.
2. Daȥ lant dër Niblunge Sîfride diente hie
(rîcher sîner mâge wart neheiner nie),
und Schilbunges recken und ir beider guot.
dës truoc dër küene Sîfrit dëste hôher sînen muot.
3. Hort dën aller meisten, dën ie helt gewan,
âne dies ê pflâgen, hëte dër küene man,
dën ër vor eime bërge mit sîner hende erstreit,
dar umb ër sluoc ze tôde manegen rîter gemeit.

4\. Er hēte dēn wunsch dēr êren: und wær dēs niht geschēhen,
sô müese man von schulden dēm edelen reken jēhen,
daȥ ēr wære der beste, dēr ie ûf ors gesaȥ.
man vorhte sîne sterke und tēt vil billîchen daȥ.

5\. Dô dâhte ouch alle zîte daȥ Guntheres wîp
'wie treit ēt alsô hôhe vrou Kriemhilt dēn lîp?
nu ist doch unser eigen Sîfrit ir man:
ēr hât uns nu lange lüzel dienste getân.'

6\. Daȥ truoc si in ir hērzen und wart ouch wol verdeit.
daȥ si ir vremde wâren, daȥ was ir harte leit,
daȥ man ir sô sēlten diende sîniu lant.
wâ von daȥ wære, daȥ hēte si gērne bekant.

7\. Si versuohte an dēn künic, ob daȥ möhte geschēhen,
daȥ si Kriemhilde solde noch gesēhen.
si reite ēȥ heimelîche, dēs si dâ hēte muot.
dô dûhte dēn hērren diu rede mæȥlîchen guot.

8\. 'Wie möhten wir si bringen,' sprach dēr künic rîch,
'hēr zuo disem lande? daȥ wær unmügelîch.
si sitzent uns ze vērre: ich getarses niht gebiten.'
dô sprach diu vrouwe in vil hôchverten siten

9\. 'Swie hôhe rîche wære deheines küneges man,
swaȥ im gebüte sîn hērre, daȥ sold ēr doch niht lân.'
dēs ersmielte Gunther, dô si daȥ gesprach:
ērn jachs im niht ze dienste, swie dicke ēr Sîfriden sach.

10\. Si sprach 'lieber hērre, durch dēn willen mîn
hilf mir, daȥ Sîfrit und diu swēster dîn
komen zuo dēm lande, daȥ wir si hie gesēhen.
sone kunde mir ze wâre nimer lieber geschēhen.

11\. Dîner swēster zühte und ir wol gezogen muot,
sô ich dar an gedenke, wie samphte mir daȥ tuot,
wie wir ensament sâȥen, dô ich wart dîn wîp!
si mac mit êren minnen dēs küenen Sîfrides lîp.'

12\. Si gērtes alsô lange, unze dēr künic sprach
'nu wiȥȥet, daȥ ich geste sô gērne nie gesach.
ir muget mich samfte vlêgen. ich wil die boten mîn
nâch in beiden senden, daȥ si hēr komen an dēn Rîn.'

13\. 'Daȥ tuon ich' sprach dēr fürste 'drîȥec mîner man
wil ich dar lân rîten.' die hieȥ ēr für sich gân:
bî dēn enbôt ēr mære in Sîfrides lant.
ze liebe gap in Prünhilt vil harte hêrlich gewant.

14\. Dēr künic sprach 'ir reken sult von mir sagen
daȥ ich dar enbiete (dēs sult ir niht verdagen)
dēm starken Sîfride und dēr swēster mîn,
daȥ in darf zer wērlde niemen holder gesîn.

15\. Und bitet, daȥ si beidiu uns komen an dēn Rîn.
daȥ wil ich und mîn vrouwe immer diende sîn.
vor disen sunwenden sol ēr und sîne man
sēhen hie vil manegen, dēr in grôȥer êren gan.

16. Dëm künic Sigmunde saget dën dienst mîn,
daȥ ich und mîne friunde im immer wæge sîn.
und saget ouch mîner swëster, daȥ si niht lâȥe daȥ,
sin rîte zuo ir friunden: ir zæme nie hôchzît baȥ.'
17. Prünhilt und Uote und swaȥ man vrowen dâ vant,
die enbuten ir dienest in Sîfrides lant
dën minneclîchen vrouwen und manegem küenem man.
mit dës küneges râte die boten huoben sich dan.
18. Si fuoren reislîche: ir pfert und ir gewant
daȥ was in dô komen: dô rûmten si daȥ lant.
in zogte wol ir verte dar si dâ wolden varn.
dër künic mit geleite hieȥ die boten wol bewarn.
19. Si kômen in drin wochen geriten in daȥ lant.
ze Niblunges bürge (dar wâren si gesant)
ze Norwege in dër marke funden si dën dëgen.
ros und liute wâren müede von dën langen wëgen.
20. Sîfride und Kriemhilde wart beiden dô geseit,
daȥ rîter komen wæren: die trüegen solhiu kleit,
sam man ze Burgonden dô dër site pflac.
si spranc von einem bette, dâ si ruowende lac.
21. Dô bat si zeime vënster eine maget gân.
diu sach dën küenen Gêren an dëm hove stân,
in und die gesellen, die wâren dar gesant.
gegen ir hërzeleide wie liebiu mære si bevant.
22. Si sprach zuo dëm künige 'sëhet ir wâ si stênt,
die mit dëm starken Gêren ûf dëm hove gênt,
die uns mîn bruoder Gunther sendet nider Rîn?'
dô sprach dër starke Sîfrit 'die suln uns willekomen sîn.'
23. Alleȥ daȥ gesinde lief dâ man si sach.
ir islich besunder vil güetlîche sprach
daȥ beste, daȥ si kunden, zuo dën boten dô.
Sigmunt dër hêrre was ir künfte harte vrô.
24. Dô wart geherbërget Gêre und sîne man:
diu ros man hieȥ behalten. die boten giengen dan
dâ hêr Sîfrit bî Kriemhilde saȥ.
in was ze hove erloubet: dâ von sô tâten sie daȥ.
25. Dër wirt mit sîme wîbe stuont ûf sâ zehant.
wol wart enpfangen Gêre ûȥ Burgonden lant
mit sînen hergesellen, Guntheres man.
Gêren dën vil rîchen bat man an dën sëdel gân.
26. 'Erloubet uns die botschaft ê wir sizen gên:
uns wegemüede geste lât uns die wîle stên.
wir suln iu sagen mære, waȥ iu enboten hât
Gunther und Prünhilt, dër dinc vil zierlîche stât.
27. Dô sprach dër marcgrâve Gêre, ein rîter guot,
'si sint in allen tugenden sô rëhte hôh gemuot:
si ladent iuch ze Rîne an eine hôchgezît;
si sæhen iuch vil gërne, daȥ ir dës âne zwîvel sît.

28. Bittet mîne frouwen, si sül mit iu dar komen,
swenne dër winder ein ende habe genomen.
vor disen sunnewenden wolden si iuch sëhen.'
dô sprach dër starke Sîfrit 'daʒ kunde müelîch geschëhen.'

29. 'Prünhilt mîn vrouwe und ir magedîn
vröunt sich dër mære: obe daʒ mehte sîn,
daʒ si iuch noch sæhen, daʒ gæbe in hôhen muot.'
dô dûhten disiu mære die schœnen Kriemhilde guot.

30. Gêre was ir sippe: dër wirt in sizen hieʒ.
dën gesten hieʒ ër schenken: niht langer man daʒ lieʒ.
dô kom ouch dar Sigmunt, dâ ër die boten sach:
dër hêrre friuntlîche zuo dën Burgonden sprach.

31. 'Sît willekomen, ir recken, Guntheres man.
sît daʒ Kriemhilde ze wîbe gewan
Sîfrit mîn sune, man soldiuch dicker sëhen
hie in disem lande, wolt ir uns vriuntschefte jëhen.'

32. Si sprâchen, swenne ër wolde, si solden gërne komen.
in wart michel müede mit freuden benomen.
die boten bat man sitzen, spîse man in truoc:
dër hieʒ dô gëben Sîfrit sînen gesten genuoc.

33. Si muosen dâ belîben bevollen niun tage.
dës hëten endelîchen die snëllen rîter klage,
daʒ si niht wider rîten solden in ir lant.
dô hëte dër künic Sîfrit nâch sînen friunden gesant.

34. Er vrâgte, waʒ si rieten: ër sold an dën Rîn.
'ëʒ hât nâch mir gesendet Gunther, dër friunt mîn,
ër und sîne mâge, durch eine hôchzît:
nu kœm ich im vil gërne, ân daʒ sîn lant ze vërre lît.

35. Si bittent Kriemhilde, daʒ si mit mir var.
nu râtet, lieben friunde, wie sol si komen dar?
sold ich herverten durch si in drîʒec lant,
dâ müese in dienen gërne hin diu Sîfrides hant.'

36. Dô sprâchen sîne recken 'habet ir dër reise muot
hin zer hôchzîte, wir râten, waʒ ir tuot.
ir sult mit tûsent recken rîten an dën Rîn:
sô muget ir wol mit êren dâ zen Burgonden sîn.'

37. Dô sprach von Niderlanden dër hêrre Sigmunt
'wëlt ir zer hôchzîte, wan tuot ir mir daʒ kunt?
obeʒ iu niht versmâhet, sô rîte ich mit iu dare:
ich füere hundert dëgne, dâ mite mêr ich iwer schare.'

38. 'Wëlt ir mit uns rîten, lieber vater mîn,'
sprach dër küene Sîfrit, 'vil vrô sol ich dës sîn.
inre tagen zwelven sô rûme ich mîniu lant.'
alle die ës gërten, dën gap man ros und ouch gewant.

39. Dô dër künic edele dër reise hëte muot,
dô hieʒ man wider rîten die snëllen dëgne guot.
sînen konemâgen enbôt ër an dën Rîn,
ër wolde harte gërne bî ir hôchgezîte sîn.

40. Sîfrit und Kriemhilt, sô wir hœren sagen,
sô vil dën boten gâben, daȝ ëȝ niht mohten tragen
ir mœre heim ze lande: ër was ein rîcher man.
ir starken soumære treip man vrœlîchen dan.
41. Ir volk kleidete Sîfrit und ouch Sigemunt.
Ekewart dër grâve dër hieȝ an dër stunt
vrouwen kleider suochen, diu besten diu man vant
oder inder kunde erwërben über Sîfrides lant.
42. Die setel zuo dën schilden bereiten man began.
rittern unde vrouwen, die mit im solden dan,
dën gap man swaȝ si wolden, daȝ in niht gebrast.
ër brâhte sînen friunden manegen hêrlîchen gast.
43. Die boten zogten sêre ze lande ûf dën wëgen.
dô kom zen Burgunden Gêre dër dëgen,
ër wart vil wol enphangen: do erbeiȝten si zetal
von rossen und von mœren für dën Guntheres sal.
44. Die tumben und die wîsen giengen, sô man tuot,
vrâgen umbe mære: dô sprach dër rîter guot
'swenne ich si sage dëm künige, dâ hœrt ir si zehant.'
ër gie mit dën gesellen dâ ër Guntheren vant.
45. Dër künic von liebe von dëm sëdel spranc.
daȝ si sô snëlle kômen, dës seite in dô danc
Prünhilt diu schœne. Gunther zen boten sprach
'wie gehabet sich Sîfrit, von dëm mir liebe vil geschach?
46. Dô sprach dër küene Gêre 'dâ wart ër vröuden rôt,
ër und iwer svëster. nie friunden baȝ enbôt
sô getriwe mære deheiner slahte man,
als iu dër hêrre Sîfrit und ouch sîn vater hât getân.'
47. Dô sprach ze dem marcgrâven dës rîchen küneges wîp
'saget mir, kumt uns Kriemhilt? hât noch ir schœner lîp
behalten iht dër zühte, dër si kunde phlëgen?'
'si kumet scierlîchen,' sprach dô Gêre dër dëgen.
48. Uote bat dô drâte die boten für sich gên.
man moht ân ir vrâge harte wol verstên,
daȝ si hôrte gërne, was Kriemhilt noch gesunt.
ër seite, wier si funde und daȝ si kœme in kurzer stunt.
49. Eȝ wart von in diu gâbe ze hove niht verdeit,
die in gap er Sîfrit: golt und ouch diu kleit
brâhte man ze sëhenne dër drîer künege man.
ir vil grôȝer milte wart dâ danken getân.
50. 'Er mac,' sprach dô Hagne, 'von im sampfte gëben:
ërn kundeȝ niht verswenden, sold ër immer lëben.
hort dër Niblunge besloȝȝen hât sîn hant.
hey solder immer komen in Burgonden lant!'
51. Alleȝ daȝ gesinde freute sich dar zuo,
daȝ si komen solden. spâte unde vruo
wâren vil unmüeȝec dër drîer künege man:
manic hêrgesidele man dô rihten began.

52. Alle ir unmuoʒe lâʒen wir nu sîn
und sagen, wie vrou Kriemhilt und ir magedîn
hin gên Rîne fuoren von Niblunge lant.
nie getruogen mœre sô manic hêrlich gewant.
53. Vil dër soumschrîne man schihte zuo dën wëgen.
dô reit mit sînen friunden Sîfrit dër dëgen
und diu küniginne dar si hët vröuden wân.
sît wart ëʒ in allen ze grôʒem leide getân.
54. Dâ heime si dô lieʒen Sîfrides kindelîn
und sun dën Kriemhilde: daʒ muos ët alsô sîn.
von ir hovereise wuohs vil michel sêr:
sîn vater und sîn muoter gesach daʒ kindel nimmer mêr.
55. Dô reit ouch mit in dannen dër hêrre Sigmunt.
sold ër rëhte wiʒʒen, wie ëʒ nâch dër stunt
zer hôchzît ergienge, ër hët ir niht gesëhen:
im kunde an lieben friunden leider nimmer gescëhen.
56. Boten man für sande, die mære seiten dar.
dô reit ouch in enkegene mit wünneclîcher schar
vil dër Uoten vriunde und dër Guntheres man.
dër wirt gên sînen gesten sich sêre vlîʒen began.
57. Er gie zuo Prünhilde, dâ ër si sizen vant.
'wie enpfieng iuch mîn swëster, do ir kômet in daʒ lant?
sam sult ir enphâhen Sîfrides wîp.'
'daʒ tuon ich,' sprach si, 'gërne: von schulden holt ist ir mîn lîp.'
58. Ir meide und ir vrouwen hieʒ si sâ zehant
suochen guotiu kleider, diu besten, diu man vant,
diu ir ingesinde vor gesten solde tragen.
daʒ tâten si doch gërne: daʒ mac man lîhte gesagen.
59. Mit wie getânen vröuden man die geste enphie!
si dûhte, daʒ vrou Kriemhilt vroun Prünhilde nie
sô rëhte wol enphienge in Burgonden lant.
die ëʒ ie gesâhen, dën wart vil hôher muot bekant.
60. Nu was ouch komen Sîfrit mit dën sînen man.
man sach die helde wenden wider unde dan,
dës vëldes allenthalben, mit ungefüegen scharn.
dringen unde stouben kunde niemen dâ bewarn.
61. Dô dër wirt dës landes Sîfriden sach
und ouch Sigmunden, wie minneclîch ër sprach!
'nu sît mir grôʒe willekomen und al dën friunden mîn.
iwer hovereise suln wir hôhes muotes sîn.'
62. 'Nu lôn iu got,' sprach Sigmunt, dër ëre gërnde man.
'sît daʒ iuch Sîfrit ze friunde gewan,
dô rieten mîne sinne, daʒ ich iuch wolde sëhen.'
dô sprach dër künic Gunther 'nu ist mir liebe dran geschëhen.'
63. Nu nâheten zuo ein ander dër zweier künege wîp.
dâ wart vil setel lære, maneger vrouwen lîp
wart von helde handen erhaben ûf daʒ gras.
die vrouwen gërne dienden, waʒ dër dâ unmüeʒec was!

64. Dô giengen zuo ein ander diu minneclîchen wîp.
dës was in grôzen vröuden maneges rîters lîp,
daz ir beider grüezen sô minneclîch ergie.
dô sach man vil dër recken, dër dienen vrouwen dâ niht lie.
65. Daz hêrlîch gesinde vie sich bî dër hant.
in zühten grôze nîgen, dës man vil dâ vant,
und küssen minneclîchen von vrowen wol getân,
daz was liep ze sëhenne Gunthers und Sîfrides man.
66. Si biten dâ niht langer, si riten zuo dër stat.
dër wirt sînen gesten wol erzeigen bat,
daz man si gërne sæhe in Burgonden lant.
manegen puneiz rîchen man vor dën juncfrouwen vant.
67. Vil schilde hôrt man hëllen dâ ze dem bürge tor
von stichen und von stôzen. lange habt dâ vor
dër wirt mit sînen gesten, ê si kômen drin.
jâ gie in diu stunde mit grôzer kurzwîle hin.
68. Für dën palas wîten mit fröuden si dô riten.
manegen phelle spæhe, guot und wol gesniten,
sach man über setele dën vrowen wol getân
allenthalben hangen. dô kômen Guntheres man.
69. Die geste hiez man füeren balde an ir gemach.
under wîlen blicken man Prünhilde sach
an vrowen Kriemhilde, diu schœne was genuoc:
ir varwe gên dëm golde dën glanz vil hêrlîchen truoc.
70. Dar ûze und ouch dar inne spîsen man si lie.
jâ wart vremder geste baz gepflëgen nie.
alles dës si gërten, dës was man in bereit.
dër künic was sô rîche, daz nieman dâ niht wart verseit.
71. Man diende in friuntlîche und ân allen haz.
dër wirt dâ ze tische mit sînen gesten saz.
man bat Sîfriden sitzen als ër ê hëte getân.
dô gie mit im ze sëdele vil manic wætlîcher man.
72. Zwelf hundert recken an dëm ringe sîn
dâ ze tische sâzen. Prünhilt diu künigîn
gedâht, daz eigen holde niht rîcher kunde wësen.
si was im noch sô wæge, daz si in gërne lie genësen.
73. An jëneme âbende, dâ dër künic saz,
vil dër rîchen kleider wart von wîne naz,
dâ die schenken solden zuo dën tischen gân.
dâ wart vil voller dienest mit grôzem flîze getân.
74. Sô man ze hôchzîten lange hât gepflëgen,
vrowen unde meide hiez man schône legen.
swannen si dar kômen, dër wirt in willen truoc.
in güetlîchen êren man gap in allen genuoc.
75. Dô diu naht hët ende und dër tac erschein,
ûz dën soumschrînen manic edel stein
erlûhte in guoter wæte, die ruorte vrouwen hant.
dô wart erfür gesuochet manic hêrlich gewant.

76. E ëȥ vol ertagete, dô kômen für dën sal
vil rîter unde knëhte: dô huop sich aber schal,
vor einer vruomësse, die man dëm künege sanc.
dâ riten junge helde, daȥ ins dër künic seite danc.

77. Manec pusûne lûte vil krefteclîch erdôȥ:
von trumben und von vloiten dër schal wart sô grôȥ,
daȥ Wurmeȥ diu vil wîte dar nâch lûte erschal.
die hôch gemuoten helde ze rossen kômen über al.

78. Dô huop sich in dëm lande harte hôh ein spil
von manegem guoten recken: dër sach man dâ vil.
dën ir tumbiu hërze gâben hôhen muot,
dër sach man under schilde manegen zieren rîter guot.

79. In diu vënster sâȥen diu hêrlîchen wîp
und vil dër schœnen meide: gezieret was ir lîp.
si sâhen kurzewîle von manegen küenen man.
dër wirt mit sînen vriunden sëlbe rîten dâ began.

80. Sus vertribens di wîle: diu dûhte niht lanc.
man hôrte dâ zem tuome maneger gloken klanc:
dô kômen in die mœre: die vrowen riten dan,
dën edelen küniginnen volgete manic küene man.

81. Si stuonden vor dëm münster nider ûf daȥ gras.
Prünhilt ir gesten dannoch wæge was.
si giengen under krône in daȥ münster wît.
diu liebe wart gescheiden: daȥ schuof grœȥlîcher nît.

82. Dô si gehôrten mësse, si fuoren wider dan
mit vil manegen êren: man sach si sider gân
ze tische vrœlîche. ir vröude nie gelac
dâ zer hôchgezîte unz an dën einliften tac.

83. Vor einer vesperzîte huop sich grôȥ ungemach,
daȥ von manegem recken ûf dëm hove geschach.
si pflâgen rîterschefte durch kurzwîle wân.
dô liefen dar durch schouwen manic wîp unde man.

84. Ze samne dô gesâȥen die küniginne rîch.
si gedâhten zweier recken, die wâren lobelîch.
dô sprach diu schœne Kriemhilt 'ich hân einen man,
daȥ elliu disiu rîche zuo sînen handen solden stân.'

85. Dô sprach diu vrouwe Prünhilt 'wie kunde daȥ gesîn?
ob ander nieman lëbete wan dîn unde sîn,
sô möhten im diu rîche wol wësen undertân:
die wîl daȥ lëbet Gunther, sô kundeȥ nimmer ergân.'

86. Dô sprach aber Kriemhilt 'sihestu wie ër stât,
wie rëhte hêrlîche ër vor dën reken gât,
sam dër liehte mâne vor dën stërnen tuot?
dës muoȥ ich von schulden tragen vrœlîchen muot.'

87. Dô sprach diu vrowe Prünhilt 'swie wætlich sî dîn man,
swi biderbe und swi schœne, sô soltu vor im lân
Gunther dën recken, dën edeln bruoder dîn:
dër muoȥ vor allen künigen, daȥ wiȥȥe, wærlîche sîn.'

88. Dô sprach aber Kriemhilt 'sô tiwer ist mîn man,
daȥ ich in âne schulde niht gelobet hân.
an vil manegen dingen ist sîn êre grôȥ.
geloubest du daȥ, Prünhilt, ër ist wol Gunthers genôȥ.'
89. 'Jane solt du mirȥ, Kriemhilt, ze arge niht verstân,
wan ich âne schulde niht die rede hân getân.
ich hôrtes jëhen beide, dô ichs êrste sach
und dâ dës küneges wille an mîme lîbe gescach.
90. Und dâ ër mîne minne sô rîterlîch gewan,
dô jach Sîfrit, ër wære sküneges man.
dës hân ich in für eigen, sît ich ins hôrte jëhen.'
dô sprach diu schœne Kriemhilt 'sô wær mir übele geschëhen.
91. Wie hëten sô geworben die edelen bruoder mîn,
daȥ ich eigenmannes wine solde sîn?
dës wil ich dich, Prünhilt, vil friuntlîchen biten,
daȥ du lâst die rede durch mich mit güetlîchen siten.'
92. 'Ich mag ir niht gelâȥen,' sprach dës küneges wîp.
'zwiu sold ich verkiesen sô maneges rîters lîp,
dër uns mit dëm dëgne dienstlîch ist undertân?'
Kriemhilt diu vil schœne daȥ sêre zürnen began.
93. 'Du muost in verkiesen, daȥ ër dir immer bî
wone deheiner dienste. ërst tiwerr danne sî
Gunther mîn bruoder, dër vil edel man.
du solt mich dës erlâȥen, daȥ ich von dir vernomen hân.
94. Und nimet mich imer wunder, sît ër dîn eigen ist
und du über uns beidiu sô gewaltic bist,
daȥ ër dir sô lange dën zins versëȥȥen hât.
dîner übermüete sold ich von rëhte haben rât.'
95. 'Du ziuhest dich ze hôhe,' sprach dô dës küneges wîp.
'nu wil ich sëhen gërne, ob man dînen lîp
habe ze solhen êren, sô man dën mînen tuot.'
die frowen wurden beide vil sêre zornic gemuot.
96. Dô sprach diu vrowe Kriemhilt 'daȥ muoȥ ët nu geschëhen.
sît du mînes mannes für eigen hâst gejëhen,
sô müeȥen hiute kiesen dër beider künege man,
ob ich vor küneges wîbe ze kirche türre gegân.
97. Dô sprach aber Prünhilt 'wil du niht eigen sîn,
sô muost du dich scheiden mit dën vrowen dîn
von mînem ingesinde, dâ wir ze münster gân.'
dës antwurte Kriemhilt 'triwen daȥ sol sîn getân.'
98. 'Nu kleidet iuch, mîn meide,' sprach Sîfrides wîp.
'ëȥ muoȥ âne schande belîben hie mîn lîp.
ir sult wol lâȥen schouwen, habet ir iht rîche wât.
si mac sîn gërne lougen dës si hie verjëhen hât.'
99. Man mohte in lîhte râten: sî suochten rîchiu kleit:
dâ wart vil wol gezieret manec vrowe unde meit.
dô gie mit ir gesinde dës edelen küniges wîp:
dô wart ouch wol gezieret dër schœnen Prünhilde lîp.

100. Die liute nam dës wunder, wâ von daȥ geschach,
daȥ man die küniginne alsô gescheiden sach,
daȥ si bî ein ander niht giengen alsam ê.
dâ von wart manegem dëgne sîd vil sorclîchen wê.
101. Hie stuont vor dëm münster Guntheres wîp.
dô hëte kurzwîle vil maneges rîters lîp
mit dën schœnen frouwen, dër si dâ nâmen ware.
dô kom diu schœne Kriemhilt mit maneger hêrlîchen schare.
102. Swaȥ kleider ie getruogen edeler rîter kint,
wider ir gesinde daȥ was gar ein wint.
si was sô rîch dës guotes, daȥ drîȥec küneges wîp
ëȥ möhten niht erziugen, daȥ eine erziugte ir lîp.
103. Ob ieman wünschen solde, dër kunde niht gesagen,
daȥ man sô rîcher cleider gesæhe ie mê getragen,
sô dâ ze stunde truogen ir meide wol getân.
wan Prünhilde ze leide, ëȥ hëte Kriemhilt verlân.
104. Ze samne si dô kômen vor dëm münster wît.
ëȥ tët diu hûsvrouwe durch einen grôȥen nît,
si hieȥ vil übellîche Kriemhilde stân:
'jâ sol vor küneges wîbe nimmer eigen diu gegân.'
105. Dô sprach diu schœne Kriemhilt (zornec was ir muot)
'kundestu noch swîgen, daȥ wær dir lîhte guot.
duo hâst geschendet dînen schœnen lîp.
wie möhte mannes kebse immer wërden küneges wîp?'
106. 'Wën hâstu hie verkebset?' sprach dës küneges wîp.
'daȥ hân ich dich,' sprach Kriemhilt. 'dînen schœnen lîp
minnete êrste Sîfrit, mîn vil lieber man.
jâ was ëȥ niht mîn bruoder, dër dînen meituom gewan.
107. War kômen dîne sinne? ëȥ was ein arger list,
daȥ du in lieȥe minnen, sît ër dîn eigen ist.
ich hœre dich,' sprach Kriemhilt, 'âne schulde clagen.'
'triwen,' sprach dô Prünhilt, 'daȥ wil ich Gunthere sagen.'
108. 'Waȥ mac mir daȥ gewërren? dîn muot dich hât betrogen:
du hâst mich ze dienste mit rede dich an gezogen.
daȥ wiȥȥe an rëhten triuwen, ëȥ ist mir immer leit:
getriwer heinlîche sol ich dir wësen umbereit.'
109. Prünhilt dô weinde: Kriemhilt niht lenger lie,
vor dës küneges wîbe inȥ münster si dô gie
mit ir ingesinde. dâ huop sich grôȥer haȥ:
dâ wurden liehtiu ougen starke trüebe unde naȥ.
110. Swie vil man gote diende oder ieman dâ sanc,
dës dûhte Prünhilde diu wîle gar ze lanc:
wand ir was vil trüebe dër lîp und ouch dër muot.
dës muoste sît enkëlten manec helt küene unde guot.
111. Prünhilt und ir vrouwen gie für daȥ münster stân.
si dâhte 'mich muoȥ Kriemhilt mêre hœren lân
dës mich sô lûte zîhet daȥ wortræȥe wîp.
hât ër sichs gerüemet, ëȥ gêt im wærlîch an dën lîp.'

112. Nu kom diu edel Kriemhilt mit manegem küenen man.
dô sprach diu vrowe Prünhilt 'ir sult noch stille stân.
ir jâhet mîn ze kebsen: daȥ sult ir lâȥen sëhen.
mir ist von iwren sprüchen, daȥ wiȥȥet, leide geschëhen.'
113. Dô sprach vrou Criemhilt 'ir möht mich lâȥen gân.
ich erziugeȥ mit dëm golde, daȥ ich enhende hân:
daȥ brâhte mir Sîfrit, dô ër bî iu lac.'
nie gelëbte Brünhilt deheinen leideren tac.
114. Si sprach 'daȥ golt vil edele daȥ wart mir verstoln
und ist mich harte lange übele verholn:
ich kum ës an ein ende, wër mirȥ hât genomen.'
die vrowen wâren beide in grôȥ ungemüete komen.
115. Dô sprach aber Kriemhilt 'ine wils niht wësen diep.
du möhtest gedaget hân, wær dir êre liep.
ich erziugeȥ mit dëm gürtel, dën ich umbe hân,
daȥ ich niht liuge: jâ wart Sîfrit dîn man.'
116. Von Ninnivê dër siden si dën borten truoc,
mit edelem gesteine: jâ was ër guot genuoc.
dô dën gesach vrou Prünhilt, weinen si began:
daȥ muoste freischen Gunther, dar zuo alle sîne man.
117. Dô sprach diu küniginne 'heiȥet hëre gân
dën fürsten von Rîne. ich wil in hœren lân,
wie mich hât gehœnet sîner swëster lîp.
si seit hie offenlîche, ich sî Sîfrides wîp.'
118. Dër künic kom mit recken. weinen ër dô sach
sîne triutinne: güetlîch ër dô sprach
'saget mir, liebiu vrouwe, wër hât iu iht getân?'
si sprach zuo dëm künige 'ich muoȥ unfrœlîchen stân.
119. Von allen mînen êren mich diu swëster dîn
gërne wolte scheiden. dir sol geklaget sîn,
si gihet, mich habe gekebeset Sîfrit ir man.'
dô sprach dër künic Gunther 'sô hëtes übele getân.'
120. 'Si treit hie mînen gürtel, dën ich hân verlorn,
und mîn golt daȥ rôte. daȥ ich ie wart geborn,
daȥ riwet mich sêre. du beredest, künic, mich
dër vil grôȥen schanden, ich minne nie mêre dich.'
121. Dô sprach künic Gunther 'ër sol hër für gân.
hât ër sichs gerüemet, daȥ sol ër hœren lân:
oder sîn muoȥ lougen dër helt ûȥ Niderlant.'
dô wart dër küene Sîfrit harte balde dar besant.
122. Dô dër hêrre Sîfrit die ungemuoten sach,
ërn wëste niht dër mære, balde ër dô sprach
'waȥ weinent dise vrouwen? daȥ hët ich gërne erkant;
oder von wëlhen schulden ich dâ hëre sî besant.'
123. Dô sprach künic Gunther 'mir ist harte leit,
mir hât mîn vrowe Prünhilt ein mære hie geseit.
dû hâst dich gerüemet, du wærst ir êrster man.
sô seit dîn wîp Kriemhilt. hâstu, dëgen, daȥ getân?'



124. 'Nein ich,' sprach dô Sîfrit. 'und hât si daȥ geseit,
end ich erwinde, daȥ muoȥ ir wërden leit:
und wil dirȥ gerihten vor allen dînen man
mit mînen hôhen eiden, daȥ ich irȥ niht gesaget hân.'

125. Dô sprach aber Sîfrit 'geniuȥet dës ir lîp,
daȥ si hât ertrüebet dîn vil schœne wîp,
daȥ ist mir sicherlîchen âne mâȥe leit.'
dô sâhen zuo ein ander die küenen rittere gemeit.

126. 'Man sol sô vrowen ziehen,' sprach Sîfrit dër dëgen,
'daȥ si üppec sprüche lâȥen under wëgen.
verbiut ëȥ dînem wîbe, dër mînen tuon ich sam.
solher übermüete ich mich wærlîchen scham.'

VII.

1. Mit rede wart gescheiden manic schœne wîp.
dô trûrte alsô sêre Brünhilde ir lîp,
daȥ ëȥ erbarmen muose die Guntheres man.
dô kom von Troneje Hagne zuo einer sprâche gegân.

2. Zuo dër rede kômen Ortwîn und Gêrnôt,
dâ die helde rieten dën Sîfrides tôt.
dar zuo kom ouch Gîselher, dër schœnen Uoten kint:
dô ër ir rede gehôrte, ër sprach getriwlîchen sint

3. 'Ir vil guoten recken, war umbe tuot ir daȥ?
jane gediende Sîfrit nie alsolhen haȥ,
daȥ ër dar umbe solde verliesen sînen lîp.
jâ ist dës harte lîhte, dar umbe zürnent diu wîp.'

4. 'Suln wir gouche ziehen?' sprach aber Hagene:
'dës habent lützel êre sô guote dëgene.
daȥ ër sich hât gerüemet dër lieben vrowen mîn,
dar umbe wil ich stërben, ëȥ engê im an daȥ lëben sîn.'

5. Dô sprach von Metzen dër dëgen Ortwin
'jane kan in niht gehëlfen diu grôȥe sterke sîn.
erloubet mirȥ mîn hêrre, ich tuon im alleȥ leit.'
dô hëten im die helde âne schulde widerseit.

6. Sîn gevolgte nieman. niwan daȥ Hagene
riet in allen zîten Gunther dëm dëgene,
ob Sîfrit niht enlëbte, sô wurde im undertân
vil dër künege lande. dër helt dës trûren began.

7. Dër künic sprach 'lât blîben dën mortlîchen zorn.
ër ist uns ze sælden unt ze êren geborn.
ouch ist sô starc grimme dër wundernküene man:
wurde ër sîn innen, sô torst in nieman bestân.'

8. 'Nein ër,' sprach dô Hagne. 'lât iuez wol behagen:
ich trouwe ëz heinlîche alsô an getragen,
daz Brünhilde weinen sol im wërden leit.
im sol von Hagnen immer wësen widerseit.'

9. Dô sprach dër künic Gunther 'wie möhte daz ergan?'
dës antwurte Hagne 'ich wil iuchz hœren lân.
heizen boten rîten zuo uns in daz lant
widersagen offenlîche, die hie nieman sîn bekant.

10. Sô jëhet ir vor dën gesten, daz ir und iwer man
wëllent herverten. alsô daz ist getân,
sô lobet ër iu dar dienen: dës fliuset ër dën lîp:
so ervare ich uns diu mære an dës küenen reken wîp.'

11. Dër künic übel volgte Hagnen sînem man.
die starken untriuwe begunden tragen an,
ê ieman daz erfunde, die rîter ûz erkorn.
von zweier vrouwen bâgen wart vil manic helt verlorn.

12. An dëm vierden morgen zwên und drîzec man
sach man ze hove rîten. daz wart dô kunt getân
Gunther dëm rîchen, im wære widerseit.
von lüge wuohs dën frouwen grôzer jâmer unde leit.

13. Urloup si gewunnen, daz si für solden gân,
und jâhen, daz siz wæren Liudgêres man,
dën ê dâ hëte betwungen Sîfrides hant
und in ze gîsle bræhte in daz Guntheres lant.

14. Die boten ër dô gruozte und hiez si sizen gân.
einer sprach dar under 'hêrre, lât uns stân,
unz wir gesagen mære, diu iu enboten sint.
jâ habet ir ze vînde, daz wizzet, maneger muoter kint.

15. Iu widerseit Liudegast unde Liudgêr,
dën ir dâ wîlen tâtet gremlîchiu sêr:
die wëllent zuo iu rîten mit her in dize lant.'
dër künec begunde zürnen, dô ër diu mære bevant.

16. Man hiez die meinræten zen herbërgen varn.
wie möhte sich Sîfrit dâ vor dô bewarn,
ër oder ander ieman, daz si dô truogen an?
daz wart sîd in sëlben ze grôzem leide getân.

17. Dër künec mit sînen friunden rûnende gie.
Hagne von Tronije in nie geruowen lie:
noch hëten ëz gesceiden genuoge sküneges man:
dône wolde ët Hagne nie dës râtes abe gân.

18. Eines tages si Sîfrit rûnende vant.
dô begunde vrâgen dër helt von Niderlant
'wie gât sô trûreclîchen dër künec und sîne man?
daz hilfe ich immer rëchen, hât in ieman iht getân.'

19. Dô sprach künic Gunther 'mir ist von schulden leit,
Liudgast und Liudgêr habent mir widerseit:
si wëllen offenlîche rîten in mîn lant.'
dô sprach dër dëgen küene 'daz weret Sîfrides hant.

20. Nâch allen iuren êren mit flîze ichz understân.
ich tuon noch dën dëgenen als ich in ê hân:
ich lege in wüeste ir bürge und ouch ir lant,
ê daz ich erwinde: dës sî mîn houbet iwer phant.

21. Ir und iwer recken sult hie heim bestân
und lât mich zuo in rîten mit dën, die ich hân.
daz ich iu gërne diene, daz lâze ich iuch sëhen:
von mir sol iwren vînden, daz wizzet, leide geschëhen.'

22. 'Sô wol mich dirre mære,' sprach dër künic dô,
als ob ër ërnslîche dër hëlfe wære vrô.
in valsche neig im tiefe dër ungetriwe man.
dô sprach dër hêrre Sîfrit 'ir sult kleine sorge hân.'

23. Dô schikten si die reise mit dën knëhten dan:
Sîfride und dën sînen ze sëhenne ëz was getân.
dô hiez ër sich bereiten die von Niderlant:
Sîfrides recken suohten strîtlîch gewant.

24. Dô sprach dër starke Sîfrit 'vater mîn, hêr Sigmunt,
ir sult hie belîben. wir komen in kurzer stunt,
gît uns got gelücke, hër wider an dën Rîn.
ir sult bî dëm künige hie vil vrœlîchen sîn.'

25. Diu zeichen si ane bunden, alsô si wolden dan.
dô wâren dâ genuoge Guntheres man,
dine wëssen niht dër mære, wâ von ëz was geschëhen:
man mohte grôz gesinde dô bî Sîfride sëhen.

26. Ir hëlme und ouch ir brünne si bunden ûf diu marc:
sich bereite von dëm lande manic rîter starc.
dô gie von Troneje Hagne da er Kriemhilde vant:
ër bat im gëben urloup: si wolden rûmen daz lant.

27. 'Wol mich,' sprach Kriemhilt, 'daz ich ie dën man gewan,
dër mînen lieben vriunden sô wol tar vor stân,
alse mîn hêr Sîfrit tuot dën friunden mîn,
dës wil ich hôhes muotes,' sprach diu küniginne, 'sîn.

28. Lieber friunt, er Hagene, gedenk ët an daz,
daz ich iu gërne diene und noch nie wart gehaz.
dës lâz mich geniezen an mînem lieben man.
ërn sol dës niht enkëlten, hab ich Prünhilt iht getân.'

29. 'Ir wërdet wol versüenet hër nâch disen tagen.
Kriemhilt, liebiu vrouwe, jâ sult ir mir sagen,
wie ich iu müge dienen an Sîfride iwerm man.
daz tuon ich gërne, frouwe: baz ichs nieman engan.'

30. 'Ich wære ân alle sorge,' sprach dô daz edel wîp,
'daz im ieman næme in sturme sînen lîp,
ob ër niht wolde volgen sîner übermuot,
sô wære immer sicher dër dëgen küene unde guot.'

31. 'Vrowe,' sprach dô Hagne, 'und habet ir dës wân,
daz man in müge versnîden, ir sult mich wizzen lân,
mit wie getânen listen sol ichz understên?
ich wil im ze huote immer rîten unde gên.'

32. Si sprach 'du bist mîn mâc,' sô bin ich dër dîn.
ich bevilhe ûf triuwe dir dën wine mîn,
daȥ du wol behüetest mir dën lieben man.'
sie seit im kundiu mære, diu vil beȥȥer wærn verlân.
33. Si sprach 'mîn man ist küene, dar zuo starc genuoc.
dô ër dën lintdrachen an dëm bërge sluoc,
jâ badet sich in dëm bluote dër reke vil gemeit,
dâ von in sît in stürmen dehein wâfen nie versneit.
34. Idoch bin ich in sorgen, swenne ër in strîte stât
und vil dër gêrschüȥȥe von helde hande gât,
daȥ ich dâ verliese dën mînen lieben man.
hei waȥ ich grôȥer sorge dike umb Sîfriden hân!
35. Ich melde ëȥ ûf genâde, vil lieber friunt, dir,
daȥ du dîne triuwe behaltest ane mir
dâ man dâ mac verhouwen dën mînen lieben man.
daȥ lâȥe ich dich hœren: dêst ûf genâde getân.
36. Dô von dës drachen wunden vlôȥ daȥ heiȥe bluot,
dô badete in dëm bluote sich dër rîter guot.
dô viel im zwischen herte ein linden blat vil breit.
dâ mac man in versnîden: dës hân ich sorge unde leit.'
37. Dô sprach von Troneje Hagene 'ûf daȥ sîn gewant
næt ein cleineȥ zeichen. dâ bî ist mir bekant,
wâ ich in müge behüeten, sô wir in stürmen stân.'
si wânde den helt vristen: ëȥ was ûf sînen tôt getân.
38. Si sprach 'mit kleinen sîden næ ich ûf sîn gewant
ein tougenlîcheȥ criuze. dâ sol, helt, dîn hant
mînen man behüeten, so eȥ an die herte gât,
swenne ër in dën stürmen vor sînen vîenden stât.
39. 'Daȥ tuon ich,' sprach dô Hagene, 'vil liebiu vrowe mîn.'
dô wând ouch diu vrouwe, ëȥ sold im frume sîn:
dô was dâ mite verrâten dër Kriemhilde man.
urloup nam dô Hagene: dô gie ër vrœlîchen dan.
40. Dës küneges ingesinde was alleȥ wol gemuot.
ich wæne nimmer recke deheiner mêr getuot
sô grôȥe meinræte sô dâ von im ergie,
dô sich an sîne triuwe diu schœne künigîn verlie.
41. Dës anderen morgens mit tûsent sîner man
reit dër hêrre Sîfrit vil frœlîchen dan.
ër wând, ër solde rëchen dër sînen friunde leit.
Hagene im reit sô nâhen, daȥ ër geschouwet diu cleit.
42. Als ër gesach daȥ bilde, dô scicte ër tougen dan,
die seiten andriu mære, zwêne sîner man:
mit vride solde belîben daȥ Guntheres lant
und si hëte Liudgêr zuo dëm künige gesant.
43. Wie ungërne Sîfrit dô hin wider reit,
ër enhëte ê gerochen sîner vriunde leit!
wan in dër reise erwanden vil kûme Gunthers man.
ër reit zuo dëm künige: dër wirt im danken began.

44. 'Nu lôn iu got dës willen, vriunt, hêr Sîfrit.
daȥ ir sô willeclîchen tuot dës ich iuch bit,
daȥ sol ich immer dienen, als ich von rëhte sol.
für alle mîne vriunde getrouwe ich iu wol.
45. Nu wir dër herverte lëdec worden sîn,
sô wil ich jagen rîten bërn unde swîn
hin ze dem Waskem walde, als ich vil dike hân.'
daȥ hëte gerâten Hagne, dër vil ungetriwe man.
46. 'Allen mînen gesten sol man daȥ nu sagen,
ich wëlle fruo rîten; die wëllen mit mir jagen,
daȥ sich die bereiten: die wëllen hie bestân
hübschen mit den vrouwen, daȥ sî liep mir getân.'
47. Dô sprach dër starke Sîfrit mit hêrlîchen site
'swenne ir jagen wëllet, dâ wil ich gërne mite.
sô sult ir mir lîhen einen suochman
und ëtelîchen bracken: sô wil ich rîten in dën tan.'
48. 'Wëlt ir niht niwan einen?' sprach dër künec zehant.
'ich lîhe iu, wëlt ir, viere, dën wol ist bekant
dër walt und ouch die stîge, swâ diu tier gânt,
die iuch niht vürewîse wider heim rîten lânt.'
49. Dô reit zuo sînem wîbe dër rîter vil gemeit.
schiere hëte Hagene dëm künige geseit,
wie ër gewinnen wolde dën tiwerlîchen dëgen.
sus grôȥer untriuwe solde nimmer man gepflëgen.

VIII.

1. Gunthêr und Hagne, die reken vil balt,
lobeten mit untriuwen ein pirsen in dën walt.
mit ir scharpfen gêren si wolden jagen swîn
bëren unde wisende: waȥ kunde küeners gesîn?
2. Si hieȥen herbërgen für dën grüenen walt
gêns wildes abeloufe die stolzen jägere balt,
dâ si dâ jagen solden, ûf einen wert vil breit.
dô was ouch komen Sîfrit: daȥ wart dëm künige geseit.
3. Von dën jeitgesellen wurden dô bestân
die warte an allen ende. dô sprach dër küene man,
Sîfrit dër vil starke, 'wër sol uns in dën walt
wîsen nâch dëm wilde, ir dëgne küene unde balt?'
4. 'Wëllen wir uns scheiden,' sprach dô Hagene,
'ê daȥ wir beginnen hie ze jagene?
dâ bî mugen bekennen ich und die hêrren mîn,
wër die besten jägere an diser waltreise sîn.

5. Liute unde hunde sulen wir teilen gar:
sô kêre islîcher dâ ër gërne var.
dër danne jage beste, dër sol dës haben danc.'
dër jäger bîten wart bî ein ander niht lanc.

6. Dô sprach dër hêrre Sîfrit 'ich hân dër hunde rât,
wan einen bracken, dër sô genozzen hât,
daz ër die verte erkenne dër tiere durch dën tan.
wir komen wol ze jeide,' sprach dër Kriemhilde man.

7. Dô nam ein alter jägere einen spürhunt:
ër brâhte dën hêrren in einer kurzer stunt
dâ si vil tiere funden. swaz dër von lëger stuont,
diu erjeiten die gesellen, sô noch guote jeger tuont.

8. Einen ëber grôzen vant dër spürhunt.
als ër begunde vliehen, dô kom an dër stunt
dës gejeides meister bestuont in ûf dër slâ.
daz swîn zorneclîchen lief an dën küenen dëgen sâ.

9. Dô sluoc in mit dëm swërte Kriemhilde man:
ëz hëte ein ander jegere sô sanfte niht getân.
dô ërn hëte ervellet, man vie dën spürhunt.
dô wart sîn rîch gejeide allen Burgonden kunt.

10. Sie hôrten allenthalben ludem unde dôz.
von liuten und von hunden dër schal was sô grôz,
daz in dâ von antwurte dër bërc und ouch dër tan.
vier unde zweinzec ruore die jeger hêten verlân.

11. Dô muosen vil dër tiere verliesen dâ daz lëben.
dô wânden sie füegen, daz man solde gëben
in dën prîs dës jeides: dës kunde niht geschëhen,
dô dër starke Sîfrit wart zer viwerstat gesëhen.

12. Daz jeit was ergangen unde doch niht gar.
die zer viwerstat wolden, die brâhten mit in dar
vil maneger tiere hiute und wildes genuoc.
hei waz man ze kuchen für daz ingesinde truoc!

13. Dô hiez dër künic künden dën jägern wol geborn,
daz ër enbîzen wolde. dô wart lûte ein horn
zeiner stunt geblâsen: dâ mite wart bekant,
daz man dën fürsten edele dâ zen herbërgen vant.

14. Dô sprach dër hêrre Sîfrit 'nu rûmen wir dën tan!'
sîn ros truoc in ëbene: si îlten mit im dan.
si ersprancten mit ir schalle ein tier gremelich,
einen bëren wilden. dô sprach dër dëgen hinder sich

15. 'Ich wil uns hergesellen kurzwîle wërn.
ir sult dën braken lâzen. ich sihe einen bërn:
dër sol mit uns hinnen zen herbërgen varn.
ërn fliehe danne sêre, ërn kan sichs nimmer bewarn.'

16. Dër brake wart verlâzen, dër bëre spranc von dan.
dô wolde in errîten Kriemhilde man.
ër kom in ein gevelle: done kund ëz niht wësen.
daz starke tier dô wânde vor dën jägeren genësen.

17. Dô spranc von sîme rosse dër stolze rîter guot,
ër begunde nâch loufen. daȥ tier was unbehuot,
ëȥ enkund im niht entrinnen: dô vie ërȥ sâ zehant,
ân alle wunden dër helt ëȥ schiere gebant.
18. Krazen noch gebîȥen kund ëȥ niht dën man.
ër band ëȥ zuo dëm satele: ûf saȥ dër snëlle sân,
ër brâht ëȥ an die viwerstat durch sînen hôhen muot,
zeiner kurzwîle, dër dëgen küene unde guot.
19. Als ër gestuont von rosse, dô lôste ër im diu bant
von fuoȥe und ouch von munde. do erlûte sâ zehant
vil lûte daȥ gehünde, swaȥ ës dën bërn sach.
daȥ tier ze walde wolde: dës hëten die liute ungemach.
20. Dër bëre von dëm schalle durch die kuche geriet:
hey waȥ ër kuchenknëhte von dëm viwer schiet!
vil keȥȥele wart gerüeret, zerfüeret manic brant:
hei waȥ man guoter spîse in dëm aschen ligen vant!
21. Dô sprungen von dëm sëdele die hêrren und ir man.
dër bëre begunde zürnen: dër künic hieȥ dô lân
alleȥ daȥ gehünde, daȥ an seilen lac.
und wær ëȥ wol verendet, si hëten vrœlîchen tac.
22. Mit bogen und mit spieȥen (niht langer man daȥ lie)
dar liefen dô die snëllen, dâ dër bëre gie.
dô was sô vil dër hunde, daȥ dâ nieman schôȥ.
von dës liutes schalle daȥ birge alleȥ erdôȥ.
23. Dër bër begunde vliehen vor dën hunden dan:
im kunde niht gevolgen wan Kriemhilde man.
ër erlief in mit dëm swërte, ze tôde ër in dô sluoc.
wider zuo dëm viwre man dën bëren hin truoc.
24. Dô sprâchen die daȥ sâhen, ër wær ein kreftic man.
die stolzen jeitgesellen hieȥ man ze tische gân.
ûf einen schœnen anger saȥ ir dâ genuoc.
hei waȥ man rîterspîse dën stolzen jegern dô truoc!
25. Dô sprach dër hêrre Sîfrit 'wunder mich dës hât,
sîd man uns von kuchen gît sô manegen rât,
war umbe uns die schenken dar zuo niht bringen wîn.
man pflëge baȥ dër jegere, ich wil niht jeitgeselle sîn.
26. Dô sprach dër Niderlende 'ir lîp dër habe undanc.
man sold mir siben soume mët und lûtertranc
haben hër gefüeret. dô dës niht mohte sîn,
dô sold man uns gesidelet haben nâher an dën Rîn.'
27. Dô sprach von Tronje Hagne 'ir edelen rîter balt,
ich weiȥ hie vil nâhen einen brunnen kalt
(daȥ ir niht enzürnet): dâ sul wir hine gân.'
dër rât wart manegem dëgne ze grôȥen sorgen getân.
28. Dô si wolden dannen zuo dër linden breit,
dô sprach von Troneje Hagne 'mir ist dës vil geseit,
daȥ niht gevolgen kunde dëm Kriemhilde man,
swenner wëlle gâhen; wold ër uns daȥ sëhen lân!'

29. Dô sprach von Niderlande dër küene Sîfrit
'daʒ muget ir wol versuochen, wëlt ir mir volgen mit
ze wette zuo dëm brunnen. sô daʒ ist getân,
man jëhe dëm gewinnes, dën man siht gewunnen hân.'
30. 'Nu wëlle ouch wirʒ versuochen,' sprach Hagne dër dëgen.
dô sprach dër starke Sîfrit 'sô wil ich mich legen
für iuwer füeʒe nider an daʒ gras.'
dô ër daʒ gehôrte, wie liep daʒ Gunthêre was!
31. Dô sprach dër dëgen küene 'ich wil iu mêre sagen,
alleʒ mîn gewæte wil ich mit mir tragen,
dën gêr zuo dëm schilde und mîn pirsgewant.'
dën kocher zuo dëm swërte schier ër umbe gebant.
32. Dô zugen si diu kleider von dëm lîbe dan:
in zwein wîʒen hemden sach man si beide stân.
sam zvei wildiu pantel si liefen durch dën klê:
doch sach man bî dëm brunnen dën küenen Sîfriden ê.
33. Dën brîs von allen dingen truoc ër vor manegem man.
daʒ swërt lôst ër schiere, dën kocher leit ër dan,
dën starken gêr er leinde an dër linden ast:
bî dës brunnen fluʒʒe stuont dër hêrlîche gast.
34. Die Sîfrides tugende wâren harte grôʒ.
dën schilt ër leite nidere, dâ dër brunne flôʒ:
swie harte sô in durste, dër helt doch niht entranc,
ê dër künec getrunke. dës seit ër im vil bœsen danc.
35. Dër brunne was küele lûter unde guot.
Gunthêr sich dô neigte nider zuo dër vluot:
als ër hëte getrunken, dô rihte ër sich von dan.
alsam hët ouch gërne dër küene Sîfrit getân.
36. Do engalt ër sîner zühte. dën bogen und daʒ swërt,
daʒ truoc alleʒ Hagne von im danwërt
und spranc dâ hin widere, da er dën gêre vant.
ër sach nâch einem bilde an dës küenen gewant.
37. Dô dër hêrre Sîfrit ob dëm brunnen tranc,
ër schôʒ in durch daʒ criuze, daʒ von dër wunden spranc
daʒ bluot von dëm hërzen vaste an Hagnen wât.
solher missewende ein helt nu nimmer begât.
38. Dër hêrre tobelîchen von dëm brunnen spranc:
im ragete von dën herten ein gêrstange lanc.
dër fürste wânde vinden bogen oder swërt:
sô müeste wësen Hagne nâch sîme dienste gewërt.
39. Dô dër sêre wunde dës swërtes niht envant,
done hët ët ër niht mêre wan dës schildes rant:
ër zuct in von dëm brunnen, dô lief ër Hagnen an:
done kund im niht entrinnen dës künic Gunthêres man.
40. Swie wunt ër was zem tôde, sô krefteclîch ër sluoc,
daʒ ûʒer dëm schilde dræte genuoc
des edelen gesteines: dër schilt vil gar zerbrast.
sich hëte gërne errochen dër vil hêrlîche gast.

41. Dô was gestrûchet Hagne vor sîner hant zetal.
von dës slages krefte dër wert vil lûte erhal.
hët ër sîn swërt enhende, sô wær ëȥ Hagnen tôt.
sêre zurnde der wunde: dës tvanc in êhaftiu nôt.
42. Erblichen was sîn varwe: ërn mohte niht gestên.
sînes lîbes sterke muoste gar zergên,
wand ër dës tôdes zeichen in liehter varwe truoc.
sît wart ër beweinet von schœnen vrouwen genuoc.
43. Dô viel in die bluomen dër Kriemhilde man:
daȥ bluot von sîner wunden sach man vaste gân.
dô begunder schëlden (dës twanc in grôȥiu nôt)
die ûf in gerâten hëten ungetriwe dën tôt.
44. Dô sprach dër vërchwunde 'jâ ir bœsen zagen,
waȥ hëlfent mîniu dienest, sîd ir mich habet erslagen?
ich was iu ie getriuwe; dës ich enkolten hân.
ir habet an iwren friunden leider übele getân.
45. Die rîter alle liefen dâ ër erslagen lac.
ëȥ was ir genuogen ein vröudelôser tac.
die iht triwe hêten, von dën wart ër gekleit:
daȥ hëte ouch wol verdienet umbe alle liute der helt gemeit.
46. Dër künec von Burgonden klagte ouch sînen tôt.
dô sprach dër vërchwunde 'daȥ ist âne nôt,
daȥ dër nâch scaden weinet, dër in dâ hât getân.
dër dienet michel schëlden: ëȥ wære beȥȥer verlân.'
47. Dô sprach dër grimme Hagne 'jan weiȥ ich waȥ ir kleit.
ëȥ hât nu alleȥ ende an uns, sorge unde leit:
wir vinden ir nu wênic, die getürren uns bestân.
wol mich, daȥ ich dës heldes hân ze râte getân.'
48. 'Ir muget iuch lîhte rüemen,' sprach hêr Sîfrit.
'hët ich an iu erkunnet dën mortlîchen sit,
ich hëte wol behalten vor iu mînen lîp.
mich riwet niht sô sêre, sô vrou Kriemhilt mîn wîp.
49. Nu müeȥe got erbarmen, daȥ ich ie gewan dën suon,
dëm man itewîȥen sol daȥ hër nâch tuon,
daȥ sîne mâge ieman mortlîch hânt erslagen.
möhte ichȥ verenden, daȥ sold ich billîchen klagen.'
50. Dô sprach jæmerlîche dër vërchwunde man
'wëlt ir, künic edele, triwen iht begân
in dër wërlde an iemen, lât iu bevolhen sîn
ûf iuwer genâde die lieben triutinne mîn.
51. Lât si dës genieȥen, daȥ si iwer swëster sî:
durch aller fürsten tugende wont ir mit triwen bî.
wan mir wartent lange mîn vater und mîne man.
ëȥ enwart nie leider an liebem vriunde getân.'
52. Die bluomen allenthalben von bluote wâren naȥ.
dô rang ër mit dëm tôde: unlange tët ër daȥ,
wan dës tôdes zeichen ie ze sêre sneit.
ouch muoste sân erstërben dër recke küene unde gemeit.

53. Dô die hêrren sâhen, daȥ dër helt was tôt,
si leiten in ûf einen schilt (dër was von golde rôt),
und wurden dës ze râte, wie daȥ solde ergân,
daȥ man ëȥ verhæle, daȥ ëȥ Hagne hëte getân.

54. Dô sprâchen ir genuoge 'uns ist übel geschëhen.
ir sult ëȥ hëln alle und sult gelîche jëhen,
da er jagen rite aleine, Kriemhilde man,
in slüegen schâchære, dâ ër füere durch dën tan.'

55. Dô sprach von Troneje Hagne 'ich bring in in daȥ lant.
mir ist vil unmære, wirt ëȥ ir bekant,
diu sô hât betrüebet dën Brünhilde muot.
ëȥ ahtet mich vil ringe, swaȥ si nu weinens getuot.'

56. Dô biten si dër nahte und fuoren über Rîn.
von helden kunde nimmer wirs gejaget sîn.
ein tier, daȥ si dâ sluogen, daȥ weinden edeliu kint.
jâ muosten sîn enkëlten vil guote wîgande sint.

IX.

1. Von grôȥer übermüete muget ir hœren sagen
und von eislîcher râche. ëȥ hieȥ Hagne tragen
Sîfriden alsô tôten, von Niblunge lant,
für eine kemenâten, dâ man Kriemhilde vant.

2. Er hieȥ in tougenlîche legen an die türe,
daȥ si in dâ vinden solde, sô si gienge derfüre
hin ze mettîne, ê daȥ ëȥ wurde tac,
dër diu frouwe Kriemhilt vil sëlten eine verlac.

3. Man lûte dâ ze dem münster nâch gewoneheit.
Kriemhilt diu vil schœne wacte mänege meit:
ein lieht bat si ir bringen und ouch ir gewant.
dô kom ein kameræere dâ ër Sîfriden vant.

4. Er sach in bluotes rôten: sîn wât was elliu naȥ.
daȥ ëȥ sîn hêrre wære, nie en wësser daȥ.
hin ze der kemenâten daȥ lieht truoc an dër hant
bî dëm vil leidiu mære vrouwe Kriemhilt ervant.

5. Dô si mit ir vrouwen ze kirche wolde gân,
dô sprach dër kameræere 'vrowe, ir sult stille stân:
ëȥ lît vor dëm gademe ein rîter tôt erslagen.'
'ouwê,' sprach vrou Kriemhilt, 'waȥ wil du solher mære sagen?'

6. Dô sprach daȥ gesinde 'waȥ ob ëȥ ist ein gast?'
daȥ bluot ir ûȥ dëm munde vor hërzen jâmer brast.
swie rôt ër was von bluote, si hët in schier erkant.
dô lac vil jæmerlîche dër helt von Nibelunge lant.

7. Dô rief trûreclîchen diu küneginne milt
'wê mir dises leides. nu ist dir doch dîn schilt
mit swërten niht verhouwen: du bist ermorderôt.
wëss ich, wër ëʒ hët getân, ich riete im immer sînen tôt.'
8. Alleʒ ir gesinde klagete unde scrê
mit ir lieben vrouwen: wand in was vil wê
umb ir edelen hêrren, dër dâ was verlorn.
gerochen hëte Hagene vil übele Brünhilde zorn.
9. Dô sprach diu jâmerhafte 'ir sult hine gân
und weket harte balde die Sîfrides man.
ir sult ouch Sigmunde mînen jâmer sagen,
ob ër mir hëlfen wëlle dën küenen Sîfriden klagen.'
10. Dô lief ein bote balde dâ ër si ligen vant,
Sîfrides helde von Niblunge lant.
mit dën vil leiden mæren ir vröude ër in benam.
si woldenʒ niht gelouben, ê man daʒ weinen vernam.
11. 'Wachet, hêrre Sigmunt. mich bat nâch iu gân
Kriemhilt mîn frouwe. dër ist ein leit getân,
daʒ ir vor allen leiden an ir hërze gât.
daʒ sult ir klagen hëlfen, wan ëʒ sêre iuch bestât.'
12. Uf rihte sich dô Sigmunt: ër sprach 'waʒ sint diu leit
dër schœnen Kriemhilde, sô du hâst geseit?'
ër sprach mit weinen 'ine kan iuʒ niht verdagen.
jâ ist von Niderlanden dër küene Sîfrit erslagen.'
13. Dô sprach dër künic Sigmunt 'lât daʒ schimpfen sîn
und alsô bœsiu mære durch dën willen mîn,
daʒ ir saget ieman, daʒ ër sî erslagen:
wan daʒ kund ich nimmer vor mîme tôde verklagen.'
14. 'Wëlt irʒ niht gelouben, daʒ ir mich hœret sagen,
sô vernëmet sëlbe Krîmhilde klagen
und alleʒ ir gesinde dën Sîfrides tôt.'
vil sêre schrac dô Sigmunt: dës gie im wærlîchen nôt.
15. Mit hundert sîner manne ër von dën betten spranc.
si zucten zuo dën handen diu scharphen wâfen lanc,
si liefen zuo dën wuofen jæmerlîchen dan.
dô kômen tûsent recken, dës küenen Sîfrides man.
16. Dô kom dër künic Sigmunt da er Kriemhilde vant.
ër sprach 'owê dër reise hëre in dize lant.
wër hât mich mînes kindes und iuch dës iwren man
bî alsô guoten vriunden alsus mortlîch âne getân?'
17. 'Sold ich dën bekennen,' sprach daʒ vil edel wîp,
'holt wurde im nimmer mîn hërze noch mîn lîp:
ich riete im alse leides, daʒ al die friunde sîn
von mînen schulden müesen immer klagende sîn.'
18. Sigmunt dër hêrre dën fürsten umbeslôʒ.
dô wart von sînen vriunden dër jâmer alsô grôʒ,
daʒ von dëm starken wuofe palas unde sal
und diu stat ze Wormʒe ze beiden sîten lûte erschal.

19. Do enkunde nieman trœsten Sîfrides wîp.
man zôch ûȥ dën kleidern sînen schœnen lîp
und wuosch im sîne wunde, man leite in ûf dën rê.
dô was sînen liuten von starkem jâmer vil wê.

20. Eȥ sprâchen sîne recken ûȥ Niblunge lant
'in sol immer rëchen mit willen unser hant.
ër ist in disem hûse, dër ëȥ hât getân.'
dô îlten sich wâfen alle Sîfrides man.

21. Die ûȥ erwelten dëgne mit schilden kômen dar,
einlif hundert recken: die hëte an sîner schar
Sigmunt dër rîche. sînes sunes tôt
wold ër gërne rëchen, als im sîn triwe daȥ gebôt.

22. Sine wëssen, wën si solden mit strîte dô bestân,
si entæten Gunthêren und ouch sîne man,
mit dën hêr Sîfrit an daȥ gejeide reit.
Kriemhilt sach si gewâfent: daȥ was ir ander herzeleit.

23. Swie michel wær ir jâmer und swie starc ir nôt,
doch vorhte sie harte dër Niblunge tôt
von ir bruoder mannen, daȥ si ëȥ understuont.
si warnt si güetlîche, sô vriunde liebe vriunde tuont.

24. Eȥ sprach diu jâmers rîche 'mîn hêr Sigmunt,
wës wëlt ir beginnen? iu ist niht rëhte kunt.
jâ hât künic Gunthêr sô manegen küenen man:
ir wëlt iuch alle vliesen, wëlt ir die recken bestân.'

25. Mit ûf erbunden schilden was in ze strîte nôt.
diu edel künginne si bat und ouch gebôt,
daȥ ëȥ mîden solden die reken vil gemeit.
daȥ wolden si niht lâȥen; daȥ dô ir hërze vol durchsneit.

26. Si sprach 'mîn hêr Sigmunt, ir sult ëȥ lâȥen stân,
unz ëȥ sich baȥ füege: sô wil ich mînen man
immer mit iu rëchen. dër mir in hât benomen,
wird ich dës bewîset, ëȥ muoȥ im schedlîchen komen.

27. Eȥ ist dër übermüeten hie bî Rîne vil;
dâ von ich iu dës strîtes râten niht enwil.
si habent wider einen ie wol drîȥec man.
got lâȥe in gelingen als sie umb uns gedienet hân.

28. Ir sult hie belîben und dolt mit mir diu leit,
unz ëȥ tagen beginne, ir helde vil gemeit:
sô hëlfet mir beserken mînen lieben man.'
dô sprâchen die dëgne 'vrowe liep, daȥ sî getân.'

29. Iu enkunde nieman daȥ wunder volsagen
von rîtren unt von vrouwen, wie man die hôrte clagen,
sô daȥ man dës wuofes wart in dër stat geware.
die edelen burgære kômen gâhende dare.

30. Si klagten mit dën gesten: wan in was harte leit.
Sîfrides schulde in wâren niht geseit,
durch waȥ dër edel recke verlôs dâ sînen lîp.
dô weinden mit dën vrouwen dër guoten burgære wîp.

31. Smide hieȥ man gâhen wurken einen sarc
von silber und von golde, michel unde starc,
und hieȥ in vaste spengen mit stâle, dër was guot.
dô was al dën liuten harte trûric dër muot.
32. Diu naht was ergangen: man seite, ëȥ wolde tagen.
dô hieȥ diu edel vrouwe zuo dëm münster tragen
Sîfrit dën hërren, ir vil lieben man.
swaȥ ër dâ friunde hête, die sach man weinende gân.
33. Dô man gehôrte, daȥ man zem münster sanc
und in besarket hête, dô huop sich grôȥ gedranc:
durch willen sîner sêle waȥ man opfers truoc!
hër hëte bî den vînden doch guoter vriunde genuoc.
34. Kriemhilt diu arme zir kameræren sprach
'ir sult durch mîne liebe lîden ungemach:
die im guotes günnen und mir wësen holt,
durch Sîfrides sêle sol man teilen sîn golt.'
35. Dehein kint was sô kleine, daȥ witze mohte haben,
ëȥ muose gên ze opher. ê ër wurde begraben,
wol hundert mësse man dës tages sanc.
von Sîfrides friunden wart dô grôȥer gedranc.
36. Dô man hët gesungen, daȥ volc sich huop dan.
dô sprach vrou Kriemhilt 'irn sult niht eine lân
hînte mich bewachen dën ûȥ erwelten dëgen.
ëȥ ist an sîme lîbe al mîn vröude gelëgen.
37. Ze herbërgen giengen die liute von dër stat.
pfaffen unde müniche si belîben bat
und alleȥ sîn gesinde, daȥ dës heldes phlac.
si hëten naht vil arge und vil müelîchen tac.
38. Swaȥ man vant dër armen, die ës niht mohten hân,
die hieȥ man doch zem opher mit golde gân
ûȥ sîn sëlbes kamere. dô ër niht solde lëben,
umbe sîne sêle wart manic tûsent marc gegëben.
39. Urbor ûf dër ërden teiltes in diu lant,
swâ sô man klôster und guote liute vant.
silber gap man unde wât dën armen dâ genuoc.
si tët dëm wol gelîche, daȥ sim holden willen truoc.
40. An dëm dritten morgen ze rëhter mëssezît
sô was bî dëm münster dër kirchhof alsô wît
von dën lantliuten weinens alsô vol:
si dienden im nâch tôde, als man lieben vriunden sol.
41. Dô gote wart gedienet und man vol gesanc,
mit ungefüegem leide vil dës volkes ranc.
man hieȥ in ûȥ dëm münster zuo dëm grabe tragen.
man vant dâ niht anders wan ein weinen unde klagen.
42. Lûte scrîende daȥ liut gie mit im dan:
vrô enwas dâ niemen, wëder wîp noch man.
ê man in begrüebe, man sanc unde las:
hey waȥ guoter phaffen ze sîner pevilde was!

43. E ze dem grabe kœme Sîfrides wîp,
dô ranc mit solhem jâmer ir getriwer lîp,
daȥ man si mit dëm brunnen dike dâ begôȥ.
ëȥ was ir ungemüete vil harte unmæȥlîchen grôȥ.
44. Eȥ was michel wunder daȥ si ie genas.
mit klage ir hëlfende dâ manic vrouwe was.
dô sprach diu küniginne 'ir Sîfrides man,
ir sult durch iwer triuwe an mir genâde begân.
45. Lât mir nâch mîme leide ein kleine liep geschëhen,
daȥ ich sîn schœne houbet noch einst müeȥe sëhen.'
dô bat sis alsô lange mit jâmers sinnen starc,
daȥ man zebrëchen muose dën vil hêrlîchen sarc.
46. Dô brâhte man die vrouwen dâ si in ligen vant.
si huop sîn schœneȥ houbet mit ir vil wîȥen hant
und kuste in alsô tôten, dën edelen rîter guot.
ir vil liehten ougen von leide weinden dô bluot.
47. Ein jæmerlîcheȥ scheiden wart dô dâ getân.
dô truoc man si von dannen: sine kunde niht gegân.
dô vant man sinnelôse daȥ hêrlîche wîp.
vor leide möht erstërben ir vil wünneclîcher lîp.
48. Dô man dën edelen hêrren hëte nu begraben,
leit âne mâȥe sach man die alle haben,
die mit im komen wâren von Niblunge lant.
vil sëlten frœlîchen man dô Sigmunden vant.
49. Dô was ëtelîcher, dër drîer tage lanc
vor dëm grôȥen leide niht aȥ noch entranc.
dô mohten si dëm lîbe sô geswîchen niht:
si nerten sich nâch sorgen, sô noch genuogen geschiht.

X.

1. Dër swëher Kriemhilde gie dâ rë sie vant.
ër sprach ze der küniginne 'wir suln in unser lant.
wir wæne unmære geste bî dëm Rîne sîn.
Kriemhilt, vil liebiu vrouwe, nu vart ir zuo dëm lande mîn.
2. Ir sult ouch, vrouwe, haben allen dën gewalt,
dën iu tët ê Sîfrit kunt, dër dëgen balt.
daȥ lant und ouch diu krône sî iu undertân.
iu sulen gërne dienen alle Sîfrides man.'
3. Dô seite man dën knëhten, si solden rîten dan:
dô wart michel gâhen nâch rossen getân.
bî ir starken vînden was in daȥ lëben leit.
vrowen unde meiden hieȥ man suochen diu kleit.

4. Dô dër künic Sigmunt wolde sîn geriten,
dô begunde Kriemhilt ir muoter biten,
daʒ si bî ir mâgen solde dâ bestân.
dô sprach diu vröuden arme 'daʒ kunde müelîch ergân.
5. Wie möht ich dën immer mit ougen an gesëhen,
von dëm mir armem wîbe sô leide ist geschëhen?'
dô sprach dër junge Gîselhêr 'liebiu swëster mîn,
du solt durch dîne triuwe hie bî dîner muoter sîn.
6. Die dir hânt beswæret und betrüebet dînen muot,
dër bedarftu niht ze dienste: du zere mîn eines guot.'
si sprach zuo dëm recken 'jane mag ëʒ niht geschëhen.
vor leide mües ich stërben, swenne ich Hagene solde sëhen.'
7. 'Dës tuon ich dir ze râte, vil liebiu swëster mîn.
du solt bî dînem bruoder Gîselhêre sîn.
jâ wil ich dich ergetzen dînes mannes tôt.'
dô sprach diu gotes arme 'dës wære Kriemhilde nôt.'
8. Si lobete Gîselhêre, si wolde dâ bestân.
diu ros gezogen wâren Sigmundes man,
als si wolden rîten ze Niblunge lant:
ëʒ was ûf gesoumet al dër recken gewant.
9. Dô gie hêr Sigmunt für Kriemhilde stân:
ër sprach zuo dër vrouwen 'Sîfrides man
wartent bî dën rossen. nu sulen wir rîten hin,
wan ich vil ungërne hie bî dën Burgonden bin.'
10. Dô sprach vrou Kriemhilt 'mir râtent vriunde mîn,
swaʒ dër ist getriuwe, ich sül hie bî in sîn:
ich habe niemen mâge in Niblunge lant.'
leit was ëʒ Sigmunde, dô ërʒ an Kriemhilde vant.
11. Dô sprach künic Sigmunt 'lât iuʒ nieman sagen.
vor allen mînen mâgen sult ir krône tragen
vil gewalteclîchen, als ir habt ê getân.
irn sult dës niht enkëlten, daʒ wir dën helt verlorn hân.
12. Und vart mit uns widere durch iwer kindelîn:
daʒ ensult ir lâʒen, vrouwe, niht verweiset sîn.
swenne iwer sun gewahset, dër trœstet iu dën muot.
di wîle sol iu dienen manic küene dëgen guot.'
13. Si sprach 'mîn hêr Sigmunt, jane mag ich rîten niht.
ich muoʒ hie belîben, swaʒ halt mir geschiht,
bî mînen mâgen, die mir hëlfen klagen.'
do begunden disiu mære dën guoten reken missehagen.
14. Si sprâchen al gelîche 'sô möhten wir wol jëhen,
daʒ uns êrste wære leide geschëhen,
woldet ir belîben bî unseren vînden hie:
so geriten hovereise noch helde sorclîcher nie.'
15. 'Ir sult âne sorge got bevolhen varn:
man gît iu guot geleite (ich heiʒ iuch wol bewarn)
zuo iuwerme lande. mîn liebeʒ kindelîn
daʒ sol ûf gnâde iu guoten reken wol bevolhen sîn.'

16. 'Sô wê dër hôchzîte,' sprach dër künic hêr.
'ëz geschiht von kurzwîle fürbaz nimmer mêr
künege und sînen mâgen, daz uns ist geschëhen.
man sol uns nimmer mêre hie ze den Burgonden sëhen.'

17. Dô sprâchen offenlîche Sîfrides man,
ëz möhte noch diu reise in daz lant ergân,
'daz wir noch dën funden, dër uns dën hêrren sluoc.
si hânt von sînen mâgen starker vînde genuoc.'

18. Er kuste Kriemhilde: jæmerlîch ër sprach,
dô si belîben wolde und ër daz rëhte ersach,
'nu rîten vröuden âne heim in unser lant!
alle mîne sorge sint mir êrst nu bekant.'

19. Si riten ân geleite von Wormz über Rîn.
si mohten wol dës muotes sicherlîchen sîn,
ob si in vîentschefte wurden an gerant,
daz sich weren wolde dër küenen Niblunge hant.

20. Wie si nu gefüeren, dës kan ich niht gesagen.
man hôrt hie alle zîte Kriemhilde klagen;
daz ir niemen trôste daz hërze noch dën muot,
ëz entæte Gîselhêr: dër was getriwe unde guot.

21. Dà man begruop ir vriedel, (wie sëlten si daz lie!)
mit trûrigem muote si alle zît dar gie
und bat got dën guoten sîner sêle phlëgen.
vil dike wart beweinet mit grôzen triwen dër dëgen.

22. Sus saz si nâch ir leide, daz ist alwâr,
nâch ir mannes tôde wol vierdhalp jâr,
daz si ze Gunthêre nie kein wort gesprach
und ir vîent Hagnen in dër zîte nie gesach.

23. Ez enwart nie suone mit sô vil trähen mê
gefüeget under friunden. ir tët ir schade vil wê:
si verkôs ûf si alle, wan ûf dën einen man.
in hëte erslagen niemen, hët ëz Hagne niht getân.

24. Dar nâch vil unlange dô truogen si daz an,
daz diu frouwe Kriemhilt dën grôzen hort gewan
von Niblunges lande und fuorte in an dën Rîn.
ëz was ir morgengâbe, ër sold ir billîchen sîn.

25. Dô man die von Rîne nâch dëm schatze komen sach,
Albrich dër vil küene zuo sînen vriunden sprach
'wir turren ir dës hordes vor gehaben niht,
sît sîn ze morgengâbe diu edel küniginne giht.

26. Doch enwurdez nimmer,' sprach Albrich, 'getân,
niwan daz wir übele dâ verlorn hân
mit samet Sîfride die guoten tarnhût:
wan die truoc alle zîte dër schœnen Kriemhilde trût.

27. Nu ist ëz Sîfride leider übel komen,
daz uns die tarnkappen dër helt hëte benomen
und daz im muose dienen allez ditze lant.'
dô gie dër kamerære dâ ër die slüzzele schiere vant.

28. Eȥ stuonden vor dëm bërge Kriemhilde man
und ouch ein teil ir mâge, dën schaz si truogen dan
zuo dëm sêwe an diu guoten schiffelîn:
dën fuorte man ûf ünden unz ze bërge an dën Rîn.
29. Dô si dën hort behielten in Gunthêres lant
und sich diu küniginne dës alles underwant,
kamere unde türne sîn wurden vol getragen.
man gehôrte nie daȥ wunder von guote mêre gesagen.
30. Unde wær sîn tûsent stunt noch alse vil gewësen
unde solde Sîfrit gesunt sîn genësen,
bî im wære Kriemhilt hendeblôȥ bestân.
getriwer wîbes künne ein helt nie mêre gewan.
31. Dën armen unt dën rîchen begunde si nu gëben,
daȥ dô reite Hagene, obe si solde lëben
noch deheine wîle, daȥ si sô manegen man
in ir dienst gewünne, daȥ ëȥ in leide müeste ergân.
32. Dô sprach künic Gunthêr 'ir ist lîp unde guot:
zwiu sol ich daȥ wenden, daȥ si dâ mite tuot?
ja erwarb ich daȥ vil kûme, daȥ si mir wart holt.
nu enruochen war si teile ir steine unde ir rôteȥ golt.'
33. Hagene sprach ze dem künige 'ëȥ sold ein frumer man
deheinem einem wîbe niht dës hordes lân.
si bringet ëȥ mit gâbe noch unz ûf dën tac,
deiȥ vil wol geriuwen die küenen Burgonden mac.'
34. Dô sprach künic Gunthêr 'ich swuor ir einen eit,
daȥ ich ir getæte nimer mêre leit,
und wils fürbaȥ hüeten: si ist diu swëster mîn.'
dô sprach aber Hagene 'lât mich dën schuldigen sîn.'
35. Ir sumelîcher eide wâren unbehuot.
dô nâmen si dër witwen daȥ kreftige guot:
Hagne sich dër slüȥle aller underwant.
daȥ zurnde ir bruoder dô ër daȥ rëhte bevant.
36. Dô sprach dër hêrre Giselhêr 'Hagene hât getân
vil leides mîner swëster. ich soldeȥ understân.
wær ër niht mîn mâc, ëȥ gieng im an dën lîp.'
iteniweȥ weinen tët dô Sîfrides wîp.
37. Si sprach 'lieber bruoder, du solt gedenken mîn:
lîbes unde guotes solt du mîn voget sîn.'
dô sprach ër zuo dër vrouwen 'daȥ sol sîn getân,
als wir komen widere: wir haben rîtennes wân.'
38. Dër künec und sîne mâgen die rûmten daȥ lant,
die aller besten drunder, die man inder vant:
niwan Hagne eine beleip durch haȥ,
dën ër truoc Kriemhilde, und tët vil schedilîchen daȥ.
39. E dër künic rîche wider wære komen,
die wîle hëte Hagene dën schaz vil gar genomen:
ër sancte in dâ ze Lôche allen in dën Rîn.
ër wânde ër sold in nieȥen: dës enkunde dô niht gesîn.

40. Die fürsten kômen widere, mit in vil manic man.
Kriemhilt ir grôȥen schaden klagen dô began
mit vrowen und mit meiden: in was harte leit.
gërne wær ir Gîselhêr aller triuwen bereit.
41. Dô sprâchen si gemeine 'ër hât vil übel getân.'
erntweich dër fürsten zorne alsô lange dan,
unz ër gewan ir hulde. si lieȥen in genësen:
dône kunde im Kriemhilt nimmer vînder gewësen.
42. Mit iteniwen leiden beswæret was ir muot,
umb ir mannes ende unt dô si ir daȥ guot
alsô gar benâmen. dô gestuont ir klage
dës lîbes nimmer mêre, unz an ir jungisten tage.

XI.

1. Daȥ was in einen zîten dô vrou Helche erstarp
unt dër künic Etzel umb ander vrouwen warp:
dô rieten sîne vriunde in Burgonden lant
zuo einer stolzen witwen, diu was vrou Kriemhilt genant.
2. Dô sprach dër künic edele 'wëm ist nu bekant
under iu bî Rîne die liute unde ouch daȥ lant?'
dô sprach von Bechlâren dër guote Rüedigêr
'ich hân erkant von kinde die vil edele künege hêr.
3. Dô sprach aber Etzel 'vriunt, du solt mir sagen,
ob si in mîme lande krône solde tragen.
und ist ir lîp sô schœne, sô mir ist geseit,
mînen besten vriunden sol ëȥ nimmer wërden leit.'
4. 'Si gelîchet sich mit schœne wol dër vrouwen mîn,
Helchen dër vil rîchen. jane kunde niht gesîn
in diser wërlde schœner deheines küneges wîp.
dën si lobet ze vriunde, dër mac wol trœsten sînen lîp.'
5. Er sprach 'sô wirb ëȥ, Rüedegêr, als liep ich dir sî.
und sol ich Kriemhilde geligen immer bî,
dës wil ich dir lônen, sô ich beste kan,
und hâst ouch mînen willen sô rëhte vërre getân.
6. Uȥer mîner kamere sô heiȥ ich dir gëben,
daȥ du und dîne gesellen vrœlîchen mügen lëben,
von rossen und von kleidern alleȥ daȥ du wil.
dës heiȥe ich iu bereiten zuo dër botschefte vil.'
7. Dës antwurte Rüedegêr, dër markgrâve rîch,
'gërte ich dînes guotes, daȥ wære unlobelîch.
ich wil dîn bote gërne wësen an dën Rîn
mit mîn sëlbes guote, daȥ ich hân von dën henden dîn.'

8. Hin ze Bechlâren dô sande Rüedegêr.
dô wart diu markgrâvinne trûric unde hêr.
ër enbôt ir, daz ër wolde dëm künege wërben wîp:
si gedâhte minneclîchen an dër schœnen Helchen lîp.

9. Dô diu marcgrâvinne die botschaft vernam,
ein teil was ëz ir leide, weinens si gezam,
obe si gewinnen solde vrouwen alsam ê.
sô si dâhte an Helchen, daz tët ir innerclîchen wê.

10. Dâ ze Bechlâren warte im Götelint
unt diu junge marcgrâvin, Rüedegêres kint,
sach ir vater gërne und die sîne man:
dô wart ein liebez bîten von schœnen vrouwen getân.

11. E dër edel Rüedegêr ze Bechlâren reit
ûz dër stat ze Wiene, dô wâren in diu kleit
rëhte volleclîchen ûf dën soumen komen:
die fuoren in dër mâze, daz in wart wênic iht genomen.

12. Dô si ze Bechlâren kômen in die stat,
die sînen reisegesellen herbërgen bat
dër wirt vil minneclîche unt schuof in guot gemach.
mit lachendem muote diu edel juncvrouwe sprach

13. 'Sî uns grôze willekomen mîn vater und sîne man.'
dô wart ein schœne danken mit vlîze dâ getân
dër jungen markgrâvinne von manegem ritter guot.
wol wëste Götlint dës hêrren Rüedegêres muot.

14. Dô si dës nahtes bî Rüedegêre lac,
wie güetlîche vrâgen diu marcgrâvinne pflac,
war in gesendet hête dër künec von Hiunen lant!
ër sprach 'mîn vrou Götlint, ich tuonz iu gërne bekant.

15. Dâ sol ich mîme hêrren wërben ein ander wîp,
sîd diu ist derstorben dër schœnen Helchen lîp.
ich wil nâch Kriemhilde rîten an dën Rîn:
diu sol hie zen Hiunen vrowe vil gewaltec sîn.'

16. 'Daz wolde got,' sprach Götlint, 'möhte daz geschëhen!
sîd wir ir sô maneger êren hœren jëhen.
si ergazte uns mîner vrouwen noch lîhte in alten tagen.
wir möhten si zen Hiunen gërne lâzen krône tragen.'

17. An dëm sibenden morgen von Bechlâren reit
dër wirt mit sînen recken. wâfen unde kleit
vuorten si dën vollen durch dër Beire lant.
si wurden ûf dër strâze durch rouben sëlten an gerant.

18. Inre tagen zwelfen si riten an dën Rîn.
done kunden disiu mære niht verholen sîn.
daz si vil rîche wâren, daz wart dâ wol bekant.
man schuof in herbërge in dër wîten stat zehant.

19. Dô die vil unkunden wâren in bekomen,
dô wart dër sëlben hêrren vaste war genomen.
si wundert, wannen füeren die reken an dën Rîn.
dër wirt Hagnen vrâgte, wër die hêrren möhten sîn.

20. Dô sprach dër snëlle Hagene 'als ich mich kan verstân,
wand ich dën hêrren lange niht gesëhen hân,
si varent wol dëm gelîche, sam ëȥ sî Rüedegêr,
von Hiunischen landen dër dëgen küene unde hêr.'
21. 'Wie sol ich daȥ gelouben,' sprach dër künec zehant,
'daȥ dër von Bechelâren kœme in dize lant?'
als dër künic Gunther die rede volsprach,
Hagne dër küene dën guoten Rüedegêren sach.
22. Er und sîne vriunde, si liefen alle dan.
dô sach man von dën rossen fünf hundert rîter stân.
dô wurden wol enphangen die von Hiunen lant.
boten nie getruogen alsô hêrlich gewant.
23. Dô sprach harte lûte von Troneje Hagene
'nu sîn gote willekomen dise dëgene,
dër vogt von Bechelâren unt alle sîne man.'
dër antfanc wart mit êren dën snëllen Hiunen getân.
24. Dës gruoȥes si dô dancten dën reken über al.
mit dën hergesinden si giengen in dën sal,
dâ si dën künic funden bî mangem küenen man.
dër hêrre stuont von sëdele: daȥ was durch grôȥe zuht getân.
25. Er brâhte Rüedegêren dâ ër sëlbe saȥ:
dën gesten hieȥ ër schenken (vil gërne tët man daȥ)
mëte dën vil guoten unt dën besten wîn,
dën man kunde vinden in dëm lande al um dën Rîn.
26. Dô sprach dër künic Gunther 'ine kan daȥ niht verdagen.
wie si sich gehaben beide, daȥ sult ir mir sagen,
Ezel unde Helche ûȥ dër Hiunen lant.'
dô sprach dër marcgrâve 'ich tuonȥ iu gërne bekant.'
27. Dô stuont ër von dëm sëdele mit allen sînen man.
ër sprach zuo dëm künige 'und mac daȥ sîn getân,
daȥ ir mir, fürste, erloubet, sô wil ich niht verdagen,
diu mære diu ich bringe sol ich iu willeclîchen sagen.'
28. Er sprach 'swaȥ man uns mære bî iu enboten hât,
die erloube ich iu ze sagene, âne friunde rât.
ir sult si lâȥen hœren mich und mîne man,
wan ich iu aller êren hie ze wërbenne gan.'
29. Dô sprach dër bote biderbe 'iu enbiutet an dën Rîn
getriwelîchen dienest dër grôȥe voget mîn,
dar zuo allen friunden, die ir muget hân:
ouch ist disiu botschaft mit grôȥen triuwen getân.
30. Iu bat dër künic edele clagen sîne nôt.
sîn volc ist âne vreude: mîn vrowe diu ist tôt,
Helche diu vil rîche, mînes hêrren wîp.
an dër ist nu verweiset vil maneger juncfrouwen lîp.
31. Dô sprach aber Rüedegêr, dër edel bote hêr,
'sît ir mir, künec, erloubet, ich sol iu sagen mêr,
waȥ iu mîn lieber hêrre hër enboten hât,
sît im sîn dinc nâch Helchen sô rëhte kummerlîchen stât.

32. Man sagete mînem hêrren, Criemhilt sî âne man,
hêr Sîfrit sî erstorben. und ist daȥ sô getân,
wolt ir ir dës gunnen, sô sol si krône tragen
vor Etzelen recken: daȥ hieȥ ir mîn hêrre sagen.'

33. Dô sprach dër künic rîche (wol gezogen was sîn muot)
'si hœret mînen willen, ob si ëȥ gerne tuot.
dën wil ich iu künden in disen drîen tagen.
ê ich ëȥ an ir funde, zwiu sold ich Etzelen versagen?'

34. Alsus beleip dô Rüedigêr unz an dën driten tac.
dër künec nâch râte sande (vil wîslîch ër pflac),
und ob ëȥ sîne mâge dûhte guot getân,
daȥ Kriemhilt nëmen solte dën künic edelen zeinem man.

35. Si rietenȥ algemeine: niwan Hagene
dër sprach zuo Gunther, dëm küenen dëgene,
'habt ir rëhte sinne, sô wirt ëȥ wol behuot,
und ob sis volgen wolte, daȥ irȥ doch nimmer getuot.'

36. 'War umbe,' sprach dô Gunther, 'solt ichs volgen niht?
swaȥ dër küneginne liebes noch geschiht,
dës sol ich ir wol gunnen: wan si ist diu swëster mîn.
wir soltenȥ sëlbe wërben, ob ëȥ ir êre möhte sîn.'

37. Dô sprach aber Hagne 'nu lât die rede stân.
hët ir Ezelen künde als ich sîn künde hân,
sol si in danne minnen als ich iuch hœre jëhen,
sô ist iu alreste von schulden sorgen geschëhen.'

38. 'War umbe? ich kan,' sprach Gunther, 'vil wol bewaren daȥ,
daȥ ich im kom sô nâhe, daȥ ich deheinen haȥ
von ime dulten müese, und wurde si sîn wîp.'
do sprach aber Hagne 'daȥ gerætet nimmer mîn lîp.'

39. Dô sprach von Burgonden Gîselher dër dëgen
'nu muget ir, friunt Hagne, noch dër triwen pflëgen:
ergezet si dër leide und ir ir habet getân.
an swiu ir wol gelunge, daȥ soldet ir iu lieben lân.'

40. 'Mir mac daȥ,' sprach Hagene, nieman gesagen.
sol diu edel Kriemhilt Helchen krône tragen,
si getuot uns leide, swie si gefüege daȥ.
ir sult ëȥ lân belîben: daȥ zimet iu reken michel baȥ.'

41. Mit zorne sprach dô Gîselher, dër schœnen Uoten suon,
'wir suln doch niht alle meineclîchen tuon.
swaȥ êren ir geschæhe, vrô solten wir dës sîn.
swaȥ ir geredet, Hagne, ich diene ir durch die triuwe mîn.'

42. Dô daȥ gehôrte Hagne, dô wart ër ungemuot.
Gêre unde Gîselher, die stolzen rîter guot,
und Gunther dër rîche ze jungist reiten daȥ,
ob ëȥ lobete Kriemhilt, si woltenȥ lâȥen âne haȥ.

43. Dô sprach dër fürste Gêre 'ich wilȥ dër vrouwen sagen,
daȥ si ir dën künic Etzel lâȥe wol behagen.
dëm ist sô manic recke mit vorhten undertân:
ër mac si noch ergetzen swaȥ si leides ie gewan.'

44. Dô gie dër snëlle recke da er Kriemhilde sach.
si enpfie in güetlîche: wie balde ër dô sprach!
'ir muget mich gërne grüezen und gëben botenbrôt.
iuch wil gelücke scheiden ûz aller iuwerre nôt.

45. Ez hât durch iwer minne, vrowe, dâ hër gesant
ein dër aller beste, dër ie küneges lant
gewan mit vollen êren oder krône solde tragen:
ëz wërbent rîter edele. daz hiez iu iwer bruoder sagen.'

46. Dô sprach diu jâmers rîche 'iu sol verbieten got
und allen mînen friunden, daz si deheinen spot
an mir armer üeben. waz solt ich einem man,
dër ie herzeliebe von guoten wîbe gewan?'

47. Uberwinden kunde nieman dô daz edele wîp,
daz si minnen wolte deheines mannes lîp.
dô bâten si die dëgne 'nu lâzet doch geschëhen,
ob ir anders niht getuot, daz ir dën boten ruochet sëhen.'

48. 'Daz wil ich niht versprëchen,' sô sprach daz edele wîp,
'ich ensëhe vil gërne dën Rüedegêres lîp
durch sîne manege tugende. wær ër hër niht gesant,
swërz ander boten wære, dëm wær ich immer unbekant.'

49. Si sprach 'ir sulten morgen heizen hër gân
zuo mîner kemenâten. ich wil in hœren lân
vil gar dën mînen willen sol ich im sëlbe sagen.'
ir wart eriteniuwet daz ir vil grœzlîche klagen.

50. Dô gërt ouch niht anders dër edele Rüedigêr,
wan daz ër gesæhe die küneginne hêr:
ër wëste sich sô wîse, ob ëz immer kunde ergân,
daz si sich dën recken überreden müese lân.

51. Dës anderen morgens früeje, dô man die mësse sanc,
die edelen boten kômen. dô wart dâ grôz gedranc.
die mit Rüedigêre zuo hove wolten gân,
dër sach man dâ gekleidet vil manegen hêrlîchen man.

52. Criemhilt diu schœne und vil reine gemuot,
si warte Rüedigêre, dëm edelen boten guot.
dër vant si in dër wæte, die si alle tage truoc:
dâ bî truoc ir gesinde rîcher cleider genuoc.

53. Si gie im engegene zuo dër tür stân
und enpfienc vil güetlîche dën Etzelen man.
niwan sëlbe zwelfter ër dar in zuo ir gie.
man bôt im grôzen dienest: in kômen hôher boten nie.

54. Man hiez dën hêrren sitzen unt die sîne man.
die zwêne marcgrâven die sach man vor ir stân,
Ekewart und Gêren, die edelen rîter guot.
durch die hûsfrouwen si sâhen nieman wol gemuot.

55. Dô sprach dër bote hêre 'vil edel küneges kint,
mir unt mînen gesellen, die mit mir komen sint,
sult ir daz erlouben, daz wir vor iu stân
und iu sagen diu mære, war nâch wir hër geriten hân.'

56. 'Nu sî iu erloubet,' sprach diu künegin,
'swaȥ ir reden wëllet. alsô stât mîn sin,
daȥ ich ëȥ gërne hœre: ir sît ein bote guot.'
die anderen dô wol hôrten dën ir ungwilligen muot.

57. Dô sprach von Bechelâren dër fürste Rüedigêr
'mit triwen grôȥe liebe Ezel ein künic hêr
hât iu enboten, vrouwe, hër in dize lant:
ër hât nâch iwer minne vil guote reken hër gesant.

58. Er enbiut iu minneclîche liep âne leit:
stæter friuntschefte dër sî ër iu bereit,
als ër ê tët vroun Helchen, diu im ze hërzen lac.
jâ hât ër nâch ir tugenden vil dike unvrœlîchen tac.'

59. Dô sprach diu küniginne 'marcgrâve Rüedigêr,
wær ieman dër bekande mîniu scharphen sêr,
dër bæte mich niht triuten noch deheinen man.
ja verlôs ich eine mêre denne vrouwe ie gewan.'

60. 'Waȥ mac ergezen leides,' sprach dër vil küene man,
'wan friuntlîche liebe swër die kan begân,
unt dër dan einen kiuset, der im ze hërze kumt?
von hërzenlîcher leide niht sô grœȥlîchen frumt.

61. Und geruochet ir ze minnen dën edelen hêrren mîn,
zwelf vil rîcher krône sult ir gewaltic sîn.
dar zuo gît iu mîn hêrre wol drîȥec fürsten lant,
diu elliu hât betwungen sîn vil ellenthaftiu hant.

62. Ir sult ouch wërden vrouwe über manegen wërden man,
die mîner vrouwen Helchen wâren undertân,
und über manege vrouwen, dër si hët gewalt,
von hôher fürsten künne,' sprach dër küene dëgen balt.

63. 'Dar zuo gît iu mîn hêrre (daȥ heiȥet ër iu sagen),
ob ir geruochet krône bî dëm künege tragen,
gewalt dën aller hœhsten, dën Helche ie gewan:
dën sult ir gewalteclîchen haben vor Etzelen man.'

64. Dô sprach diu küniginne 'wie möhte mînen lîp
immer dës gelüsten, deich wurde heldes wîp?
mir hât dër tôt an eime sô rëhte leide getân,
dës ich unz an mîn ende muoȥ unfrœlîchen stân.'

65. Dô sprâchen aber die Hiunen 'küniginne rîch,
iuwer lëben wirt bî Etzel sô rëhte lobelîch,
daȥ ëȥ iuch immer wünnet, ist daȥ ëȥ ergât;
wan dër künic rîche vil manegen zieren dëgen hât.

66. Helchen juncvrouwen und iuwriu megetîn,
solten di bî ein ander ein gesinde sîn,
dâ bî möhten recken wërden wol gemuot.
lât ëȥ iu, vrouwe, râten: ëȥ wirt iu wærlîchen guot.

67. Si sprach in ir zühten 'nu lât die rede stân
unz morgen vrüeje. sô sult ir hër gân:
ich wil iu antwurten dës ir dâ habet muot.'
dës muosen dô volgen die recken küene unde guot

68. Dô sprach ir bruoder Gîselher 'swëster, mirst geseit
und wilz ouch wol gelouben, daz alliu dîniu leit
dër künic Etzel wende, und nimes dun zeinem man.
swaz ander ieman râte, sô dunket ëz mich guot getân.'
69. 'Er mac dich wol ergetzen,' sprach aber Gîselher.
'von Roten zuo dëm Rîne, von dër Elbe unz an daz mer,
sô ist künec deheiner sô gewaltic niht.
du maht dich vreuwen balde, sô ër dîn ze konen giht.'
70. Si sprach 'lieber bruoder, zwiu râtestu mir daz?
clagen unde weinen mir immer zæme baz.
wie sold ich vor recken dâ ze hove gân?
wart mîn lîp ie schœne, dës bin ich âne getân.'
71. Dâ mit siz lie belîben. die naht unz an dën tac
diu vrouwe an ir bette mit vil gedanken lac.
diu ir vil liehten ougen getruckenten nie,
unz si aber dën morgen hin ze mettîne gie.
72. Dô hiez man dar gewinnen die Etzelen man,
die nu mit urloube gërne wæren dan,
geworben oder gescheiden, wider in ir lant,
man brâhte Rüedigêren dâ man Kriemhilten vant.
73. Vil minneclîchen bitten dër reke dô began
die edelen küniginne, si solte in hœren lân,
waz si enbieten wolte in Etzelen lant.
ër wæn an ir niht anders niwan lougen envant.
74. Niht half daz si gebâten, unz daz Rüedigêr
gesprach heinlîche die küniginne hêr,
ër wolte si ergetzen swaz ir ie geschach.
ein teil begund ir semften dô ir grôzer ungemach.
75. Er sprach zer küniginne 'lât iuwer weinen sîn.
ob ir zen Hiunen hêtet nieman danne mîn,
getriwer mîner mâge und ouch dër mînen man,
ër mües ës sêre engëlten, unt hët iu ieman iht getân.'
76. Dâ von wart dô geringet wol dër vrowen muot.
si sprach 'sô swert mir eide, swaz mir ieman getuot,
daz ir sît dër næhste, dër büeze mîniu leit.'
dô sprach dër marcgrâve 'dës bin ich, vrouwe, vil bereit.'
77. Mit allen sînen mannen swuor ir dô Rüedigêr
mit triwen immer dienen unt daz die reken hêr
ir nimmer niht versageten in Etzelen lant,
dës si êre haben solte. dës sichert ir Rüedgêres hant.
78. Do gedâhte diu getriuwe 'sît ich vriunde hân
alsô vil gewunnen, sô sol ich reden lân
die liute swaz si wëllent, ich jâmerhaftez wîp.
waz ob noch wirt errochen dës mînen lieben mannes lîp?'
79. Si gedâhte 'sît daz Etzel dër reken hât sô vil,
sol ich dën gebieten, sô tuon ich swaz ich wil.
ër ist ouch wol sô rîche, daz ich ze gëbene hân:
mich hât dër leidege Hagene mînes guotes âne getân.'

80. Si sprach 'ich wil iu volgen, vil armiu künigîn,
daȥ ich var ze den Hiunen, sô daȥ nu mac gesîn,
swenn ich hân die friunde, die mich füeren in sîn lant.'
dës bôt dô vor dën helden diu schœne Kriemhilt die hant.
81. Dô sprach dër marcgrâve 'habet ir zwêne man,
dar zuo hân ich ir mêre: ëȥ wirdet wol getân,
daȥ wir iuch wol nâch êren bringen über Rîn.
irn sult niht langer, vrouwe, hie zen Burgonden sîn.
82. Ich hân fünf hundert manne und ouch dër mâge mîn:
die suln iu hie dienen unt dâ heime sîn,
vrowe, swie ir gebietet. ich tuon iu sëlbe alsam,
swann ir mich mant dër mære, daȥ ich michs nimmer gescham.
83. Nu heiȥet iu bereiten iwer pfertcleit
(die Rüedigêres ræte iu nimmer wërdent leit),
und saget ëȥ iuwern magden, die ir dâ füeren wëlt.
jâ kumt uns ûf dër strâȥe vil maneger ûȥ erwelter helt.'
84. Si hëten noch gesmîde, daȥ man dâ vor reit
bî Sîfrides zîten, daȥ si vil manege meit
mit êren mohte füeren, swenn si wolde dan.
hei waȥ man guoter setele dën schœnen vrouwen gewan!
85. Ob si ie getrüegen deheiniu rîchiu kleit,
dër wart zuo zir verte vil manegeȥ nu bereit,
wan in von dëm künige sô vil gesaget wart.
si sluȥȥen ûf die kisten, die ê stuonden wol bespart.
86. Dâ vor in allen wîlen gefüllet zwelef schrîn
dës aller besten goldes, daȥ inder mohte sîn,
hëten die ir magede: daȥ fuorten si von dan
und gezierde vil dër vrouwen, daȥ si zer verte solten hân.
87. Dô sprach diu rîche künigin 'wâ sint die vriunde mîn,
die durch mîne liebe wëllent ellende sîn?
die suln mit mir rîten in dër Hiunen lant:
die nëmen schatz mînen und koufen ros unt ouch gewant.'
88. Dô sprach zer küniginne dër marcgrâve Ekewart
'sît daȥ ich aller êrste iwer gesinde wart,
sô hân ich iu mit triuwen gedienet,' sprach dër dëgen,
'und wil unz an mîn ende dës sëlben immer bî iu pflëgen.
89. Ich wil ouch mit mir füeren fünf hundert mîner man,
dër ich iu ze dienste mit rëhten triwen gan.
wir sîn vil ungescheiden, ëȥen tuo danne der tôt.'
dër rede neic im Criemhilt: dës gie ir wærlîchen nôt.
90. Dô zôch man dar die mœre: si wolten varen dan.
dâ wart vil michel weinen von vriunden getân.
dô vielen in die trehne von liehten ougen nider.
si gelëbete vil dër vreuden ouch bî Etzelen sider.
91. Giselher dër snëlle sprach zer swëster sîn
'swenne daȥ du, frouwe, bedürfen wolles mîn,
ob dir iht gewërre, daȥ tuo mir bekant:
sô rîte ich dir ze dienest in daȥ Etzelen lant.'

XII.

1. Etzelen hêrschaft was wîten erkant,
daz man ze allen zîten in sîme hove vant
die küenesten recken, von dën ie wart vernomen
under kristen unde heiden: die wâren mit im alle komen.
2. Bî im was alle zîte, daz wætlich mêr ergê,
kristenlîcher orden unt ouch dër heiden ê.
in swie getânem lëbne sich islîcher truoc,
daz schuof dës küneges milte, daz man in allen gap genuoc.
3. Dô was dëm künige vil rëhte nu geseit,
dës im von gedanken swunden sîniu leit,
wie hêrlîchen Kriemhilt kœme durch diu lant.
dër künec begunde gâhen dâ ër die minneclîchen vant.
4. Von vil maneger sprâche sach man ûf dën wëgen
vor Etzelen rîten manegen küenen dëgen,
von kristen und von heiden manege wîte schare.
dâ si die frouwen funden, si kômen hêrlîchen dare.
5. Von Riuzen und von Kriechen reit dâ manic man:
dën Pœlân und dën Vlâchen sach man swinde gân
ros diu vil guoten si mit krefte riten.
swaz si site hêten, dër wart vil wênic vermiten.
6. Von dëm lande ze Kiewen reit dâ manic dëgen,
unt die wilden Pesnære. dâ wart vil gepflëgen
mit bogen schiezen zuo voglen dâ si flugen.
die phîle sie sêre zuo dën wenden vaste zugen.
7. Vor Ezelen dëm künige ein ingesinde reit,
vrô und vil rîche, hübsch und gemeit,
wol vier und zweinzek fürsten rîch unde hêr.
daz si ir vrowen sâhen, dâ von engërten si niht mêr.
8. Dër herzoge Râmunc ûzer Vlâchen lant,
mit siben hundert mannen kom ër für si gerant:
sam vliegende vogele sach man si alle varn.
dô kom dër fürste Gibeke mit vil hêrlîchen scharn.
9. Hornboge dër snëlle wol mit tûsent man
kêrte von dëm künige gein sîner vrowen dan.
vil lûte wart geschallet nâch dës landes siten.
von dër Hiunen mâgen wart ouch dâ sêre geriten.
10. Dô kom von Tenemarke dër küene Hâwart
unt Îrinc dër vil snëlle, vor valsche wol bewart,
Irnvrit von Düringen, ein wætlîcher man:
si enphiengen Kriemhilde, daz sis êre muosen hân.
11. Dô kom dër künic Etzel und ouch hêr Dietrîch
mit allen sînen gesellen. dâ was vil loblîch
manic rîter edele biderbe unde guot.
dës wart vroun Kriemhilde vil wol gehœhet ir muot.

12. Dô huop man von dëm mœre die küniginne hêr.
Ezel dër vil rîche enbeite dô niht mêr,
ër stuont von sîme rosse mit manegen man:
man sach in vrœlîche gegen Kriemhilde gân.
13. Zwêne fürsten rîche, als uns daȥ ist geseit,
bî dër vrouwen gênde truogen rîche cleit,
dâ ir dër künic Etzel hin engegen gie,
dâ si dën fürsten edele mit küssen güetlîch enphie.
14. Al die wîle und Etzel bî Kriemhilte stuont,
dô tâten die tumben als noch die liute tuont:
vil manegen buneiȥ rîchen sach man dâ geriten.
daȥ tâten cristen helde und ouch die heiden nâch ir siten.
15. Dâ wart von schefte brëchen vil michel dôȥ vernomen.
dô wâren von dëm lande die reken alle komen
und ouch dës küneges geste, vil manic edel man:
dô gie dër künec rîche mit vroun Kriemhilde dan.
16. Si sâhen bî in stênde ein vil hêrlîch gezëlt.
von hütten was erfüllet alumbe daȥ vëlt,
dâ si solten ruowen nâch ir arebeit.
von helden wart gewiset dar under manic schœne meit.
17. Dô hieȥ man lân belîben dën buhurt über al.
mit êren wart verendet dâ dër grôȥe schal.
dô giengen zuo dën hütten die Etzelen man:
man gap in herbërge vil wîten allenthalben dan.
18. Dër tac dër hëte nu ende: si schuofen ir gemach,
unz man dën liehten morgen aber schînen sach.
dô was zuo dën rossen komen manic man:
hei waȥ man kurzewîle dëm künege ze êren began!
19. Dër künec ëȥ nâch dën êren die Hiunen schaffen bat.
dô riten si von Tulne ze Wiene zuo dër stat.
dâ funden si gezieret vil maneger vrouwen lîp:
si enphiengen wol mit êren dës künic Etzelen wîp.
20. Mit harte grôȥem vollen sô wart in bereit
swaȥ si haben solten. vil manic helt gemeit
sich vreute gên dëm schalle. herbërgen man began.
dës küneges hôhgezîte huop sich vil frœlîchen an.
21. Diu hôhzît was gevallen an einen phinxtac,
dâ dër künic Etzel bî Kriemhilde lac,
in dër stat ze Wiene. si wæn sô manegen man
bî ir êrsten manne nie ze dienste gewan.
22. Si kunde sich mit gâbe dëm, dër si nie gesach.
vil maneger dar under zuo dën gesten sprach
'wir wânden, daȥ vrou Kriemhilt guotes niht möhte hân:
nu ist hie mit ir gâbe vil manic wunder getân.'
23. Diu hôchzît diu wërte sibenzëhen tage.
ich wæn, man von deheinem künege mêre sage,
dës hôhzît grœȥer wære: daȥ ist uns gar verdeit.
alle die dâ wâren truogen ir niwe kleit.

24. Si wæn in Niderlande dâ vor nie gesaȥ
mit sô manegem recken. dâ bî geloub ich daȥ,
was Sîfrit rîche des guotes, daȥ ër nie gewan
sô manegen reken edele, sô si sach vor Ezeln stân.
25. Ouch gap künec nie einer zuo sîn sëlbes hôchgezît
sô manegen rîchen mantel tief unde wît,
noch sô guoter cleider, dër si mohten vil hân,
die durch Kriemhilde willen wurden alle vertân.
26. Ir vriunde unt ouch die geste hëten einen muot,
daȥ si dâ niht ensparten deheiner slahte guot:
swës ieman an si gërte, dës wâren si bereit.
dës gestuont dô vil dër dëgene von milte blôȥ âne cleit.
27. Wie si ze Rîne sæȥe, si gedâhte ane daȥ,
bî ir edelem manne: ir ougen wurden naȥ.
si hëtes vaste hæle, daȥ ëȥ ieman kunde sëhen.
ir was nâch manegem leide sô vil dër êren geschëhen.
28. An dëm ahtzëhenden morgen von Wiene si dô riten.
dâ wart in rîterscheften schilde vil versniten
von spëren, die dâ fuorten die reken an dër hant.
sus kom dër künic Etzel unz in daȥ Hiunische lant.
29. Ze Heimburc dër alten si wâren über naht.
done kunde niemen wiȥȥen wol dës volkes aht,
mit wie getâner krefte si riten über lant.
hei waȥ man schœner vrouwen in sîme heimuote vant!
30. Ze Misenburc dër rîchen dâ schiften sie sich an.
daȥ waȥȥer wart verdecket von ross und ouch von man,
alsam ëȥ ërde wære, swaȥ man sîn flieȥen sach.
die wëgmüeden vrouwen die hëten semfte und ouch gemach.
31. Ze samne was gesloȥȥen manic schëf vil guot,
daȥ in niht enschadete die ünde noch diu fluot.
dar über was gespannen manic guot gezëlt,
sam ob si noch hêten beide lant unde vëlt.
32. Dô kômen disiu mære ze Ezelenburc von dan.
dô vreuten sich dar inne wîp unde man.
daȥ Helchen ingesinde, dës ê diu vrowe pflac,
gelëbten sît bî Kriemhilt manegen vrœlîchen tac.
33. Dô stuont dâ wartende vil manic edel meit,
die nâch Helchen tôde hëten manegiu leit.
siben künege tohter Criemhilt noch dâ vant:
von dën was gezieret wol alleȥ Etzelen lant.
34. Diu juncvrouwe Herrât noch dës gesindes pflac,
diu Helchen swëster tohter, an dër vil tugende lac,
diu gemahele Dietrîches, eins edelen küneges kint,
diu tohter Nentwînes: diu hëte vil dër êren sint.
35. Gegen dër geste kümfte vreute sich ir muot:
ouch was dar zuo bereitet vil creftigeȥ guot.
wër kunde iu daȥ bescheiden, wie sît dër künec gesaȥ?
si gelëbten dâ zen Hiunen nie mit küniginne baȥ.

36. Ouch wurden ir mit dienste sider undertân
al dës küneges mâge unt alle sîne man,
daȥ diu vrowe Helche nie so gewalteclîche gebôt,
sô si nu muosen dienen unz an dën Kriemhilte tôt.
37. Dô stuont mit solhen êren dër hof unt ouch daȥ lant,
daȥ man dâ ze allen zîten die kurzewîle vant,
swar nâch ieglîchem daȥ hërze truoc dën muot,
durch dës küneges liebe unt dër küniginne guot.

XIII.

1. Swaȥ ie guoter tugende an vroun Helchen lac,
dër vleiȥ sich vrou Kriemhilt dar nâch vil manegen tac.
dër kameren pflac Eckewart, dâ von ër vriunt gewan.
Kriemhilde willen kunde nieman understân.
2. Si dâhte zallen zîten 'ich wil dën künic biten'
daȥ ër ir dës gönde mit güetlîchen siten,
daȥ man ir vriunde bræhte in dër Hiunen lant.
dës argen willen niemen an dër küneginne vant.
3. Si sprach zuo dëm künige 'vil lieber hêrre mîn,
ich wolt iuch bitten gërne, möht ëȥ mit hulden sîn,
daȥ ir mich sëhen lieȥet, ob ich daȥ hët versolt,
ob ir dën mînen vriunden wæret inneclîchen holt.'
4. Dô sprach diu küniginne 'iu ist daȥ wol geseit,
ich hân vil hôhe mâge: dar umbe ist mir sô leit,
daȥ mich die sô sëlten ruochent hie gesëhen.
ich hœre mîn diu liute niwan für ellende jëhen.
5. Wolt ir mir triuwe leisten, hêrre mîn,
sô sult ir boten senden ze Wormȥ über Rîn.
so enbiute ich mînen vriunden dës ich dâ habe muot:
sô kumt uns hër ze lande vil manic edel rîter guot.'
6. 'Ob ëȥ dir wol gevalle, vil liebe vrouwe mîn,
sô wold ich gërne senden nâch dën vriunden dîn
die mînen videlære in Burgonden lant.'
die guoten videlære hieȥ ër bringen sân zehant.
7. Si îlten harte balde dâ dër künic saȥ
bî dër küniginne. ër saget in beiden daȥ,
si solten boten wërden in Burgonden lant.
dô hieȥ ër in bereiten harte hêrlich gewant.
8. Dô sprach dër künic rîche 'ich sage, wie ir tuot.
ich enbiute mînen vriunden lieb und alleȥ guot,
daȥ si ruochen rîten hër in mîniu lant.
ich hân sô lieber geste harte wênic noch bekant.

9\. Und ob si mînes willen wëllen iht begân,
die Kriemhilde mâge, daz si dës niht lân,
si enkomen an disem sumere zuo mîner hôchgezît;
wand vil dër mînen wünne an mînen konemâgen lît.'

10\. Dô sprach dër videlære, dër stolze Swämelîn,
'wenne sol iuwer hôchzît in disen landen sîn?
daz wir iuwern vriunden daz künnen dort gesagen.'
dô sprach dër künic Etzel 'zen næhsten sunwenden tagen.'

11\. 'Wir tuon swaz ir gebietet,' sprach dô Wärbelîn.
in ir kemenâten bat diu künigîn
bringen tougenlîchen die boten si gesprach;
dâ von vil manegem dëgne sîd wênic liebes geschach.

12\. Si sprach zen boten beiden 'nu dient michel guot,
daz ir mînen willen vil güetlîchen tuot,
und saget swaz ich enbiete heim in unser lant.
ich mache iuch guotes rîche und gib iu hêrlich gewant.

13\. Und swaz ir mîner vriunde immer muget gesëhen
ze Wormez bî dëm Rîne, dën sult ir niht verjëhen,
daz ir noch ie gesæhet betrüebet mînen muot:
und saget mînen dienest dën helden küene unde guot.

14\. Bittet daz si leisten, daz dër künic in enbôt,
unt mich dâ mite scheiden von aller mîner nôt.
die Hiunen wëllent wænen, daz ich ân vriunde sî.
ob ich ein rîter wære, ich kœme in ëttewenne bî.

15\. Und saget ouch Gêrnôte, dëm edeln bruoder mîn,
daz im niemen müge ze der wërlde holder sîn:
bitet daz ër mir bringe hër in dize lant
unser besten vriunde, deiz uns ze êren sî gewant.'

16\. Brieve unde botschaft was in nu gegëben.
si fuoren guotes rîche und mohten schône lëben.
urloub gab in Etzel und ouch sîn schœne wîp.
in was von guoter wæte wol gezieret dër lîp.

17\. Hinze Bechlâren kômen si geriten.
dâ diente man in gërne. daz enwart dâ niht vermiten.
Rüedgêr sînen dienest enbôt und Gotlint
bî in hin ze Rîne unde ouch ir beider kint.

18\. Wëlhe wëge si füeren ze Rîne durch diu lant,
dës kan ich niht bescheiden. ir silber unt gewant
daz en nam in nieman: man vorhte ir hêrren zorn.
jâ was vil gewaltic dër edele künic wol geborn.

19\. Inre tagen zwelfen kômens an dën Rîn,
ze Wormez zuo dëm lande, Wërbel und Swemlîn.
dës küneges ingesinde enphie si sâ zehant:
man gab in herbërge unt hiez behalten ir gewant.

20\. Si giengen zuo dëm wirte. dër palas dër was vol.
do enphie man die geste sô man von rëhte sol
güetlîchen grüezen in ander künege lant.
Wërbel vil dër recken dâ bî Gunthere vant.

21. Dër künec gezogenlîche si grüeʒen began,
'sît willekomen beide, ir Hiunen spileman,
und iuwer hergesellen. wës hât iuch hër gesant
Ezele dër rîche zuo dër Burgonden lant?'
22. Si nigen dô dëm künige: dô sprach Wërblîn
'dir enbiutet holden dienest dër liebe hêrre mîn
und Criemhilt dîn swëster hër in dize lant.
si habent uns iu recken ûf guote triwe hër gesant.'
23. 'Ir boten sult uns grôʒe willekomen sîn.
ob ir diker woltet hër rîten an dën Rîn,
ir fündet hie die vriunde, die ir gërne möhtet sëhen:
iu solte hie ze lande vil wênic leides geschëhen.'
24. 'Wir triwen iu aller êren,' sprach dô Swemlîn.
'ine kunde iu niht betiuten mit dën sinnen mîn,
wie rëhte minneclîche iu Ezel enboten hât
unt iuwer edele swëster, dër dinc in hôhen êren stât.
25. Genâde unde triuwen mant iuch dës küneges wîp
unt daʒ ir ie was wæge iwer hërze unt iwer lîp.
und ze vordrest dëm künige sî wir hër gesant,
daʒ ir geruochet rîten in daʒ Etzelen lant.'
26. Dô sprach dër künic Gunther 'über dise siben naht
sô künde i'u diu mære, wës ich mich hân bedâht
mit dën mînen vriunden. die wîle sult ir gân
in iuwer herbërge und sult vil guote ruowe hân.'
27. Zen herbërgen fuoren die von Hiunen lant.
dô hët dër künic rîche nâch vriunden sîn gesant.
Gunther dër edele dër vrâgte sîne man,
wie in diu rede geviele. vil maneger sprëchen dô began.
28. Daʒ ër wol möhte rîten in Etzelen lant,
daʒ rieten im die besten, die ër dar under vant,
âne Hagnen eine. dëm was ëʒ grimme leit:
ër sprach zuo dëm künige 'ir habt iu sëlben widerseit.
29. Nu ist iu doch gewiʒʒen, waʒ wir haben getân.
wir mugen immer sorge zuo Kriemhilte hân:
wan ich sluoc ze tôde ir man mit mîner hant.
wie getorsten wir gerîten in daʒ Etzelen lant?
30. Nu lât iuch niht betriegen, swës si halt jëhen,
die boten von dën Hiunen. wëlt ir Criemhilte sëhen,
ir muget wol dâ verliesen die êre und ouch dën lîp.
ëʒ ist vil lancræche dës küneges Etzelen wîp.'
31. Dô sprach zuo dëm râte dër fürste Gêrnôt
'sît ir von schulden fürhtet dâ dën tôt
in Hiunischen rîchen, solten wirʒ dar umbe lân
wirn sæhen unser swëster, daʒ wær vil übele getân.'
32. Dô sprach dër kuchenmeister, Rûmolt dër dëgen,
'dër vremden und dër kunden möht ir wol heiʒen pflëgen
nâch iwer sëlbes willen: wand ir habet vollen rât.
ich wæne niht daʒ iemen iuch noch vergîselt hât.

33. Wëlt ir niht volgen Hagnen, iu ræteț Rûmolt,
wand ich iu bin mit triuwen dienstlîchen holt,
daz ir hie sult belîben durch dën willen mîn
und lât dën künic Etzeln dort bî Kriemhilte sîn.
34. Wie kond iu in dër wërlte immer samfter wësen?
ir muget vor iuren vînden harte wol genësen.
ir sult mit guoten cleidern zieren wol dën lîp:
trinket wîn dën besten unt minnet wætlîchiu wîp.
35. Dës rât ich iu belîben. rîch sint iwer lant:
man mac iu baz erlœsen hie heime diu phant
danne dâ zen Hiunen. wër weiz, wie ëz dâ stât?
ir sult belîben, hêrren: daz ist dër Rûmoldes rât.'
36. 'Wir wëllen niht belîben,' sprach dô Gêrnôt,
'sît daz uns mîn swëster sô vriuntlîche enbôt
unt Ezele dër rîche. zwiu solte wir daz lân?
dër dar niht gërne wëlle, dër mac hie heime bestân.'
37. Dës antwurte Hagne 'lât iuch unbilden niht
mîne rede dar umbe, swie halt iu geschiht.
ich rât iu an dën triuwen, wëlt ir iuch bewarn,
sô sult ir zuo dën Hiunen vil werlîchen varn.
38. 'Dës wil ich gërne volgen,' sprach dër künec zehant.
dô hiez ër boten rîten wîte in sîniu lant:
dô brâhte man dër helde driu tûsent oder mêr.
sin wânden niht zerwërben alsô grœzlîchiu sêr.
39. Dô hiez von Tronje Hagne Dancwart dën bruoder sîn
ir beider reken ahzec füeren an dën Rîn.
die kômen rîterlîche: harnas unt gewant
fuorten die vil snëllen in daz Guntheres lant.
40. Dô kom dër küene Volkêr, ein edel spilman,
zuo dër hovereise mit drîzec sîner man:
die hëten sölech gewæte, ëz möhte ein künic tragen.
daz ër zen Hiunen wolte, daz hiez ër Gunthere sagen.
41. Wër dër Volkêr wære, daz wil i'uch wizzen lân.
ër was ein edel hêrre: im was ouch undertân
vil dër guoten recken in Burgonden lant.
durch daz ër videlen konde, was ër dër spilman genant.
42. Die boten Kriemhilte vil sêre dâ verdrôz:
wan ir vorht ze ir hêrren diu was harte grôz.
si gërten tegelîche urloubes von dan.
dës engunde in niht Hagene: daz was durch liste getân.
43. Er sprach zuo sîme hêrren 'wir suln daz wol bewarn,
daz wir si lâzen rîten, ê daz wir sëlbe varn
dar nâch in siben nahten in Etzelen lant.
treit uns iemen argen willen, daz wirt uns dëster baz bewant.
44. Son mac ouch sich vrou Kriemhilt bereiten niht dar zuo,
daz uns durch ir ræte ieman schaden tuo.
hât aber si dën willen, ëz mag ir leide ergân:
wir füern mit uns zen Hiunen sô manegen ûz erwelten man.'

45. Schilt unde setele unt allez ir gewant,
daȥ si füeren wolten in Etzelen lant,
daȥ was nu gar bereitet vil manegem küenem man.
die boten Kriemhilte hieȥ man für Guntheren gân.
46. Dô die boten kômen, dô sprach Gêrnôt
'dër künic wil dës volgen, daȥ uns Etzel hër enbôt.
wir wëllen komen gërne zuo sîner hôchgezît
und sëhen unser swëster; daȥ ir dës âne zwîvel sît.'
47. Dô sprach dër künic Gunther 'kunnet ir uns ane gesagen,
wenne sî diu hôhzît oder in wëlhen tagen
wir dar komen solden?' dô sprach Swemlîn
'zen næhsten sunewenden sol si vil wærlîchen sîn.'
48. Dô lieȥ dër fürste rîche (ër was dën boten holt)
durch sîn sëlbes tugende tragen dar sîn golt
ûf dën breiten schilten: dër mohter vil hân.
ouch wart in rîchiu gâbe von vriunden getân.
49. Urloup genomen hêten von wîben und von man
die boten vrœlîche, als ich iu sagen kan,
fuoren unz in Swâben (dar hieȥ si Gêrnôt
beleiten sîne helde), daȥ ëȥ in niemen missebôt.
50. Dô sich die von in schieden, die ir dâ solden phlëgen,
diu Etzelen hêrschaft si vridete ûf allen wëgen:
dës ennam in nieman ros noch ir gewant.
si îlten harte balde in daȥ Etzelen lant.
51. Dô si für Bechlâren die strâȥe nider riten,
man seit ëȥ Rüedigêre (daȥ wart niht vermiten)
und vroun Gotelinde, dës marcgrâven wîp.
daȥ si sêren solde, dës wart vil vrœlich ir lîp.
52. Gâhen mit dën mæren sach man die spilman.
Ezelen sie funden in sîner stat ze Gran.
dienst über dienste, dër man im vil enbôt,
seiten si dëm künige. vor liebe wart ër vreuden rôt.
53. Dô diu küniginne diu mære rëhte ervant,
daȥ ir bruodere solden komen in daȥ lant,
dô was ir wol ze muote. si lônde den spilman
mit vil grôȥer gâbe: daȥ was ir êre getân.
54. Dô gie diu küniginne dâ si dën künic sach.
wie rëhte minneclîche vrou Kriemhilt dô sprach!
'wie gevallent iu diu mære, vil lieber hêrre mîn?
dës ie mîn wille gërte, nu sol daȥ gar verendet sîn.'
55. 'Dîn wille dërst mîn vreude,' sprach dër künic dô.
'ine wart mîn sëlbes mâge nie sô rëhte vrô,
ob si immer komen solten hër in mîniu lant.
durch liebe dîner vriunde sô ist mîn sorge verswant.'
56. Dës küneges amptliute die hieȥen über al
mit gesidelen rîchen palas unde sal
gên dën lieben gesten, die in dâ solten komen.
sît wart von in dëm künige vil michel weinen vernomen.

XIV.

1. Dër vogt von dëm Rîne cleidete sîne man,
sëhzec unde tûsent, als ich vernomen hân,
und niun tûsent knëhte, gên dër hôhzît.
die si dâ heime liezen, die beweinten ëz sît.
2. Dô truoc man daz gereite ze Wormez über dën hof.
dô sprach dâ von Spîre ein alter bischof
zuo dër schœnen Uoten 'unser vriunde wëllent varn
gên dër hôchzîte: got müeze sie dâ bewarn.'
3. Dô sprach zuo zir kinden diu edele Uote
'ir soltet hie belîben, helde guote.
mir ist getroumet hînte von engestlîcher nôt,
wie allez daz gefügele in disme lande wære tôt.'
4. 'Swër sich an troume wendet,' sprach dô Hagene,
'dër enweiz dër rëhten mære niht ze sagene,
wenne ëz im zen êren volleclîchen stê.
ich wil, daz mîn hërre ze hove nâch urloube gê.
5. Wir suln vil gërne rîten in Etzelen lant:
dâ mag wol dienen künige guoter helde hant,
dâ wir dâ schouwen müezen Criemhilte hôhzît.'
Hagne riet die reise: idoch gerouw ëz in sît.
6. Er hëtez widerrâten, wan daz Gêrnôt
mit ungefüege im alsô missebôt:
ër mant in Sîfrides, vroun Kriemhilte man,
ër sprach 'dâ von wil Hagne die grôzen hovereise lân.'
7. Dô sprach von Troneje Hagne 'durch vorhte ich niht entuo.
swenne ir gebietet, helde, sô sult ir grîfen zuo.
jâ rîte ich mit iu gërne in Etzelen lant.'
sît wart von im verhouwen manic hëlm unde rant.
8. Busûnen, floitieren huob sich dës morgens fruo,
daz si varen solden: dô griffen si dô zuo.
swër liep hëte an arme, dër trûte vriundes lîp,
dës schiet sît vil mit leide dës küneges Etzelen wîp.
9. Diu kint dër schœnen Uoten die hëten einen man
küenen und getriuwen: dô si dô wolten dan,
dô sagt ër dëm künege tougen sînen muot.
ër sprach 'dës muoz ich trûren, daz ir die hovereise tuot.'
10. Er was geheizen Rûmolt und was ein helt zer hant.
ër sprach 'wëm wëlt ir lâzen liute und ouch diu lant?
daz nieman kan erwenden iu reken iuwern muot!
Kriemhilte mære nie gedûhten mich guot.
11. 'Daz lant sî dir bevolhen und ouch mîn kindelîn.
unt diene wol dën vrouwen: daz ist dër wille mîn.
swën du sëhest weinen, dëm trœste sînen lîp.
jâ tuot uns nimmer leide dës künic Etzelen wîp.'

12. Diu ros bereitet wâren dën künegen und ir man.
mit minneclîchem kusse schiet vil maneger dan,
dëm in hôhen muote lëbete dô dër lîp.
daʒ muose sît beweinen vil manic wætlich wîp.
13. Dô man die snëllen recken sach zen rossen gân,
dô kôs man vil dër vrouwen trûriclîchen stân.
daʒ ir vil langeʒ scheiden seite in wol dër muot
ûf grôʒen schaden ze komene; daʒ hërze niemer sampfte tuot.
14. Die snëllen Burgonden sich ûʒ huoben.
dô wart in dëm lande ein michel uoben:
beidenthalp dër bërge weinde wîp unt man.
swie dort ir volc tæte, si fuoren vrœlîche dan.
15. Dô schicten si die reise gên dëm Möune dan,
ûf durch Ostervranken, die Guntheres man.
dar leitete sie Hagne: dëm was ëʒ wol bekant.
ir marschalc was Dancwart, dër helt von Burgonden lant.
16. Dô si von Ostervranken gên Swanevëlde rîten,
dâ mohte man si kiesen an hêrlîchen siten,
die fürsten und ir mâge, die helde lobesam.
an dëm zwelften morgen dër künec zer Tuonouwe quam.
17. Dô reit von Tronje Hagne zaller vorderôst:
ër was dën Niblungen ein hëlflîcher trôst,
do erbeiʒte der dëgen küene nider ûf dën sant,
sîn ros ër harte balde zuo eime boume gebant.
18. Daʒ waʒʒer was engoʒʒen, diu schif verborgen:
ëʒ ergie dën Niblungen zen grôʒen sorgen,
wie si kœmen übere: dër wâc was in ze breit.
do erbeiʒte zuo dër erden vil manic rîter gemeit.
19. 'Belîbet bî dëm waʒʒer, ir stolzen rîter guot.
ich wil die vergen suochen sëlbe bî dër fluot,
die uns bringen übere in Gëlpfrâtes lant.'
dô nam dër starke Hagne sînen guoten schildes rant.
20. Er was wol gewâfent. dën schilt ër dannen truoc,
sînen hëlm ûf gebunden: lieht was ër genuoc.
dô truoc ër ob dër brünne ein wâfen alsô breit,
daʒ ze beiden ecken vil harte vreislîchen sneit.
21. Dô suohte ër nâh dën vergen wider unde dan.
ër hôrte waʒʒer gieʒen: losen ër began.
in einem schœnen brunnen tâten daʒ wîsiu wîp:
die wolten sich dâ küelen unde badeten iren lîp.
22. Hagne wart ir innen, ër sleich in tougen nâch.
dô si daʒ versunnen, dô was in dannen gâch.
daʒ si im entrunnen, dës wâren si vil hêr.
ër nam in ir gewæte: dër helt enschadete in niht mêr.
23. Dô sprach daʒ eine merwîp (Hadburc was si genant)
'edel rîter Hagne, wir tuon iu hie bekant,
swenne ir uns gëbet widere unser gewant,
wie iu sî ze den Hiunen iwer hovereise gewant.'

24. Si swëbten sam die vogele vor im ûf dër fluot:
dës dûhten in ir sinne starc unde guot:
swaȥ si im sagen wolden, ër geloubte in dëster baȥ.
dës er dô hinze in gërte, wol beschieden si im daȥ.

25. 'Ir muget wol rîten in Etzelen lant.
dës setze ich iu ze bürgen mîn triwe hie zehant,
daȥ helde nie gefuoren in deheiniu rîche baȥ
nâch alsô grôȥen êren: nu geloubet wærlîchen daȥ.'

26. Dër rede was dô Hagne in sîme hërzen hêr:
dô gab ër in ir kleider und sûmte sich niht mêr.
dô si an geleiten ir wunderlich gewant,
dô sageten sim rëhte die reise in Etzelen lant.

27. Dô sprach daȥ ander merwîp (diu hieȥ Siglint)
'ich wil dich warnen, Hagne, Aldrîânes kint.
durch dër wæte liebe hât mîn muome dir gelogen:
kumstu zen Hiunen, sô bistu sêre betrogen.

28. Jâ soltu wider kêren: daȥ ist an dër zît;
wan ir helde küene alsô geladen sît,
daȥ ir stërben müeȥet in Etzelen lant.
swëlhe dar gerîtent, die habent dën tôt an dër hant.'

29. Dô sprach in grimmem muote dër küene Hagene
'daȥ wære mînen hêrren müelich ze sagene,
daȥ wir zen Hiunen solden verliesen alle en lîp.
nu zeig uns überȥ waȥȥer, aller wîseste wîp.'

30. Si sprach 'sît du dër verte niht wëllest haben rât,
swâ oben bî dëm waȥȥer ein herbërge stât,
dar inne ist ein verge und nindert anderswâ.'
dër mære dër ër vrâgte, dër geloubet ër sich dâ.

31. Dëm ungemuoten recken sprach diu eine nâch
'nu bîtet noch, er Hagene: jâ ist iu gar ze gâch.
vernëmet noch baȥ diu mære, ir sult iuch wol bewarn
und sult ouch mit dëm vergen vil bescheidenlîchen varn.

32. Dër ist sô grimmes muotes, dër lât iuch niht genësen,
irn wëlt mit guoten sinnen bî dëm helde wësen.
wëlt ir, daȥ ër iuch füere, sô gëbet ir im dën solt.
hër hüetet disses landes unt ist Gëlfrâte holt.

33. Und komet ër niht bezîte, sô rüefet über fluot
unt jëhet, ir heiȥet Amelrîch. dër was ein helt guot,
dër durch vîntschefte rûmte dize lant.
sô kumet iu dër verge, swenne im dër name wirt erkant.'

34. Dër übermüete Hagne dën vrouwen dô neic:
ër en reite niht mêre, wan daȥ ër stille sweic.
dô gie ër bî dëm waȥȥer hôher an dën sant,
dâ ër anderthalben eine herbërge vant.

35. Dô ruoft ër mit dër krefte, daȥ al dër wâc erdôȥ
von dës heldes sterke: diu was michel unde grôȥ:
'nu hol mich Amelrîchen: ich bin dër Elsen man,
dër durch starke vîntschaft von disem lande entran.'

36. Vil hôhe anme swërte ein bouc ër im dô bôt
(lieht unde schœne was ër und goldes rôt),
daȥ man in über fuorte in Gëlphrâtes lant.
dër übermüete verge nam sëlbe deȥ ruoder an die hant.

37. Ouch was dër sëlbe schifman niulîch gehît.
diu gir nâch grôȥem guote vil bœseȥ ende gît.
dô wolt ër verdienen daȥ Hagnen golt vil rôt:
dës leit ër von dëm dëgne dën swërtgrimmigen tôt.

38. 'Ir muget wol sîn geheiȥen bî namen Amelrîch:
des ich mich hie verwæne, dem sît ir ungelîch.
von vater und von muoter was ër dër bruoder mîn.
nu ir mich betrogen hât, ir müeȥet dishalben sîn.'

39. 'Nein durch got dën rîchen,' sprach dô Hagene.
'ich bin ein vremder recke unt sorge ûf dëgene.
nu nëmt vriuntlîche hin mînen solt,
daȥ ir mich über füeret: ich bin iu wærlîchen holt.'

40. Er huop ein starkeȥ ruoder, michel unde breit,
ër sluoc ûf Hagenen (dës wart ër ungemeit),
daȥ ër in dëm schiffe strûhte an sîniu knie.
sô rëhte grimmer verge kom zuo dëm Tronjære nie.

41. Mit grimmigen muote greif Hagene zehant
vil balde ze einer scheide, dâ ër ein wâfen vant:
ër sluoc im ab daȥ houbet und warf ëȥ an dën grunt.
diu mære wurden schiere dô dën Burgonden kunt.

42. In dën sëlben stunden, dô ër dën schifman sluoc,
daȥ schif flôȥ enouwe: daȥ was im leit genuoc.
ê ërȥ gerihte widere, müeden ër began:
doch zôch vil krefteclîche dës künic Guntheres man.

43. Mit zügen harte swinden kêrte ëȥ dër gast,
unz im daȥ starke ruoder an sîner hant zebrast.
ër wolde zuo dën recken ûȥ an einen sant:
dô was dâ heinȥ mêre: hei wie schiere ërȥ gebant!

44. Mit gruoȥe in wol enphiengen die edelen rîter guot.
dô sâhens in dëm schiffe riechen daȥ bluot
von einer starken wunden, die ër dëm vergen sluoc.
dô wart von dëgnen Hagne gevrâget genuoc.

45. Dô sprach ër lougenlîche 'dâ ich daȥ schif vant,
bî einer wilden wîden, dâ lôsteȥ mîn hant.
ich hân deheinen vergen hiute hie gesëhen:
ëȥ ist ouch niemen leide von mînen schulden geschëhen.'

46. Dô sprach von Burgonden dër hêrre Gêrnôt
'hiute muoȥ ich sorgen ûf lieber vriunde tôt,
sît wir dër schifliute niht bereit hân,
wie wir komen übere. dës muoȥ ich trûric gestân.'

47. Lûte rief dô Hagne 'leget nider ûf daȥ gras,
ir knëhte, daȥ gereite. ich gedenke, daȥ ich was
dër aller beste verge, dën man bî Rîne vant:
jâ trouwe ich iuch wol bringen über in Gëlfrâtes lant.'

48. Daȥ si dëste balder kœmen über fluot,
diu ros si an sluogen: dër swimmen daȥ wart guot,
wan dër starken ünden deheinȥ in dâ benam.
ëtlîcheȥ ouwęt, als im diu müede gezam.

49. Dô truogen si ze sciffe ir golt und ouch ir wât,
sît si dër verte niht mohten haben rât.
Hagne dër was meister: dës fuorter ûf dën sant
vil manegen zieren recken in daȥ unkunde lant.

50. Zem êrsten brâht ër übere tûsent rîter hêr,
dar zuo sîne recken. dannoch was ir mêr:
niun tûsent knëhte fuort ër an daȥ lant.
dës tages was unmüeȥic dës küenen Tronjæres hant.

51. 'Nu enthalt iuch,' sprach Hagne, 'ritter unde knëht.
man sol vriunden volgen: jâ dunket ëȥ mich rëht.
vil ungefüegiu mære diu tuon ich iu bekant:
wiren komen nimmer mêre wider in Burgonden lant.

52. Dô flugen disiu mære von schare baȥ ze schare.
dës wurden snëlle helde missevare,
dô si begunden sorgen ûf dën herten tôt
an dirre hovereise: dës gie in wærlîchen nôt.

53. Wir kunnen niht bescheiden, wâ si sich leiten nider.
al die lantliute die gefrieschen sider
daȥ ze hove füeren dër edelen Uoten kint.
si wurden wol enphangen dâ ze Bechlâren sint.

54. Dô die wëgemüeden ruowe genâmen
unde si dëm lande nu nâher quâmen,
dô fundens ûf dër marke slâfende einen man,
dëm von Troneje Hagne ein starkeȥ wâfen an gewan.

55. 'Owê mir dirre schande,' sprach dô Ekewart.
'jâ riwet mich vil sêre dër Burgonden vart.
sît ich verlôs Sîfriden, sîd was mîn vreude ergân.
ouwê, hërre Rüedigêr, wie hân ich wider dich getân!'

56. Wol hôrte Hagne dës edelen reken nôt:
ër gab im wider sîn wâfen und sëhs bouge rôt.
'die habe dir, helt, ze minnen, daȥ du mîn friunt sîst.
du bist ein dëgen küene, swie eine du hie lîst.'

57. 'Got lône iu iuwer bouge,' sprach dô Ekewart.
'doch riwet mich vil sêre zen Hiunen iwer vart.
ir sluoget Sîfriden: man ist iu hie gehaȥ.
daȥ ir iuch wol hüetet, in triwen râte ich iu daȥ.'

58. 'Nu müeȥe uns got behüeten,' sprach dô Hagene.
'jan hânt niht mêre sorge dise dëgene
wan um die herbërge, die künige und ir man,
wâ wir in disem lande noch hînte nahtselde hân.

59. Diu ros sint uns verdorben ûf dën vërren wëgen
und spîse zerrunnen,' sprach Hagene dër dëgen:
'wir vindenȥ ninder veile: uns wære wirtes nôt,
dër uns hînte gæbe durch sîne tugent daȥ brôt.'

60. Dô sprach aber Ekewart 'ich zeig iu einen wirt,
daȥ ir ze hûse sëlten baȥ komen birt
in deheime lande, als iu hie mac geschëhen,
ob ir snëlle dëgne wëllet Rüedigêren sëhen.
61. Dër sizet bî dër strâȥe und ist dër beste wirt,
dër ie kom ze hûse. sîn hërze tugende birt,
alsam dër süeȥe meie daȥ gras mit bluomen tuot.
sô ër sol helden dienen, sô ist ër vrœlich gemuot.'
62. Dô sprach dër künic Gunther 'wëlt ir mîn bote sîn,
ob uns wëlle behalten durch dën willen mîn
mîn lieber vriunt Rüedigêr, mîn mâge und unser man?
daȥ wil ich immer dienen sô ich aller beste kan.'
63. 'Dër bote bin ich gërne,' sprach dô Eckewart.
mit vil guotem willen huob ër sich an die vart
und seite Rüedigêre als ër hëte vernomen.
im was in langen zîten niht sô lieber mære komen.

XV.

1. Man sach ze Bechlâren îlen einen dëgen.
sëlbe erkand in Rüedigêr: ër sprach 'ûf disen wëgen
dort hër gâhet Ekewart, ein Kriemhilde man.'
ër wânde, daȥ die vînde im hëten leide getân.
2. Dô gie ër für die porte, dâ ër dën boten vant.
daȥ swërt ër abe gurte und leiteȥ von dër hant.
diu mære, diu ër brâhte, wurden niht verdaget
dën wirt unt sîne vriunde: ëȥ wart in schiere gesaget.
3. Er sprach zem marcgrâven 'mich hât zuo iu gesant
Gunthêr mîn hërre von Burgonden lant
und Gîselhêr sîn bruoder und ouch Gêrnôt.
dër reken ieslîcher iu sînen dienst hër enbôt.
4. Daȥ sëlbe hât ouch Hagene, dar zuo Volkêr,
mit triwen flîȥeclîchen. noch sag ich iu mêr,
daȥ iu dës küneges marschalc bî mir daȥ enbôt,
daȥ dën guoten knëhten wær iuwere herbërge nôt.
5. Mit lachendem muote antwurte Rüedigêr
'nu wol mich dirre mære, daȥ die künege hêr
geruochent mîner dienste, dër in wirt niht verseit.
koment si mir ze hûse, dës bin ich vrœlîch gemeit.'
6. 'Dancwart dër marschalc hieȥ iuch wiȥȥen lân,
wën ir ze hûse mit in soldet hân;
sëhzec snëller recken und tûsent rîter guot
und niun tûsent knëhte.' dô wart ër vrœlîch gemuot.

7\. 'Nu wol mich dirre geste,' sprach dô Rüedigêr,
'daȝ mir koment ze hûse dise reken hêr,
dën ich noch vil sëlten iht gedienet hân.
nu rîtet in enkegene, beide mâge unde man.'

8\. Dô îlten zuo dën rossen ritter unde knëht.
swaȝ in gebôt ir hêrre, daȝ dûhtes alle rëht:
dô lieȝens in dër dienste zogen dëste baȝ.
ëȝ wësse niht vrou Gôtelint, diu in ir kemenâten saȝ.

9\. Dô gie dër marcgrâve dâ ër die vrouwen vant,
sîn wîp mit sîner tohter, unt seite in zehant
diu lieben mære, diu ër hëte vernomen,
daȝ in ir vrouwen brüeder dar ze hûse solten komen.

10\. 'Vil liebiu triutinne,' sprach dô Rüedigêr,
'ir sult vil wol enpfâhen die edelen künege hêr,
sô si mit ir gesinde hër ze hove gân.
ir sult ouch schône grüeȝen Hagenen Gunthêres man.

11\. Mit in kumet ouch einer, dër heiȝet Dancwart:
dër ander heiȝet Volkêr, an zühten wol bewart.
die sëhse sult ir küssen und diu tohter mîn
und sult ouch bî dën recken in zühten güetlîchen sîn.'

12\. Daȝ lobeten dô die vrouwen und wâren sîn bereit.'
si suohten ûȝ dën kisten diu hêrlîchen kleit,
dar inne si begegene dën reken wolden gân.
dâ wart vil michel flîȝen von schœnen wîben getân.

13\. Gevelschet vrouwen varwe vil lüzel man dâ vant.
si truogen ûf ir houbten von golde liehtiu bant
(daȝ wâren schapel rîche), daȝ ir schœne hâr
zerfuorten niht die winde. si wâren hübsch unde clâr.

14\. In solhen unmuoȝen sul wir die vrowen lân.
hie wart vil michel gâhen über vëlt getân
von Rüedigêres vriunden, dâ man die fürsten vant.
si wurden wol enphangen in dës marcgrâven lant.

15\. Dô si dër marcgrâve zuo im komen sach,
ze sînen lieben gesten vrœlîche ër dô sprach
'sît willekomen, ir hêrren und al iwer man.
hie in mîme lande vil gërne ich iuch gesëhen hân.'

16\. Dô nigen im die recken mit triwen âne haȝ.
daȝ ër in willic wære, wol erzeigt ër daȝ.
besunder gruoȝter Hagenen: dën hët ër ê bekant:
sam tët ër Volkêren ûȝer Burgonden lant.

17\. Er enphie ouch Dancwarten. dô sprach dër küene dëgen
'sît ir uns wëlt beruochen, wër sol danne phlëgen
dës unseres ingesindes, daȝ wir haben brâht?'
dô sprach dër marcgrâve 'ir sult haben guote naht.

18\. Spannet ûf, ir knëhte, die hütten an daȝ vëlt.
swaȝ ir hie verlieset, dës wil ich wësen gëlt.
ziehet abe die zoume, diu ros lâȝet gân.'
daȝ hët in wirt deheiner dâ vor vil sëlten getân.

19. Dës freuten sich die geste. dô daȥ geschaffet was,
die hêrren riten dannen. sich leiten in daȥ gras
über al die knëhte: si hëten guot gemach.
ich wæn in an dër verte nie sô samfte geschach.
20. Diu edel marcgrâvinne für die burc was gegân
mit ir schœnen tohter. dô sach man bî ir stân
minneclîche vrouwen und manic schœne meit:
die truogen vil dër bouge unde hêrlîchiu kleit.
21. Daȥ edele gesteine lûhte vërre dan
ûȥ ir vil rîchen wæte: si wâren wol getân.
dô kômen ouch die geste und erbeiȥten sâ zehant:
hey waȥ man grôȥer zühte an dën von Burgonden vant!
22. Sëx unt drîȥec meide und ander manic wîp,
dën was wol ze wunsche geschaffen dër lîp:
die giengen in enkegene mit manegem küenen man.
dâ wart schône grüeȥen von edelen wîben getân.
23. Diu marcgrâvinne kuste die künige alle drî:
alsam tët ir tohter. dâ stuont Hagne bî.
ir vater hieȥ in küssen: dô blicte si in an:
ër dûhte si sô vorhtlich, daȥ si eȥ vil gërne hëte lân.
24. Doch muoste si dâ leisten daȥ ir dër wirt gebôt.
gemischet wart ir varwe, bleich unde rôt.
si kuste ouch Dancwarten; dâ nâch dën spilman:
durch sînes lîbes ellen wart im daȥ grüeȥen getân.
25. Diu junge marcgrâvinne nam bî dër hant
Gîselhêr dën jungen von Burgonden lant:
alsam tët ir muoter Gunthêr dën küenen man.
si giengen mit dën helden vil harte vrœlîchen dan.
26. Dër wirt gie bî Gêrnôte in einen wîten sal.
rîter unde frouwen gesâȥen dâ zetal.
dô hieȥ man balde schenken dën gesten guoten wîn.
jâ endorften nimmer helde baȥ gehandelt sîn.
27. Mit lieben ougen blicken wart gesëhen an
Rüedegêres tohter: diu was sô wol getân.
jâ trûtes in dën sinnen vil manic rîter guot.
daȥ kund ouch si verdienen: si was vil hôhe gemuot.
28. Nâch gewonheite sô schieden si sich dâ:
rittere unde vrouwen die giengen anderswâ.
dô rihte man die tische in dëm sale wît,
dën unkunden gesten man diende hêrlîchen sît.
29. Durch dër geste liebe hin ze tische gie
diu edel marcgrâvinne. ir tohter si dô lie
belîben bî dën kinden, dâ si von rëhte saȥ.
die geste ir niht ensâhen: si muote wærlîchen daȥ.
30. Dô si getrunken hêten unt gëȥȥen über al,
dô wîsete man die schœnen wider in dën sal.
gemelîcher sprüche wart dâ niht verdeit:
dër reite vil dô Volkêr, ein dëgen küene unt gemeit.

31. Dô sprach offenlîchen dër sëlbe spilman
'vil rîcher marcgrâve, got hât an iu getân
vil genædiclîchen, wan ër iu hât gegëben
ein wîp sô rëhte schœne, dar zuo ein wünneclîcheʒ lëben.

32. Ob ich ein fürste wære,' sprach dër dëgen sân,
'und solde tragen krône, ze wîbe wolde ich hân
iwer schœne tohter: dës wünschet mir dër muot.
diu ist minneclich ze sëhene, dar zuo edel unde guot.'

33. 'Nu sol mîn hêrre Gîselhêr nëmen doch ein wîp:
ëʒ ist sô hôher mâge dër marcgrâvinne lîp,
daʒ wir gërne dienden, ich unde sîne man,
und soldes under krône dâ ze den Burgonden gân.'

34. Diu rede Rüedigêren dûhte harte guot
und ouch Gotelinde: jâ vreute si in dën muot.
sîd truogen an die helde, daʒ si ze wîbe nam
Gîselhêr dër edele, als ëʒ künege wol gezam.

35. Dô hieʒ man si beide stên an einen rinc
nâch gewonheite. vil manic jungelinc
in vrœlîchem muote ir zegagene stuont:
si gedâhten in ir sinnen sô noch die tumben gërne tuont.

36. Dô man begunde vrâgen die minneclîchen meit,
ob si dën reken wolde, ein teil was ëʒ ir leit:
doch dâhte si ze nëmene dën wætlîchen man.
si schamte sich dër vrâge, sô manic meit hât getân.

37. Ir riet ir vater Rüedigêr, daʒ si spræche jâ
unt daʒ si in gërne næme. vil schiere dô was dâ
mit sînen wîʒen handen, dër si umbeslôʒ,
Gîselhêr dër junge; swie lützel si sîn doch genôʒ.

38. Dô sprach dër marcgrâve 'ir edeln künege rîch,
als ir nu wider rîtet (daʒ ist gewonlîch)
heim ze Burgonden, sô gib ich iu mîn kint,
daʒ ir si mit iu füeret.' daʒ gelobeten sie sint.

39. Swaʒ man dâ schalles hôrte, dën muosen si doch lân.
man hieʒ die juncvrouwen ze kemenâten gân
und ouch die geste slâfen mit ruowe an dën tac.
do bereite man die spîse: dër wirt ir güetlîche phlac.

40. Dô si enbiʒen wâren, si wolden dannen varn
gên dër Hiunen lande. 'daʒ heiʒ ich wol bewarn,'
sprach dër wirt edele: 'ir sult noch hie bestân;
wan ich sô lieber geste sëlten iht gewunnen hân.'

41. Dës antwurte Dancwart 'dës mac niht gesîn.
wâ næmet ir die spîse, daʒ brôt und ouch dën wîn,
daʒ ir sô manegen recken noch hînte müeset hân?'
dô daʒ dër wirt erhôrte, ër sprach 'ir sult die rede lân.

42. Mîne vil lieben hêrren, ir sult mir niht versagen.
jâ gib ich iu die spîse ze vierzëhen tagen,
mit allem dëm gesinde, daʒ mit iu hër ist komen.
mir hât dër künic Etzel noch vil wênic iht genomen.'

34. Swie sêre si sich werten, si muosen dâ bestân
unz an dën vierden morgen. dô wart dâ getân
von dës wirtes milte daz vërre wart geseit:
ër gap sînen gesten beidiu ros unde kleit.

44. Ez kunde langer niht gewërn, si muosen dannen varn.
Rüedegêr dër kunde wênic iht gesparn
von sîner milte: swës iemen gërte nëmen,
daz verseiter niemen: ëz muos in allen wol gezëmen.

45. Ir edel ingesinde brâhte für daz tor
gesatelt vil dër mœre. dô kom zuo in dâ vor
vil vremder recken: si truogen schilde enhant,
wan si wolden rîten in daz Etzelen lant.

46. Dër wirt dô sîne gâbe bôt über al,
ê die edelen geste kœmen für dën sal.
ër kunde miltlîche mit grôzen êren lëben.
sîne tohter schœne hët ër Gîselhêr gegëben.

47. Dô gab ër Gêrnôte ein wâfen guot genuoc,
daz ër sît in stürmen vil hêrlîchen truoc.
dër gâbe im wol gunde dës marcgrâven wîp:
doch verlôs Rüedigêr dâ von sider dën lîp.

48. 'Alles dës ich ie gesach,' sprach dô Hagene,
'so engërte ich hinnen mêre niht ze tragene,
niwan jënes schildes dort an jëner want:
dën wolde ich gërne füeren in Etzelen lant.'

49. Dô diu marcgrâvinne Hagnen rede vernam,
ëz mande si ir leide: weinens si gezam.
dô dâhte si vil tiure an Nuodunges tôt.
dën hët erslagen Witege: dâ von hët si jâmers nôt.

50. Si sprach zuo dëm dëgene 'dën schilt wil ich iu gëben.
daz wolde got von himele, daz ër noch solde lëben,
dër in dâ truoc en hende! dër lac in sturme tôt.
dën muoz ich immer weinen: dës gât mir armer muoter nôt.

51. Diu edel marcgrâvinne von dëm sëdele gie,
mit ir vil wîzen handen si dën schilt gevie:
diu vrowe truoc in Hagnen, ër nam in an die hant.
diu gâbe was mit êren an dën recken gewant.

52. Ein hulft von liehtem pfelle ob sîner varwe lac.
bezzeren schilt deheinen belûhte nie dër tac.
von edelem gesteine, dër sîn hëte gegërt
ze koufen, an dër koste was ër wol tûsent marke wërt.

53. Allez daz dër gâbe von in wart genomen,
in ir deheines hende wær ir niht bekomen,
wan durch dës wirtes liebe, dërz in sô schône bôt.
sîd wurden si im sô vîent, daz si in slahen muosten tôt.

54. Volkêr dër vil snëlle mit sîner videlen dan
gie gezogenlîchen für Gotelinde stân.
ër videlte süeze dœne und sanc ir sîniu liet:
dâ mit nam ër urlop, dô ër von Bechlâren schiet.

55. Ir hiez diu marcgrâvinne eine lade tragen:
(von vriuntlîcher gâbe muget ir hœren sagen)
dar ûz nam si zwelf pouge und spien ims an die hant.
'die sult ir hinnen füeren in daz Etzelen lant
56. Und sult durch mînen willen si ze hove tragen;
swenn ir wider wendet, daz man mir müge sagen,
wie ir mir habet gedienet dâ ze der hôchzît.'
dës diu vrouwe gërte, vil wol leistete ër daz sît.
57. Dô sprach dër wirt zen gesten 'ir sult dëst samfter varn:
ich wil iuch sëlbe leiten und heizen wol bewarn,
daz iu ûf dër strâze niemen müge schaden.'
dô wurden sîne soume harte schiere geladen.
58. Dër wirt wart wol bereitet, mit fünf hundert man,
mit rossen und mit kleidern. die fuort ër mit im dan
vil harte frœlîchen zuo dër hôchgezît;
dër einer mit dëm lîbe kom nie ze Bechlâren sît.
59. Mit kusse minneclîchen dër wirt dô dannen schiet:
alsô tët ouch Gîselhêr, als im sîn tugent riet.
mit umbeslozen armen si trûten schœniu wîp.
daz muoste sît beweinen vil maneger juncvrouwen lîp.
60. Dô wurden allenthalben diu vënster ûf getân.
dër wirt mit sînen mannen ze rossen wolde gân.
ich wæn ir hërze in seite diu krefteclîchen leit:
dâ weinde manic vrouwe und manic wætlîchiu meit.
61. Nâch ir lieben friunden genuoge hëten sêr,
die si ze Bechelâren gesâhen nimmer mêr.
doch riten si mit vreuden nider über sant
zetal bî Tuonouwe in daz Hiunische lant.
62. Dô sprach ze den Burgonden dër rîter vil gemeit,
Rüedegêr dër edele, 'jâ sulen wir niht verdeit
wësen unser mære, daz wir ze den Hiunen komen.
im hât dër künic Etzel nie sô liebes niht vernomen.'
63. Zetal durch Osterîche dër bote balde reit:
dën liuten allenthalben wart daz wol geseit,
daz die helde kœmen von Wurmez über Rîn.
dës küneges ingesinde kund ëz niht lieber gesîn.
64. Dô die Burgonden kômen in daz lant,
do gevriesch ëz von Bërne dër alte Hiltebrant.
ër seite ëz sîme hêrren. ëz was im harte leit:
ër bat in wol enphâhen die rîter küene unt gemeit.
65. Wolfhart dër snëlle hiez bringen diu marc.
dô reit mit Dietrîche vil manic dëgen starc,
dâ ër si grüezen wolde, zuo in an daz vëlt.
dâ hëten si ûf gebunden vil manic hêrlich gezëlt.
66. Dô si von Tronje Hagne vërrist rîten sach,
zuo dën sînen hêrren gezogenlîch ër sprach
'nu sult ir snëlle recken von dëm sëdele stân
und gêt in hin enkegene, die iuch dâ wëllent hie enphân.

67. Dort kumet hër ein gesinde, daz ist mir wol bekant.
ëz sint vil snëlle dëgne von Amelunge lant.
dër von Bërne se füeret: si sint vil hôch gemuot.
und lât iu niht versmâhen swâ man iu hie dienst tuot.'
68. Dô stuonden von dën rossen (daz was michel rëht)
nëben Dietrîche ritter unde knëht.
si giengen zuo dën gesten, dâ man die helde vant:
si gruozten minneclîche die von Burgonde lant.
69. Dô si dër hêrre Dietrich gên im komen sach,
hie muget ir hœren gërne, waz dër dëgen sprach
zuo dën Uoten kinden. ir reise was im leit:
ër wând, ëz wëste Rüedegêr, daz ër inz hête geseit.
70. 'Sît willekomen, ir hêrren, Gunthêr und Gîselhêr,
Gêrnôt und Hagne: sam sî hêr Volkêr
und Dancwart dër snëlle. ist iu daz niht bekant?
Kriemhilt noch sêre weinet dën helt von Niblunge lant.'
71. 'Si mac vil lange weinen,' sprach dô Hagene:
'ër lît vor manegem jâre ze tôde erslagene.
dën künic von dën Hiunen sol si nu holden haben:
Sîvrit kumet niht widere, ër ist nu lange begraben.'
72. 'Die Sîfrides wunden lâzen wir nu stên:
sol lëben vrou Kriemhilt, sô mac schade ergên.'
sô redete von Bërne dër hêrre Dietrich.
'trôst dër Niblunge, dâ vor behüete duo dich.'
73. 'Wie sol ich mich behüeten?' sprach dër künic hêr.
'Ezel uns boten sande (waz sold ich frâgen mêr?),
daz wir zuo in solden rîten in daz lant:
ouch hât uns manic mære mîn swëster Kriemhilt gesant.'
74. 'Ich kan iu wol gerâten,' sprach aber Hagene.
'bittet iu diu mære baz ze sagene
dën hêrren Dietrîchen und sîne helde guot,
daz si iuch lâzen wizzen dër vrowen Kriemhilte muot.'
75. Dô giengen sunder sprâchen die drî künege rîch,
Gunthêr und Gêrnôt und och hêr Dietrîch.
'nu sag uns, von Bërne vil edel ritter guot,
wie dir sî gewizzen umb dër küniginne muot.'
76. Dô sprach dër voit von Bërne 'waz sol ich iu sagen?
ich hœre alle morgen weinen unde klagen
mit jæmerlîchen sinnen daz Etzelen wîp
dëm rîchen gote von himele dës starken Sîfrides lîp.'
77. 'Ez ist ët unerwendet,' sprach dër küene man,
Volkêr dër videlære, 'daz wir vernomen hân.
wir suln ze hove rîten und suln lâzen sëhen,
waz uns snëllen dëgenen müge zen Hiunen geschëhen.'

XVI.

1. Die boten für strichen mit dën mæren,
daz die Niblunge ze den Hiunen wæren.
'du solt si wol enphâhen, Krîmhilt, vrouwe mîn:
dir koment nâch grôzen êren die vil lieben brüeder dîn.'
2. Kriemhilt diu vrouwe in einem vënster stuont:
si warte nâch dën mâgen, sô vriunt nâch friunden tuont.
von ir vater lande sach si manegen man.
dër künec friesch ouch diu mære: vor liebe ër lachen began.
3. 'Nu wol mich mîner vröuden,' sô sprach Kriemhilt.
'hie bringent mîne mâge vil manegen niwen schilt
und halspërge wîze: swër nëmen wëlle golt,
dër denke mîner leide und wil im immer wësen holt.'
4. Die küenen Burgonden hin ze hove riten:
si kômen hêrlîchen nâh ir landes siten.
dô wundert dâ zen Hiunen vil manegen küenen man
umb Hagnen von Troneje, wie dër wære getân.
5. Durch daz man seite mære (dës was im genuok)
daz ër von Niderlanden Sîfriden sluok,
sterkest aller recken, vroun Kriemhilde man,
dës wart michel vrâgen ze hove nâh Hagenen getân.
6. Dër helt was wol gewahsen, daz ist alwâr,
grôz was ër zen brusten, gemischet was sîn hâr
mit einer grîsen varwe, diu bein wârn im lanc,
eislich sîn gesiune, ër hëte hêrlîchen ganc.
7. Dô hiez man herbërgen die Burgonden man.
Gunthers gesinde wart gesundert dan
(daz riet diu küniginne, diu im vil hazes truoc):
dâ von man sîd die knëhte an dër herbërge sluoc.
8. Dancwart Hagen bruoder dër was marschalch:
dër künec im sîn gesinde vlîziclîch bevalch,
daz ër ir wol pflæge und in gæbe genuoc.
dër helt von Burgonden in allen holden willen truoc.
9. Bî henden sich dô viengen zwêne dëgene:
daz eine was hêr Dietrich, daz ander Hagene.
dô sprach gezogenlîchen dër reke vil gemeit
'iwer komen ze den Hiunen ist mir wærlîchen leit.
10. 'Diu mære ich wëste gërne,' sprach dër künic rîch,
'wër jëner reke wære, dën dort hêr Dietrîch
sô vriuntlîch enpfâhet. ër treit vil hôhen muot:
swër sîn vater wære, ër mac wol sîn ein recke guot.'
11. Dës antwurte dëm künege ein Kriemhilde man
'ër ist geborn von Tronije, sîn vater hiez Aldrîân.
swie blîde ër hie gebâre, ër ist ein grimmic man:
ich lâze iuch daz beschouwen, daz ich gelogen niene hân.'

12. 'Wie sol ich daȥ erkennen, daȥ ër sô grimmic ist?'
dannoh ër niht wëste sô manegen argen list,
dën sîd diu küniginne an ir mâgen begie,
daȥ si ir nie deheinen von dën Hiunen komen lie.

13. 'Wol erkand ich Aldrîânen: wan ër was mîn man.
lop unde michel êre ër hie bî mir gewan.
ich machte in ze ritter und gap im mîn golt.
durh daȥ ër getriu was, dës muos ich im wësen holt.

14. Dâ von ich wol erkenne alleȥ Hagnen sint.
ëȥ wurden mîne gîsel zwei wætlîchiu kint,
ër und von Spâne Walther: die wuohsen hie ze man.
Hagen sand ich wider heim: Walther mit Hiltegunde entran.'

15. Er gedâhte lieber mære, diu wârn ê geschëhen.
sînen vriunt von Tronije hëte ër rëht ersëhen,
dër im in sîner jugende vil starkiu dienst bôt.
sîd frumter im in alter vil manegen lieben vriunt tôt.

16. Dô schieden sich die zwêne recken lobelîch,
Hagen von Tronije unt ouch hêr Dietrîch.
dô blikte über ahsel dër Guntheres man
nâch eime hergesellen. dën ër vil schiere gewan.

17. Dô sach ër Volkêren bî Gîselhere stên,
dën spæhen videlære: ër bat in mit im gên,
wan ër vil wol erkande sînen grimmen muot.
ër was an allen dingen ein ritter küene unde guot.

18. Noch lieȥen si die hêrren ûf dëm hove stân.
niwan si zwêne aleine sach man dannen gân
über dën hof vil vërre für einen palas wît.
die ûȥ erwelten dëgne vorhten niemannes nît.

19. Si gesâȥen vor dëm hûse gein eime sal
(dër was Kriemhilde) ûf eine banc zetal.
dô lûht in vor dëm lîbe ir hêrlich gewant.
genuoge, die daȥ sâhen, hëten gërne si bekant.

20. Alsam tier diu wilden gekaphet wurden an
die übermüeten helde von dën Hiunen man.
si ersach durch ein vënster daȥ Etzelen wîp:
dës wart aber betrüebet dër schœnen Kriemhilde lîp.

21. Eȥ mande si ir leide: weinen si began.
dës hëte michel wunder die Etzelen man,
waȥ ir sô rëhte swære verrihtet hëte ir muot.
si sprach 'daȥ hât Hagne, ir helde küene unde guot.'

22. Si sprâchen zuo dër vrouwen 'wie ist daȥ geschëhen?
wan wir iuch niulîche haben vrô gesëhen.
nie niemen wart sô küene, dërȥ iu hât getân,
heiȥet irȥ uns rëchen, ëȥ sol im an sîn lëben gân.'

23. 'Daȥ wold ich immer dienen, swër ræche mîniu leit:
alles dës ër gërte, dës wær ich im bereit.
ich biut mich iu ze füeȥen,' sprach dës küneges wîp:
'rëchet mich an Hagnen, daȥ ër verliese dën lîp.'

24. Dô garten sich vil balde sëhzec küener man:
durch Kriemhilde willen si wolden hin gân
und wolden slahen Hagnen, dën vil küenen man,
und ouch dën videlære. daz wart mit râte getân.

25. Dô si vil wol gewâfent ir gesinde sach,
zuo dën snëllen recken diu küniginne sprach
'nu bîtet eine wîle: jâ sult ir stille stân.
ich wil under krône zuo mînen vîenden gân.

26. Und hœret itewîze, waz mir hât getân
Hagne von Tronije, Guntheres man.
ich weiz in sô gemuoten, daz ër mir lougent niht.
sô ist ouch mir unmære swaz im dar umbe geschiht.'

27. Dô sach dër videlære, ein wundernküene man,
die edeln küniginne ab einer stiegen gân
nider abeme hûse. dô ër daz ersach,
Volkêr dër küene zuo sîme hergesellen sprach

28. 'Nu schowet, vriunt Hagne, wâ si dort hëre gât,
diu uns âne triuwe inz lant geladet hât.
in gesach mit küneges wîbe nie sô manegen man,
die swërt enhende trüegen, alsô strîtlîchen gân.

29. Wizzet ir, vriunt Hagne, ob si iu sîn gehaz?
sô wil ich iu daz râten, sô hüetet dëste baz
dës lîbes unt dër êren. jâ dunket ëz mich guot.
als ich mich versinne, si sint vil zornic gemuot.

30. Und sint ouch sumelîche zen brusten alsô wît,
swër sîn sëlbes büeten wil, dës ist wol zît.
ich wæne si die liehten brünne an in tragen:
wën si dâ mit meinen, daz enhœr ich niemen sagen.'

31. Dô sprach in zornes muote Hagne dër küene man
'ich weiz wol, daz ëz allez ist ûf mich getân,
daz si diu liehten wâfen tragent an dër hant.
vor dën möht ich gerîten noh in dër Burgonden lant.

32. Nu saget mir, vriunt Volkêr, ob ir mir wëlt gestân,
ob mit mir wëllent strîten Kriemhilde man.
daz lâzet ir mich hœren, als liep als ich iu sî.
ich won iu immer mêre mit triwen dienstlîchen bî.'

33. 'Ich hilfe iu sicherlîchen.' sô sprach dër spilman.
'ob ich uns hin engegne sæhe dën künic gân
mit allen sînen recken, die wîle ich lëben muoz,
so entwîche ich iu durh vorhte nimmêr ûz hëlfe einen fuoz.'

34. 'Nu lôn iu got von himele, vil edel Volkêr.
ob si mit mir strîten, wës bedarf ich danne mêr?
sîd ir mir hëlfen wëllet, als ich hân vernomen,
sô suln dise recken vil gewerlîchen komen.'

35. 'Nu stê wir von dëm sëdele,' sprach dër spilman:
'si ist ein küniginne: und lât si für gân.
bieten ir die êre: si ist ein edel wîp.
dâ mite ist ouch getiuwert unser ietwëders lîp.'

36. 'Nein durch mîne liebe, sprach dô Hagene.
'sô wolden sich versinnen dise dëgene,
daȥ ichȥ durch vorhte tæte, und sold ich hin gên.
ich enwil durch ir deheinen nimmer von dëm sëdel stên.
37. Jâ zimet ëȥ uns beiden zwâre lâȥen baȥ.
zwiu sold ich dën êren, dër mir ist gehaȥ?
daȥ getuon ich nimmer, die wîle ich hân dën lîp.
ouch enruoch ich waȥ mich nîdet dës künic Etzelen wîp.'
38. Dër übermüete Hagne leit über sîniu bein
ein vil liehteȥ wâfen, ûȥ dës knophe schein
ein vil liehter jaspis grüener danne ein gras.
wol erkand ëȥ Kriemhilt, daȥ ëȥ Sîfrides was.
39. Dô si daȥ swërt erkande, dô gie ir trûrens nôt.
daȥ gehilz was guldîn, diu scheide ein borte rôt.
ëȥ mande si ir leide: weinen si began.
ich wæne ëȥ hëte dar umbe dër küene Hagne getân.
40. Volkêr dër snëlle zôh nâher ûf dër banc
einen videlbogen starken, michel unde lanc,
gelîch eime swërte schärf unde breit.
dô sâȥen unervorhten die zwêne recken gemeit.
41. Nu dûhten sich sô hêre die zwêne küene man,
daȥ si niht wolden von dëm sëdel stân
durch niemannes vorhte. dës gieng in an dën fuoȥ
diu edel küniginne und bôt in vîntlîchen gruoȥ.
42. Si sprach 'nu saget, hêr Hagne, wër hât nâh iu gesant,
daȥ ir getorstet rîten hër in ditz lant,
unde ir daȥ wol erkandet, waȥ ir mir habet getân?
hëtet ir guote sinne, ir soldetȥ billîchen lân.'
43. 'Nâch mir ensande niemen,' sprach dô Hagene.
'man ladete hër ze lande drîe dëgene:
die heiȥent mîne hêrren, sô bin ich ir man:
deheiner hovereise ich sëlden hinder in gestân.'
44. Si sprach 'nu saget mir mêre, zwiu tâtet ir daȥ,
daȥ ir daȥ habet verdienet, daȥ ich iu bin gehaȥ?
ir sluoget Sîfriden, mînen lieben man;
dës ich unz an mîn ende immer mêr ze weinne hân.'
45. Er sprach 'waȥ sol dës mêre? dër rede ist nu genuoc.
ich binȥ ët aber Hagne, dër Sîfriden sluoc,
dën helt ze sînen handen. wie sêr ër dës enkalt,
daȥ diu vrowe Kriemhilt die schœnen Prünhilde schalt!
46. Eȥ ist ët âne lougen, küniginne rîch,
ich hân dës alles schulde, dës schaden schedelîch.
nu rëch ëȥ swër sô wëlle, ëȥ sî wîp oder man.
ich enwold iu danne liegen, ich hân iu leides vil getân.'
47. Si sprach 'daȥ hœret, recken, wâ ër mir lougent niht
aller mîner leide. swaȥ im dâ von geschiht,
daȥ ist mir vil unmære, ir Etzelen man.'
die übermüeten dëgne sâhen alle ein ander an.

48. Swër dën strît dâ hüebe, sô wære dâ geschëhen,
daȥ man dën zwein gesellen dër êren müese jëhen,
wan siȥ in stürmen hêten dike wol getân.
dës sich jëne vermâȥen, durh vorhte muosen si daȥ lân.
49. Dô sprach ein dër recken 'wës sëht ir mich an?
daȥ ich ê dâ lobete, dës wil ich abe gân,
durch niemannes gâbe verliesen mînen lîp.
jâ wil uns verleiten dës künic Etzelen wîp.'
50. Dô sprach dâ bî ein ander 'dës sëlben hân ich muot.
dër mir gæbe türne von rôtem golde guot,
disen videlære wold ich niht bestân,
durh sîne swinde blicke, di ich an im gesëhen hân.
51. Och erkenne ich Hagnen von sînen jungen tagen:
dës mac man von dëm recken lîhte mir gesagen.
in zwein und zweinzik stürmen hân ich in gesëhen,
dâ vil maneger vrouwen ist hërzeleit von im geschëhen.
52. Er und dër von Spâne trâten manegen stîc,
dô si hie bî Etzel vâhten manegen wîc
ze êren dëm künige: dës ist vil geschëhen.
dar umbe sol man Hagnen dër êren billîchen jëhen.
53. Dannoch was dër recke sîner jâre ein kint.
daȥ dô die tumben wâren, wie grîse die nu sint!
nu ist ër komen ze witzen und ist ein grimmic man.
och treit ër Balmungen, daȥ ër übele gewan.'
54. Dâ mite was gescheiden, daȥ niemen dâ enstreit.
dô wart dër küniginne vil hërzenlîchen leit.
die helde kêrten dannen: jâ vorhten si dën tôt
von dën zwein dëgenen: dës gie in sicherlîchen nôt.
55. Dô sprach dër videlære 'wir hân daȥ wol ersëhen,
daȥ wir hie vinden vînde, als wir ê hôrten jëhen.
wir suln zuo dën künigen hin ze hove gân:
so entar unsere hêrren mit strîte niemen wol bestân.'
56. Wie dike ein man durch vorhte manegiu dinc verlât,
swâ sô vriunt bî vriunde güetlîchen stât,
und hât ër guote sinne, daȥ ër sîn niht entuot.
schade vil maneges mannes wirt von sinnen wol behuot.

XVII.

1. Kriemhilt diu schœne mit ir gesinde gie
dâ si die Niblunge mit valschem muote enphie.
si kuste Gîselhêren und nam in bî dër hant.
daȥ sach von Troneje Hagene: dën hëlm ër vaster gebant.

2. 'Nâch sus getânem gruoze,' sô sprach Hagene,
'mugen sich verdenken snëlle dëgene:
man grüezet sunderlîchen die künige und ir man:
wir haben niht guoter reise zuo dirre hôhzît getân.'
3. Si sprach 'nu sît willekomen swëm iuch gërne siht.
durch iwer sëlbes vriuntschaft grüeze ich iuch niht.
saget, waz ir mir bringet von Wormz über Rîn,
dar umbe ir mir sô grôze soldet willekomen sîn.'
4. 'Waz sint disiu mære,' sprach dô Hagene,
daz iu gâbe solden bringen dëgene?
ich wësse iuch wol sô rîche, ob ich mich baz versan,
daz ich iu mîner gâbe hër ze lande niht gewan?
5. 'Nu sult ir mich dër mære mêre wizzen lân.
hort dër Niblunge, war habet ir dën getân?
dër was doch mîn eigen: daz ist iu wol bekant:
dën soldet ir mir bringen in daz Etzelen lant.'
6. 'Entriwen, mîn vrou Kriemhilt, dës ist manic tac,
daz ich dër Niblunge hortes nie gepflac.
dën hiezen mîne hërren senken in dën Rîn:
dâ muoz ër wærlîche unz an daz jungiste sîn.'
7. 'Ich bringe iu dën tiuvel.' sprach Hagene.
'ich hân an mîme schilde sô vil ze tragene
und an mîner brünne: mîn hëlme dër ist lieht,
daz swërt an mîner hende: dës enbringe ich iu nieht.'
8. Dô sprach diu küniginne ze den recken über al
'man sol deheinin wâfen tragen in dën sal.
ir helde, ir sult mirs ûfgëben: ich wils behalten lân.'
'entriwen,' sprach dô Hagne, 'daz wirdet nimmer getân.
9. Jane gër ich niht dër êren, fürsten tohter milt,
daz ir ze den herbërgen traget mînen schilt
und ander mîn gewæte: ir sît ein künigîn.
daz enlêrte mich mîn vater niht: ich wil sëlbe kameræere sîn.'
10. 'Owê mîner leide,' sprach vrou Kriemhilt.
'war umbe wil mîn bruoder und Hagne sînen schilt
niht lâzen behalten? si sint gewarnôt.
und wësse ich, wër daz tæte, ich riete im immer sînen tôt.'
11. Dës antwurte ir mit zorne dër hêrre Dietrîch
'ich binz dër hât gewarnet die edeln fürsten rîch
und Hagnen dën küenen, dën Burgonden man.
nu zuo, vâlandinne, du solt mihs niht geniezen lân.'
12. Dës schamte sich vil sêre daz Etzelen wîp:
si vorhte bitterlîchen Dietrîches lîp.
si gie von im balde, daz si niht ensprach,
wan daz si swinde blicke an ir vîende sach.
13. Dër fürste von Bërne dër nam an die hant
Gunthêrn dën vil rîchen von Burgonden lant:
Irnvrit nam Gêrnôten, dën vil küenen man:
dô sach man Rüedegêren ze hove mit Gîselhêre gân.

14. Swie iemen sich gesellet und och ze hove gie,
Volkêr und Hagne geschieden sich nie,
niwan in eime sturme, unz an ir endes zît.
daʒ muosen edele vrouwen beweinen grœʒlîchen sît.

15. Dô sach man mit dën künigen hin ze hove gân
ir edeln ingesindes tûsent küener man;
dar über sëhzik recken: di wârn mit in komen,
die hëte in sîme lande dër küene Hagne genomen.

16. Dô dër voget von Rîne in dën palas gie,
Ezel dër rîche daʒ langer niht enlie,
ër spranc von sîme sëdele, als ër in komen sach.
ein gruoʒ sô rëhte schœne von künege nie mêr geschach.

17. 'Sît willekomen, hêr Gunthêr und och hêr Gêrnôt
und iwer bruoder Gîselhêr. mîn dienst ich iu enbôt
mit triwen willeclîchen ze Wormʒ über Rîn.
und alleʒ daʒ gesinde daʒ sol mir willekomen sîn.

18. Nu sît uns grôʒe willekomen, ir zwêne dëgene,
Volkêr dër vil küene und ouch Hagene,
mir und mîner vrouwen hër in ditze lant.
si hât iu boten manigen hin ze Rîne gesant.'

19. Dô sprach von Troneje Hagne 'dës hân ich vil vernomen.
wær ich durch mîne hêrren zen Hiunen niht enkomen,
sô wær ich iu ze êren geriten in daʒ lant.'
dô nam dër wirt edele die lieben geste bî dër hant.

20. Er brâhte si ze dem sëdele, dâ ër ê sëlbe saʒ.
dô schancte man dën gesten (mit vlîʒe tët man daʒ)
in wîten goldes schallen mëte môraʒ unde wîn
und bat die ellenden grôʒe willekomen sîn.

21. Dô sprach dër künic Etzel 'dës wil ich iu verjëhen,
mir enkunde in dirre wërlde lieber niht geschëhen
danne an iu helden, daʒ ir mir sît bekomen.
dës ist dër küniginne vil michel trûren benomen.

22. Mich nimet dës immer wunder, waʒ ich iu hab getân,
sô manegen gast vil edele dën ich gewunnen hân,
daʒ ir nie geruohtet komen in mîniu lant.
daʒ ich iuch nu gesëhen hân, daʒ ist ze vröuden mir gewant.'

23. Dës antwurte Rüedegêr, ein rîter hôch gemuot,
'ir muget si sëhen gërne: ir triwe diu ist guot.
mîner vrowen mâge dër êren kunnen phlëgen:
si bringent iu ze hûse manegen wætlîchen dëgen.'

24. An sunewenden âbent die hêrren wâren komen
in Ezeln hof dës rîchen. vil sëlten ist vernomen
von alsô hôhem gruoʒe als ër die helde enphie.
nu was och ëʒʒennes zît: dër künec mit in ze tische gie.

25. Ein wirt bî sînen gesten schôner nie gesaʒ.
man gab in volleclîchen trinken unde maʒ:
alles dës si gërten, dës was man in bereit.
man hëte von dën helden vil michel wunder geseit.

26. Dër tac hëte nu ende und nâhet in diu naht.
die wëgemüeden recken ir sorge an vaht,
wann si solden ruowen und an ir bette gân.
daȥ bereite Hagne: ëȥ wart in schiere kunt getân.

27. Gunthêr sprach ze dem wirte 'got lâȥe iuch wol gelëben.
wir wëllen varn slâfen: ir sult uns urlop gëben.
swenn ir daȥ gebietet, sô kome wir morgen fruo.'
ër schiet von sînen gesten harte vrœlîchen duo.

28. Dringen allenthalben die geste man dô sach.
Volkêr der küene zuo dën Hiunen sprach
'wie geturret ir dën recken für die füeȥe gân?
und wëlt ir iuchs niht mîden, sô wirt iu leide getân.

29. Sô slah ich ëteslîchem sô swæren gîgen slac,
hât ër getriwen iemen, daȥ ërȥ beweinen mac.
wan wîchet ir uns recken? jâ dunket ëȥ mich guot.
ëȥ heiȥent alleȥ dëgne und sint gelîche niht gemuot.'

30. Dô dër videlære sô zorneclîchen sprach,
Hagne dër küene hinder sich dô sach:
ër sprach 'iu râtet rëhte dër küene spilman.
ir Kriemhilde helde sult ze herbërge gân.

31. Dës ir dâ habet gedingen, ich wæne ëȥ iemen tuo.
wëlt ir iht beginnen, sô komet uns morgen vruo,
(und lât uns ellenden hînt haben gemach):
jâ wæn ëȥ von helden mit solhem willen ie geschach.'

32. Dô brâhte man die geste in einen wîten sal.
dën funden si berihtet dën recken über al
mit vil rîchen betten lanc unde breit.
in riet vrou Kriemhilt diu aller grœȥisten leit.

33. Manegen kolter spæhe von Arraȥ man dâ sach
dër vil liehten pfelle und manic bettedach
von Arâbischen sîden, die beste mohten sîn.
dar ûfe lâgen lîsten: die gâben hêrlîchen schîn.

34. Declachen hermîn vil manegiu man dâ sach
und von swarzem zobele, dar under si ir gemach
dës nahtes schaffen solden unz an dën liehten tac.
ein künec mit sîme gesinde nie sô hêrlîch gelac.

35. 'Owê dër nahtselde,' sprach Gîselhêr daȥ kint,
'und owê mînen vriunde, die mit uns komen sint.
swie ët ëȥ mir mîn swëster sô güetlîch erbôt,
ich fürht, wir müeȥen alle von ir schulde ligen tôt.'

36. 'Nu lât iwer sorgen,' sprach Hagne dër dëgen.
'ich wil noh hînt sëlbe dër schiltwache phlëgen.
ich trowe iuch wol behüeten, unz uns kumet dër tac.
dës sît gar ân angest: sô wend ëȥ danne swër der mac.'

37. Dô nigen si im alle und seiten im dës danc.
si giengen zuo dën betten. diu wîle was niht lanc,
daȥ sich geleit hêten die wætlîchen man.
Hagne dër küene, dër helt sich wâfen began.

38. Dô sprach dër videlære, Volkêr dër dëgen,
'versmâhetez iu niht, Hagne, sô wold ich mit iu phlëgen
hînt dër schiltwache unz morgen vruo.'
dër helt vil minneclîchen dancte Volkêre duo.
39. 'Nu lôn iu got von himele, vil lieber Volkêr.
ze allen mînen sorgen so engërte ich niemen mêr,
niwan iuch aleine, swâ ich hëte nôt.
ich sol ëz wol verdienen. mich enwendes dër tôt.'
40. Dô garten si sich bêde in liehtez ir gewant.
dô nam ir ietwëdere dën schilt an sîne hant
und giengen ûz dëm hûse für die tür stân.
dô phlâgen si dër geste: daz was mit triuwen getân.
41. Volkêr dër snëlle, zuo dës sales want
sînen schilt dën guoten leint ër von dër hant.
dô gie ër hin widere, sîn gîgen ër genam:
dô diend ër sînen vriunden als ëz dëm helde gezam.
42. Under die türe dës hûses saz ër ûf dën stein.
küener videlære wart noch nie dehein.
dô im dër seiten dœnen sô süezlîch erclanc,
die stolzen ellenden die seitens Volkêre danc.
43. Dô klungen sîne seiten, daz al daz hûs erdôz.
sîn ellen zuo dër fuoge diu wârn beidiu grôz.
süezer unde senfter gîgen ër began:
do entswebete ër an dën betten vil manegen sorgenden man.
44. Dô si entslâfen wâren und ër daz ervant,
dô nam dër dëgen widere dën schilt an die hant
und gie ûz dëm gadme für dën turn stân,
und huote der ellenden vor dën Kriemilde man.
45. Dës nahtes wol enmitten, ine weiz ëz ê geschach,
daz Volkêr dër küene schînen hëlmen sach
vërre ûz einer vinster. die Kriemhilde man
wolden an dën gesten schaden gërne hân getân.
46. Dô sprach dër videlære 'vriunt, hêr Hagene,
uns zimet disiu sorge ensamt ze tragene.
ich sihe gewâfent liute vor dëm hûse stên:
als ich mich versinne, si wëllent unsich bestên.'
47. 'Sô swîget,' sprach dô Hagne, 'lât si hër nâher baz.
ê si unser wërden innen, sô wirt hie hëlmevaz
verrucket mit dën swërten von unser zweier hant.
si wërdent Kriemhilde hin wider vil übele gesant.'
48. Ein dër Hiunen recken vil schiere daz gesach,
daz diu tür was behüetet: wie balde ër dô sprach!
'dës wir dâ hëten willen, ja enmag ës niht ergân.
ich sihe dën videlære an dër schiltwache stân.
49. Dër treit ûf sîme houbte einen hëlmen glanz,
lûter unde herte, starc unde ganz:
ouch lohent im die ringe, sam daz viwer tuot.
bî im stêt ouch Hagne. dës sint die geste wol behuot.'

50. Zehant si kêrten widere. dô Volkêr daȥ ersach,
wider sînen gesellen ër zorneclîchen sprach
'nu lât mich zuo dën recken von dëm hûse gân:
ich wil vrâgen mære dër vrowen Kriemhilde man.'
51. 'Nein durh mîne liebe,' sprach dô Hagene.
'komet ir von dëm hûse, die snëllen dëgene
bringent iuch mit swërten lîhte in solhe nôt,
daȥ ich iu müese hëlfen, wærȥ aller mîner mâge tôt.
52. Sô wir danne beide kœmen in dën strît,
ir zwêne oder viere in einer kurzen zît
sprungen zuo dëm hûse und tæten uns diu leit
an dën slâfenden, diu nimmer wurden verkleit.'
53. Dô sprach aber Volkêr 'sô lât daȥ geschëhen,
daȥ wir si bringen innen, daȥ wir si hân gesëhen;
daȥ dës iht lougen Kriemhilde man,
daȥ si ungetriulîche vil gërne hêten getân.'
54. Zehant dô rief in Volkêr hin engegene
'wës gêt ir sus gewâfent, snëlle dëgene?
wëlt ir schâchen rîten, Kriemhilde man?
dar sult ir mich ze hëlfe und mînen hergesellen hân.'
55. Dës antwurte im niemen. zornic was sîn muot:
'phî, ir zagen bœse,' sprach dër helt guot,
'wolt ir slâfende uns ermordert hân?
daȥ ist sô guoten helden noch vil sëlten hër getân.'
56. Dô wart dër küniginne vil rëhte daȥ geseit,
daȥ ir boten niht enwurben. von schulden was ir leit.
dô fuogte si ëȥ anders: vil grimmec was ir muot.
dës muosen sît verdërben helde küene unde guot.

XVIII.

1. Blœdelînes recken die wârn alle gar:
mit tûsent halspërgen huoben si sich dar,
dâ Dancwart mit dën knëhten ob dën tischen saȥ.
dâ huop sich under helden dër aller grœȥiste haȥ.
2. Alsô dër hêrre Blœdel für die tische gie,
Dancwart dër marschalc in vlîȥeclîch enphie:
'willekomen hër ze hûse, mîn hêr Blœdelîn.
jâ wundert mich dër mære: waȥ sol disiu rede sîn?'
3. 'Jane darftu mich niht grüeȥen:' sô sprach Blœdelîn:
'wan diz komen daȥ mîne muoȥ dîn ende sîn,
durch Hagnen dînen bruoder, dër Sîfriden sluoc.
dës enkiltestu zen Hiunen und ander dëgne genuoc.'

4. 'Neinâ, hêrre Blœdel,' sprach dô Dancwart.
'sô möht uns balde riuwen disiu hovevart.
ich was ein wênic kindel, dô Sîfrit vlôs dën lîp:
ine weiȥ niht waȥ mir wîȥet dës künic Etzelen wîp.'

5. 'Ja enweiȥ ich dir dër mære niht mê ze sagene:
ëȥ tâten dîne mâge Gunther und Hagene.
nu wert iuch vil ellenden: ir kunnet niht genësen,
ir müeȥet mit dëm tôde phant daȥ Kriemhilde wësen.'

6. 'So enwëlt ir niht erwinden?' sprach Dancwart.
sô riwet mich mîn vlêgen: daȥ wære baȥ gespart.'
dër snëlle dëgen küene von dëm tische spranc:
ër zôch ein scharfeȥ wâfen: daȥ was michel unde lanc.

7. Dô sluog ër Blœdelîne einen swinden swërtes slac,
daȥ im daȥ houbet schiere vor dën füeȥen lac.
'daȥ sî dîn morgengâbe,' sprach Dancwart dër dëgen,
'zuo Nuodunges briute, dër du mit minne woldest phlëgen.

8. Man mac si morgen mehelen einem andern man:
wil ër die brûtmiete, dëm wirt alsam getân.'
ein vil getriwer Hiune hëte im daȥ geseit,
daȥ in diu küniginne riet sô grœȥlîchiu leit.

9. Dô sâhen Blœdelînes man, ir hêrre lac erslagen:
done wolden si dën gesten niht langer daȥ vertragen,
mit ûf erbürten swërten si sprungen für diu kint
in grimmigem muote. daȥ gerou vil manegen sint.

10. Lûte rief dô Dancwart daȥ gesinde alleȥ an
'ir sëhet wol, edel knëhte, wie ëȥ umb uns wil gân.
nu wert iuch ellenden: dëswâr dës gât uns nôt,
swie uns diu edle Kriemhilt sô rëhte güetlîch enpôt.'

11. Die niht swërt enhêten, die reihten für die banc
und huoben von dën füeȥen manegen schamel lanc:
dër Burgonden knëhte wolden niht vertragen:
dâ wart von swæren stüelen biulen harte vil geslagen.

12. Wie grimme sich dô werten diu ellenden kint!
si triben ûȥ dëm hûse die gewâfenden sint:
doch beleip ir tôt dar inne fünf hundert oder baȥ.
dô was daȥ ingesinde von bluote rôt unde naȥ.

13. Disiu starken mære wurden dan geseit
Etzelen recken (ëȥ was in grimme leit),
daȥ erslagen wære Blœdel und sîne man:
daȥ hëte Hagnen bruoder mit dën knëhten getân.

14. E ëȥ dër künec erfünde, die Hiunen, durh ir haȥ,
dër garten sich zwei tûsent oder dannoch baȥ.
si giengen zuo dën knëhten (daȥ muos ët alsô wësen)
und lieȥen dës gesindes nindert einen genësen.

15. Die ungetriwen brâhten fürȥ hûs ein michel her.
die ellenden knëhte stuonden wol ze wer.
waȥ half ir baldeȥ ellen? si muosen ligen tôt;
dar nâch in kurzen stunden sich huop ein vreislîcher nôt.

16. Hie muget ir hœren wunder bî ungefüege sagen.
niun tûsent knëhte die lâgen tôt erslagen,
dar über ritter zwelfe dër Dancwartes man.
man sach in alterseine noch bî dën vîenden stân.
17. Dër schal was geswiftet, dër dôz was gelëgen.
dô blicte über ahsel Dancwart dër dëgn:
ër sprach 'owê dër vriunde, die ich verlorn hân.
nu muoz ich leider eine bî mînen vîenden stân.'
18. Diu swërt genôte vielen ûf sîn eines lîp.
daz muose sît beweinen vil maneges heldes wîp.
dën schilt dën ructe ër hôher, dën vezzel nider baz:
dô vrumte ër vil dër ringe von bluote vliezende naz.
19. 'Sô wê mir dirre leide,' sprach Aldrîânes kint.
'nu wîchet, Hiunen recken, ir lât mich an dën wint,
daz dër luft erküele mich sturmmüeden man.'
dô sach man dën recken vil harte vrevellîchen gân.
20. Alsô dër strîtemüede ûz dëm hûse spranc,
waz iteniwer swërte ûf sîme hëlme erklanc!
die niht gesëhen hêten, waz wunders tët sîn hant,
die sprungen hin enkegne dëm von Burgonden lant.
21. 'Nu wolde got,' sprach Dancwart 'möht ich dën boten hân,
dër mînen bruoder Hagnen kunde wizzen lân,
daz ich vor disen recken stên in sölher nôt!
ër hulfe mir von hinnen, oder ër gelæge bî mir tôt.'
22. Dô sprâchen Hiunen recken 'dër bote muostu sîn,
sô wir dich tragen tôten für dën bruoder dîn.
sô sihet im êrste leide dër Guntheres man.
du hâst dëm künige Etzel sô grôzen schaden hie getân.'
23. Er sprach 'nu lât daz dröuwen und wîchet hôher baz.
ja getuon ich ëteslîchem noh die ringe naz.
ich wil diu mære sëlbe hin ze hove sagen
und wil ouch mînen hêrren mînen grôzen kumber klagen.'
24. Er leidete sich sô sêre dën Etzelen man,
daz si in mit dën swërten torsten niht bestân:
dô schuzzen si dër gêre sô vil in sînen rant,
daz ër in durch die swære muose lâzen von dër hant.
25. Dô wândens in betwingen, dô ër niht schildes truoc.
hei waz ër tiefer wunden durch die hëlme sluoc!
dës muose vor im strûchen manic küener man;
dar umbe lop vil grôzen dër küene Dancwart gewan.
26. Ze beiden sînen sîten sprungen si im zuo.
jâ kom ir ëteslîcher in dën strît ze vruo.
dô gie ër von dën vînden alsam ein ëberswîn
ze walde tuot vor hunden: wie möht ër küener gesîn?
27. Sîn vart diu wart erniuwet von heizem bluote naz.
wie kund ein einic recke gestrîten immer baz
mit sînen vîenden, dann ër hëte getân?
man sach Hagnen bruoder ze hove hêrlîchen gân?

28. Truhsæȥen unde schenken die hôrten swërte klanc.
vil maneger dô daȥ trinken von dër hende swanc
und ëtelîche spîse, die man ze hove truoc:
dô kom im vor dër stiegen dër starken vîende genuoc.

29. 'Wie nu, ir truhsæȥen?' sprach dër müede dëgen.
'jâ soldet ir dër geste vil güetlîchen phlëgen
und soldet dën hêrren guote spîse tragen
und lieȥet mich diu mære mînen lieben hêrren sagen.'

30. Swëlher durch sîn ellen im für die stiegen spranc,
dër sluog ër ëtelîchen sô swæren swërtes swanc,
daȥ si durch die vorhte ûf hôher muosen stân.
ëȥ hët sîn starkeȥ ellen vil michel wunder getân.

31. Alsô dër küene Dancwart under die tür getrat,
daȥ Etzeln gesinde ër hôher wîchen bat.
mit bluote was berunnen alleȥ sîn gewant:
ein vil scharfeȥ wâfen truog ër blôȥ an sîner hant.

32. Vil lûte rief dô Dancwart zuo eime dëgene
'ir sitzet alze lange, bruoder Hagene.
iu und got von himele klage ich unser nôt:
rittere unde knëhte sint an dën herbërgen tôt.'

33. Er rief im hin enkegne 'wër hât daȥ getân?'
'daȥ hât dër hêrre Blœdel unde sîne man.
ouch hât ërs sêre enkolten, daȥ wil ich iu sagen:
ich hân mit mînen handen im sîn houpt ab geslagen.'

34. 'Daȥ ist ein schade kleine,' sprach dô Hagene,
'dâ man saget mære von eime dëgene,
ob ër von reken handen verliuset sînen lîp:
in suln dëste ringer klagen wætlîchiu wîp.

35. Er sprach 'bruoder Dancwart, sô hüetet uns dër tür,
lât dër Hiunen einen komen niht derfür.
ich wil reden mit dën recken, als uns dës twinget nôt.
unser ingesinde lît vor in unverdienet tôt.'

36. 'Sol ich sin kamerære,' sprach dër küene man,
'alsô rîchen künigen ich wol gedienen kan:
sô phlige ich dër stiegen nâh dën êren mîn.'
dën Kriemhilde dëgnen kunde leider niht gesîn.

37. 'Mich nimet dës michel wunder,' sprach aber Hagene,
'waȥ nu hie inne rûnen die Hiunen dëgene.
si wæn dës lîhte enbæren, dër an dër tür dâ stât
unt diu hovemære geseit dën Burgonden hât.

38. Ich hân vernomen lange von Kriemhilde sagen,
daȥ si ir hërzeleide wolde niht vertragen.
nu trinken wir die minne und gëlten küneges wîn.
dër junge voit dër Hiunen dër muoȥ dër aller êrste sîn.'

39. Dô sluoc daȥ kint Ortlieben Hagen dër helt guot,
daȥ im gein dër hende anme swërte vlôȥ daȥ bluot
unt dër küniginne daȥ houpt spranc in die schôȥ.
dô huop sich under dëgenen ein mort vil grimme unde grôȥ.

40. Er sluoc dëme meizogen einen swinden swërtes slac
mit beiden sînen henden, dër dës kindes phlac,
daz im daz houbet schiere vor tische nider lac.
ëz was ein jæmerlich lôn. dën ër dëm meizogen wac.
41. Er sach vor Ezeln tische einen spilman:
Hagne in sîme zorne gâhen dar began,
ër sluog im ûf dër gîgen abe die zëswen hant,
'daz habe dir ze botschefte in dër Burgonden lant.
42. 'Sô wê mir mîner hende,' sprach Wärbel sân.
'hêr Hagne von Tronije, waz hân ich iu getân?
ich kom ûf grôze triuwe in iwer hêrren lant.
wie klenk ich nu die dœne. sîd ich verlorn hân die hant?'
43. Volkêr dër vil snëlle von dëm tische spranc:
sîn videlboge im lûte an siner hant erklanc.
dô videlte ungefuoge Gunthers spilman.
hey waz ër im ze vinde dër küenen Hiunen gewan!
44. Ouch sprungen von dën tischen die drîe künege hêr.
si woldenz gërne scheiden, ê schaden geschæhe mêr.
sine mohtenz mit ir sinnen dô niht understân,
dô Volkêr und Hagene sô sêre wüeten began.
45. Dô sach dër voit von Rîne ungescheiden dën strît:
dô sluoc dër fürste sëlbe manege wunden wît
durh die liehten ringe dën vienden sîn.
ër was ein helt zen handen: daz tët ër grœzlîchen schîn.
46. Dô kom ouch zuo dëm strîte dër starke Gêrnôt:
jâ vrumte ër dër Hiunen vil manegen helt tôt,
mit eime scharfen swërte, daz im gap Rüedegêr.
dën Etzelen recken tët ër diu gremlîchen sêr.
47. Der junge sun vroun Uoten zuo dëm strîte spranc:
sîn wâfen hêrlîchen durch die hëlme erklanc
dën Etzelen recken ûzer Hiunen lant.
dâ tët vil michel wunder dës küenen Giselheres hant.
48. Swie vrum si alle wâren, die künege und ouch ir man,
doch sach man vor in allen Volkêren stân
gein dën vienden. ër was ein helt guot.
ër vrumte mit willen manegen vallen in daz bluot.
49. Ouch werten sich vil sêre die Etzelen man.
dô sach man och die geste houwende gân
mit dën vil liehten swërten durh dës küneges sal.
man hôrte allenthalben von wuofe grœzlîchen schal.
50. Dô wolden die dar ûze zuo ir vriunden sîn dar in:
die nâmen an dën türnen vil kleinen gewin.
dô wæren die dar inne vil gërne für dën sal:
Dancwart liez ir deheinen die stiegen ûf noch zetal.
51. Dës huop sich vor dën türnen vil starker gedranc
unde ouch von dën swërten grôzer hëlmklanc.
dës kom dër küene Dancwart in eine grôze nôt:
daz besorgete sîn bruoder, als im sîn triuwe gebôt.

52. Vil lûte rief dô Hagne Volkêren an
'sëhet ir dort, geselle, mînen bruoder stân
vor Hiunischen recken under starken slegen?
vriunt, nert mir dën bruoder: wir verliesen dën dëgen.'
53. 'Daȥ tuon ich schierlîchen,' sprach dër spilman.
ër begunde videlende durch dën palas gân:
ein herteȥ swërt im ofte an sîner hant erklanc.
die reken von Rîne im seiten grœȥlîchen danc.
54. Volkêr dër küene zuo Dancwarte sprach
'ir habet erliten hiute vil grôȥen ungemach:
mich bat îwer bruoder durch hëlfe zuo iu gân.
wëlt ir nu sîn dar ûȥe, sô wil ich innerthalben stân.'
55. Dancwart dër snëlle stuont ûȥerhalp dër türe:
ër werte in ir stiege, swaȥ ir kom dâ füre.
dës hôrt man wâfen hëllen dën helden an dër hant.
sam tët ouch innerthalben Volkêr von Burgonden lant.
56. Dër küene videlære rief über die menege
'dër sal ist wol besloȥȥen, vriunt, hêr Hagene.
jâ ist alsô verschrenket diu Etzelen türe:
von zweier helde handen dâ gênt wol tûsent rigele füre.'

XIX.

1. 'Eȥ zæme,' sô sprach Hagne, 'vil wol volkes trôst,
daȥ die hêrren væhten ze aller vorderôst,
alsô dër mînen hêrren hie islîcher tuot:
die howent durch die hëlme, daȥ nâch dën swërten vliuȥet bluot.'
2. Ezel was dër küene, ër vaȥte sînen schilt.
'nu vart gewerlîche,' sprach vrou Kriemhilt,
'und bietet ir dën recken daȥ golt über rant:
wan erreicht iuch Hagene, ir habet dën tôt an dër hant.'
3. Dër künic was sô küene, ër sold erwinden niht;
daȥ von sô rîchen fürsten sëlden nu geschiht:
man muos in bî dëm veȥȥel ziehen wider dan.
Hagne dër grimme in aber hœnen began.
4. 'Eȥ was ein vërriu sippe,' sprach Hagne dër dëgen,
'wie Ezel unde Sîfrit ze samne hât gephlëgen:
ër minnete Kriemhilden, ê si ie gesæhe dich:
künic vil bœse, war umbe râtest ane mich?'
5. Dise rede hôrte dës edeln küneges wîp.
dës wart in ungemüete Kriemhilde lîp,
daȥ ër si torste schëlden vor Etzelen man;
dar umbe si aber râten an die geste began.

6. Si sprach 'dër von Tronije Hagen slüege
unde mir sîn houbet hër für mich trüege,
dëm fult ich rôtes goldes dën Etzelen rant,
dar zuo gæb i'm ze miete vil guote bürge unde lant.'

7. 'Nu enweiz ich wës si bîtent,' sprach dër spilman.
'ine gesach nie helde mê sô zagelîchen stân,
dâ man hôrte bieten alsô hôhen solt.
jâ ensold in Etzel dar umbe nimmer wërden holt.

8. Dô rief von Tenemarke dër marcrâve Irinc
'ich hân ûf êre lâzen nu lange mîniu dinc
und hân in volkes stürmen dës besten vil getân.
bringet mir mîn wæfen: jâ wil ich Hagne bestân.'

9. 'Daz wil ich widerrâten,' sprach dô Hagene.
'sô heiz ûf hôher wîchen die Hiunen dëgene.
gespringent iwer zwêne oder drî in dën sal,
die send ich ungesunde die stiegen widere zetal.'

10. 'Dar umbe ichz niht enlâze,' sprach aber Irinc.
'ich hân ouch ê versuochet sam sorclîchiu dinc.
jâ wil ich mit dëm swërte eine dich bestân.
waz hilft dîn übermüeten, daz du mit rede hâst getân?'

11. Dô wart gewâfent balde dër dëgen Irinc
und Irnvrit von Düringen, ein küener jungelinc,
und Hâwart dër starke, wol mit tûsent man:
swës Irinc begunde, si woldens alle ime gestân.

12. Dô sach dër videlære ein vil grôze schar,
die mit Iringe gewâfent kômen dar.
si truogen ûf gebunden manegen hëlm guot.
dô wart dër küene Volkêr ein teil vil zornic gemuot.

13. 'Sëhet ir, vriunt Hagene, dort Iringen gân,
dër iuch mit dëm swërte lobete eine bestân?
wie zimet helde liegen? ich wil umbrîsen daz.
ëz gênt mit im gewâfent tûsent reken oder baz.'

14. Ze füezen bôt sich Irinc mâgen unde man,
daz sin eine liezen dën recken bestân.
daz tâten si ungërne: wan in was wol bekant
dër übermüete Hagne ûzer Burgonden lant.

15. Doch bat ër si sô lange, daz ëz sît geschach.
dô daz ingesinde sînen willen sach,
daz ër warp nâh êren, dô liezens in gân.
dës wart von dën beiden ein grimmez strîten getân.

16. Irinc von Tenemarken hôhe truoc dën gêr,
sich tacte mit dëm schilde dër tiwer dëgen hêr:
dô lief ër ûf zuo Hagnen vaste für dën sal:
dô huop sich von dën dëgnen ein vil grœzlîcher schal.

17. Dô schuzzen si die gêre mit krefte von dër hant
durh die vesten schilte ûf liehtez ir gewant,
daz die gêrstangen hôhe dræten dan.
dô griffen zuo dën swërten die zwêne grimme küene man.

18. Dës küenen Hagnen ellen daz was starke grôz:
doch sluog ûf in Irinc, daz al daz hûs erdôz.
palas unde türne hullen nâch ir slegen.
done kunde niht verenden sînes willen dër dëgen.
19. Irinc lie Hagnen unverwundet stân,
zuo dëm videlære gâhen ër began.
ër wând in mugen twingen mit sînen starken slegen:
daz kunde wol beschërmen dër vil zierlîche dëgen.
20. Dô sluoc dër videlære, daz über dës schildes rant
dræte daz gespenge von Volkêres hant.
dën liez ër dô belîben: ër was ein übel man:
dô lief ër Gunthêren, dër Burgonden künic, an.
21. Dô was ir ietwëdere ze strîte starc genuoc.
swaz Gunthêr und Irinc ûf ein ander sluoc,
daz brâhte niht von wunden vliezendez bluot.
daz behuote ir wæfen: daz was schœne unde guot.
22. Gunthêrn ër lie belîben und lief Gêrnôten an,
daz viwer ûz dën ringen houwen ërm began.
dô hëte von Burgonden dër künic Gêrnôt
dën küenen Iringen erslagen næhlîchen tôt.
23. Dô sprang ër von dëm fürsten: snël ër was genuoc.
dër Burgonden viere dër helt vil balde sluoc,
dës edeln ingesindes von Wormz über Rîn.
do enkunde Gîselhêre nimmer zorner gesîn.
24. 'Got weiz, hêr Irinc,' sprach Gîselhêr daz kint,
'ir müezet mir die gëlten, die von iu tôt sint
gelëgen an dën stunden.' dô lief ër in an,
ër sluoc dën Tenelender, daz ër muose dâ bestân.
25. Er schôz vor sînen henden nider in daz bluot,
daz si alle wânden, daz ër helt guot
ze strîte nimmer mêre geslüege keinen slac.
Irinc doch âne wunden hie vor Gîselhêre lac.
26. Von dës hëlmes dôze und von dës swërtes klanc
wâren sîne witze worden harte kranc,
daz sich dër dëgen küene dës lëbens niht versan.
daz hëte mit sînen kreften dër starke Gîselhêr getân.
27. Dô im begund entwîchen von houpte dër dôz,
dën ër ê dâ dolte von dëm slage grôz,
ër dâhte 'ich bin noch lëbendec unde ouch ninder wunt:
nu ist mir alêrste daz ellen Gîselhêres kunt.'
28. Er hôrte beidenthalben die vîende stân.
wëssen si diu mære, im wær noch mê getân.
ouch hët ër Gîselhêren dâ bî im vernomen.
ër dâhte, wi ër solde von dën vîenden komen.
29. Wie rëhte tobelîchen ër ûz dëm bluote spranc!
sîner snëlheite ër mahte sagen danc.
dô lief ër ûz dëm hûse dâ ër Hagnen vant
und sluog im slege swinde mit sîner ellenthafter hant.

30. Dô dâhte Hagne 'du muost dës tôdes wësen.
dich envride dër tievel, dune kanst niht genësen.'
doch wundet Irinc Hagnen durch dën hëlmehuot.
daȥ tët dër helt mit Wasken: daȥ was ein wâfen vil guot.
31. Dô dër hërre Hagne dër wunden enphant,
dô erwagte im ungefuoge daȥ swërt an sîner hant.
al dâ muost im entwîchen dër Hâwartes man:
abe von dër stiegen Hagne volgen im began.
32. Irinc dër vil küene dën schilt über swanc.
und wær diu sëlbe stiege drîer stiegen lanc,
die wîle lie in Hagne nie slahen einen slac.
hey waȥ rôter vanken ob sîme hëlme gelac!
33. Wider zuo dën sînen kom Irinc wol gesunt.
dô wurden disiu mære Kriemhilde kunt,
waȥ ër von Troneje Hagnen in strîte hëte getân;
dës im diu küniginne vil hôhe danken began.
34. 'Nu lône dir got, Irinc, vil mære helt guot.
du hâst mir wol getrœstet daȥ hërze und ouch dën muot.
nu sihe ich rôt von bluote Hagnen sîn gewant.'
Kriemhilt nam im sëlbe dën schilt vor liebe von dër hant.
35. 'Ir muget im mâȥen danken.' sô sprach Hagene.
'wold ërȥ noch versuochen, daȥ zæme dëgene:
kœm ër danne widere, sô wær ein küene man.
diu wunde frumet iu kleine, die ich von im enphangen hân.
36. Daȥ ir von mîner wunden die ringe sëhet rôt,
daȥ hât mich erreiȥet ûf maneges mannes tôt.
ich bin êrste erzürnet, wan ich schaden hân.
mir hât dër dëgen Irinc noch vil kleine getân.'
37. Dô stuont gein dëm winde Irinc von Tenelant:
ër kuolte sich in ringen, dën hëlm ër abe gebant.
dô sprâchen al die liute, sîn ellen wære guot.
dës hëte dër marcrâve einen rîch hôhen muot.
38. Aber sprach dô Irinc 'mîne vriunt, wiȥȥet daȥ,
daȥ ir mich wâfent schiere: ich wilȥ versuochen baȥ,
ob ich müge betwingen dën übermüeten man.'
sîn schilt was verhouwen: einen beȥȥer ër gewan.
39. Vil schiere wart dër recke dô gewâfent baȥ.
einen gêr vil starken nam ër durch dën haȥ;
dâ mite ër aber wolde Hagnen dort bestân.
dô warte im vîentlîche Hagne dër vil küene man.
40. Sîn mohte niht erbîten Hagne dër dëgen,
ër lief im hin enkegne mit schüȥȥen unde slegen
die stiegen an ein ende: sîn zürnen daȥ was grôȥ.
Irinc sîner sterke dô vil wênic genôȥ.
41. Si sluogen durch die schilde, daȥ ëȥ lougen began
von viwerrôten winden. dër Hâwartes man
wart von Hagnen swërte krefteclîche wunt
durch schilt unde hëlmen; dës ër wart nimmer mê gesunt.

42. Dô dër dëgen Irinc dër wunden enphant,
dën schilt ër baz dô ructe über diu hëlmbant.
dër schade in dûhte der volle, dën ër dâ gewan:
sît tët im aber mêre dës künic Gunthêres man.
43. Hagen vor sînen füezen einen gêr ligen vant:
ër schôz ûf Iringen, dën helt von Tenelant,
daz im von houbte diu stange ragte dan.
im hëte dër reke Hagne dën grimmen ende getân.
44. Irinc muost entwîchen zuo dën von Tenelant.
ê man dô dëm dëgne dën hëlm ab gebant,
man brach dën gêr von houbte: dô nâhte im dër tôt.
daz weinden sîne mâge: dës gie si wærlîche nôt.
45. Dô kom diu küniginne über in gegân:
dën starken Iringen klagen si began.
si weinde sîne wunden: ëz was ir grimme leit.
dô sprach vor sînen mâgen dër küene recke unt gemeit.
46. 'Lât die klage belîben, vil hêrlîchez wîp.
waz hilfet iwer weinen? jâ muoz ich mînen lîp
verliesen von dën wunden, die ich enphangen hân.
dër tôt wil mich niht langer iu und Etzelen lân.'
47. Er sprach zuo dën von Düringen unt dën von Tenelant
'die gâbe sol enphâhen iwer deheines hant
von dër küniginne, ir liehtez golt vil rôt.
unde bestêt ir Hagenen, ir müezet kiesen dën tôt.'
48. Sîn varwe was erblichen, dës tôdes zeichen truoc
Irinc dër vil küene: daz was in leit genuoc.
genësen niht enmohte dër Hâwartes man:
dô muos ëz an ein strîten von dën von Tenemarke gân.
49. Irnvrit und Hâwart sprungen für daz gadem
mit tûsent helden. vil ungefüegen kradem
hôrt man allenthalben, kreftek unde grôz.
hey waz man scharfer gêre zuo dën Burgonden schôz!
50. Irnvrit dër küene lief an dën spilman;
dës ër schaden grôzen von sîner hant gewan.
dër edel videlære dën lantcrâven sluoc
durch einen hëlm vesten: jâ was ër grimme genuoc.
51. Dô sluoc dër hêrre Irnvrit dën küenen spilman,
daz im muosen brësten diu ringes gespan
unt daz sich beschutte diu brünne viwerrôt.
doch viel dër lantcrâve vor dëm videlære tôt.
52. Hâwart und Hagne zesamne wâren komen.
ër möhte wunder kiesen, dërs hëte war genomen.
diu swërt genôte vielen dën helden an dër hant.
Hâwart muoste stërben von dëm von Burgonden lant.
53. Die Tenen unt die Düringe ir hêrren sâhen tôt.
dô huop sich vor dëm hûse ein vreislîcher nôt,
ê si die tür gewunnen mit ellenthafter hant.
dës wart dâ verhouwen manic hëlm unde rant.

54. 'Wîchet,' sprach dô Volkêr, 'und lât si hër in gân.
ëz ist sust unverendet,' dës si dâ habent wân:
si müezen drinne stërben in vil kurzer zît.
si arnent mit dëm tôde, daz in diu küniginne gît.'
55. Dô die übermüeten kômen in dën sal,
vil manegem wart daz houbet geneiget sô zetal,
daz ër muost erstërben von ir swinden slegen.
wol streit dër küene Gêrnôt: sam tët ouch Gîselhêr dër dëgen.
56. Tûsent unde viere kômen in daz hûs:
von swërten sach man blicken vil manegen swinden sûs.
sît wurden doch die recken alle drinne erslagen.
man möhte michel wunder von dën Burgonden sagen.
57. Dar nâch wart ein stille, dô dër schal verdôz.
daz bluot allenthalben durch diu löcher vlôz
und dâ ze den rigelsteinen von dën tôten man.
daz hëten die von Rîne mit starkem ellen getân.
58. Dô sâzen aber râwen die von Burgonden lant,
diu wâfen mit dën schilden si leiten von dër hant.
dô stuont noch vor dëm hûse dër küene spilman:
ër warte ob iemen wolde noch zuo in mit strîte gân.
59. Dër künic klagte sêre: sam tët ouch sîn wîp:
meide unde vrouwen quelten dâ dën lîp.
ich wæne dës, daz hête dër tôt ûf si gesworn.
dës wart noch vil dër recken von dën gesten dâ verlorn.
60. 'Nu bindet ab die hëlme,' sprach Hagne dër dëgen.
'ich unde mîn geselle suln iwer phlëgen.
und wëllent ëz versuochen noch die Ezeln man,
sô warn ich mîne hêrren sô ich aller schierst kan.'
61. Do entwâfende daz houbet manic ritter guot:
si sâzen ûf die wunden, die vor in in daz bluot
wâren zuo dëm tôde von ir handen komen.
dâ wart dër edeln geste vil bœse goume genomen.
62. Noch vor dëm âbende schuof dër künic daz
und ouch diu küniginne, daz ëz versuochten baz
die Hiunischen recken. dër sach man vor in stân
noch wol zweinzic tûsent: die muosen dâ ze strîte gân.
63. Dër herte strît wërte, unz inz diu naht benam.
dô werten sich die geste, sô guoten helden zam,
dër Etzelen manne dën sumerlangen tac.
hey waz guoter dëgne vor in veige gelac!

XX.

1. Ze einen sunewenden   dër grôȝe mort geschach,
daȝ diu vrowe Kriemhilt   ir hërzeleit errach
an ir næhsten mâgen   und an vil manegen man;
dâ von dër künic Etzel   vröude nimmer mê gewan.
2. In was dës tages zerunnen: dô gie in sorge nôt.
si dâhten, daȝ in beȝȝer   wær ein kurzer tôt
danne lange dâ ze quëlne   ûf ungefüegiu leit.
eines vrides dô gërten   die stolzen rittere gemeit.
3. Si bâten, daȝ man bræhte   dën künic zuo in dar.
die bluotvarwen helde   und ouch harnaschvar
trâten ûȝ dëm hûse   und die drî künege hêr.
si enwëssen wëm ze klagenne   ir vil grœȝlîchiu sêr.
4. Ezel unde Kriemhilt   kômen beidiu dar.
daȝ lant was ir eigen: dës mêrte sich ir schar.
ër sprach zuo dën gesten   'nu sagt, waȝ wëlt ir mîn?
ir wænt vride gewinnen: daȝ kunde müelîch gesîn.
5. Uf schaden alsô grôȝen   als ir mir habet getân,
(ir sult ës niht genieȝen,   sol ich mîn lëben hân)
mîn kint, daȝ ir mir sluoget,   und vil dër mâge mîn,
vride unde suone   sol iu vil gar versaget sîn.'
6. Sus antwurte Gunther.   'dës twang uns grôȝiu nôt.
alleȝ mîn gesinde   lac vor dînen helden tôt
an dër herbërge: wie hëte ich daȝ versolt?
ich kom zuo dir ûf triuwe,   ich wând, daȝ du mir wærest holt.'
7. Dô sprach von Burgonden   Gîselher daȝ kint
'ir Etzelen helde,   die noch lëbende sint,
waȝ wîȝet ir mir recken?   waȝ hët ich iu getân?
wan ich friuntlîche   in ditze lant geriten hân.'
8. Si sprâchen 'dîner güete   ist al diu burk vol,
mit jâmer, zuo dëm lande.   jâ gunde wir dir wol,
daȝ du nie komen wærest   von Wurmȝ über Rîn.
daȝ lant hât ir verweiset,   du und die brüeder dîn.'
9. Dô sprach in zornes muote   Gunther dër dëgen
'wëlt ir ditze strâfen   ze einer suone legen
mit uns ellenden recken,   deist uns beidenthalben guot.
ëȝ ist gar âne schulde,   swaȝ uns Etzel getuot.'
10. Dô sprach dër wirt zen gesten   'mîn und iwer leit
diu sint ungelîche.   diu starke arebeit
dës schaden zuo dën schanden,   die ich hie hân genomen,
dës sol iwer deheiner   nimmer hinne komen.'
11. Dô sprach zuo dëm künige   dër starke Gêrnôt
'sô sol iu got gebieten,   daȝ ir friuntlîchen tuot.
slaht uns ellende   und lât uns zuo iu gân
hin nider an die wîte: daȝ ist iu êre getân.

12. Swaȝ uns geschëhen künne, daȝ lât dâ kurz ergân.
ir hapt sô vil gesunder, unt turrens uns bestân,
daȝ si uns sturmmüede lâȝent niht genësen.
wie lange sul wir recken in disen arebeiten wës en?'
13. Die Etzelen recken die hëten ëȝ nâch getân,
daȝ si si wolden lâȝen für dën palas gân.
daȝ gehôrte Kriemhilt: ëȝ was ir grimme leit.
dës wart dën ellenden fride gâhes widerseit.
14. 'Neinâ, ziere recken, dës ir dâ habet muot,
ich râte an rëhten triuwen, daȝ ir dës niht entuot,
daȝ ir die mortræȝen iht lâȝet für dën sal.
sô müesen iwer mâge lîden dën tœtlîchen val.
15. Ob ir nu nieman lëbte wan diu Uoten kint,
die mînen edelen bruoder, und kœmens an dën wint,
erkuolent in die ringe, sô sît ir alle verlorn.
ëȝn wurden küener dëgene zer wërlde nie geborn.'
16. Dô sprach dër junge Gîselher 'vil schœniu swëster mîn,
dës getrout ich vil übele, dô du mich über Rîn
ladetes hër ze lande in dise grôȝe nôt.
wie hân ich an dën Hiunen hie verdienet dën tôt?
17. Ich was dir ie getriuwe, nie tët ich dir leit:
ûf solhen gedingen hër ze hove ich reit,
daȝ du mir holt wærest, vil liebiu swëster mîn.
bedenke an uns genâde: ëȝ mac niht anders gesîn.'
18. 'Ich enmag iu niht genâden: ungenâde ich hân.
mir hât von Tronge Hagene sô grôȝiu leit getân,
ëȝ ist vil unversüenet die wîle ich hân dën lîp.
ir müeȝtes alle engëlten,' sprach daȝ Etzelen wîp.
19. 'Wëlt ir mir Hagen einen ze einem gîsel gëben,
sone wil ich niht versprëchen, ichen wëlle iuch lâȝen lëben:
wan ir sît mîne brüeder und einer muoter kint:
sô red ichȝ nâch dër suone mit disen helden, die hie sint.'
20. 'Nune wëlle got von himele,' sprach dô Gêrnôt.
'ob unser tûsent wæren, wir lægen alle tôt,
dër sippe dîner mâge, ê wir dën einen man
gæben hie ze gîsel. ëȝ wirt nimmer getân.'
21. 'Wir müesen doch erstërben.' sô sprach dô Gîselher.
'uns enscheidet niemen von rîterlîcher wer.
swër gërne mit uns vëhte, wir sîn ët aber hie;
wan ich deheinen mînen friunt an triwen nie verlie.'
22. Dô sprach diu küniginne 'ir helde vil gemeit,
nu gêt dër stiege nâher und rëchet mîniu leit.
daȝ wil ich immer dienen als ich von rëhte sol.
dër Hagen übermüete dër gelœn ich im wol.
23. Lât einen ûȝ dëm gademe niht komen über al:
sô heiȝ ich viern enden zünden an dën sal:
sô wërdent wol errochen elliu mîniu leit.'
die Etzelen recken die wurden alle schiere bereit.

24. Die noh hie ûʒe stuonden,   die tribens in dën sal
mit slegen und mit schüʒʒen: dës wart grôʒ dër schal.
doch wolden nie gescheiden   die fürsten und ir man:
sine kunden von ir triuwe   an ein ander niht verlân.
25. Dën sal dën hieʒ dô zünden   daʒ Etzelen wîp.
dô qualte man mit fiure   dën helden dâ dën lîp.
daʒ hûs von einem winde   vil balde al erbran.
ich wæne, volk enheineʒ   grœʒer angest ie gewan.
26. Genuoge riefen drinne   'owê dirre nôt.
wir mehten michel gërner   sîn in sturme tôt.
ëʒ mehte got derbarmen: wie sî wir alle vlorn!
nu richet ungefuoge   diu küniginne ir zorn.'
27. Ir einer sprach dar inne   'wir müeʒen ligen tôt.
waʒ hilfet uns daʒ grüeʒen,   daʒ uns dër künec enpôt?
mir tuot von starker hitze   dër durst sô rëhte wê,
daʒ wæne mîn lëben   in disen sorgen schier zergê.'
28. Dô sprach von Trongen   Hagen, dër rîter guot,
'swën twinge dürstennes nôt,   dër trinke hie daʒ bluot.
daʒ ist an solher hitze   noh beʒʒer denne wîn.
ëʒ en mac ët niht beʒʒer   an disen zîten gesîn.'
29. Dô gie dër recken einer   da er einen tôten vant:
ër kniet im zuo dër wunden,   dën hëlm ër abe gebant:
dô begunde ër trinken   daʒ flieʒende bluot.
swie ungewon ërs wære,   ëʒ dûhte in grœʒlîchen guot.
30. 'Nu lône iu got, hêr Hagene,'   sprach dër müede man,
'daʒ ich von iwer lêre   sô wol getrunken hân.
mir ist noch geschenket   vil sëlten beʒʒer wîn.
lëbe ich deheine wîle,   ich sol iu immer wæge sîn.'
31. Dô die andern daʒ gehôrten,   daʒ ëʒ in dûhte guot,
dô wart ir michels mêre,   die trunken ouch daʒ bluot.
dâ von gewan vil krefte   ir ëtlîches lîp.
dës engalt an lieben friunden   sît manic wætlîcheʒ wîp.
32. Daʒ fiur viel genôte   ûf si in dën sal:
dô leiten siʒ mit schilten   von in hin zetal.
dër rouch und ouch diu hitze   in tâten beidiu wê.
ich wæn sô grôʒer jâmer   an helden immer mêr ergê.
33. Dô sprach von Tronge Hagene   'stêt zuo dës sales want,
lât niht die brende vallen   ûf iwer hëlmbant,
tret si mit dën füeʒen   tiefer in daʒ bluot.
ëʒ ist ein übel hôchzît,   die uns diu küniginne tuot.'
34. In sô getânem leide   in doch dër naht zeran.
noch stuont vor dëm hûse   dër küene spilman
und Hagen sîn geselle,   geleint über rant:
si warten schaden mêre   von dën ûʒ Etzelen lant.
35. Dô sprach dër videlære   'nu gê wir in dën sal.
sô wænent dës die Hiunen,   daʒ wir sîn über al
tôt von dirre quâle,   diu an uns ist getân.
si sëhent uns noch begegene   in strîte ir ëteslîchen gân.'

36. Dô sprach von Burgonden Gîselher daʒ kint
'ich wæn ëʒ tagen wëlle: sich hebet ein küeler wint.
nu lâʒ uns got von himele noch lieber zît gelëben.
uns hât mîn swëster Kriemhilt ein arge hôhgezît gegëben.'

37. Dô sprach aber einer 'ich kiuse nu dën tac.
sît daʒ ëʒ uns nu beʒʒer wësen niene mac,
sô wâfent ir iuch, helde, gedenket an dën lîp.
jâ kumt uns aber schiere dës künic Etzelen wîp.'

38. Dër wirt wolde wænen, die geste wæren tôt
von ir arbeite und von dës fiurs nôt:
dô lëbt ir noch dar inne sëhs hundert küener man,
daʒ nie künec deheiner beʒʒer dëgene gewan.

39. Dër ellenden huote hëte wol ersëhen,
daʒ noch die geste lëbten, swie vil in was geschëhen
ze schaden unt ze leide, dën hêrren und ir man.
man sach si wol gesunde noh in dëm gademe gân.

40. Man sagte Kriemhilte, ir wære vil genësen.
dô sprach diu küniginne, daʒ möhte nimmer wësen,
daʒ ir deheiner lëbte von dës fiurs nôt:
'ich wil dës baʒ getrouwen, daʒ si alle ligen tôt.'

41. Noch genæsen gërne die fürsten und ir man,
ob noch ieman wolte genâde an in begân.
dës en kunden si niht vinden an dën von Hiune lant:
dô râchen si ir stërben mit vil williger hant.

42. Dës tages wider morgen grüeʒen man in bôt
mit hertem urliuge: dës kômen helde in nôt.
dô wart zuo in geschoʒʒen vil manic starker gêr:
sich werten rîterlîche die recken küen unde hêr.

43. Dëm Etzeln gesinde erweget was dër muot,
daʒ si wolten dienen daʒ Kriemhilte guot;
dar zuo si wolden leisten daʒ in dër künec gebôt:
dâ muose maneger schiere von in kiesen dën tôt.

44. Von geheiʒe und ouch von gâbe man möhte wunder sagen.
si hieʒ golt daʒ rôte dar zuo mit schilden tragen:
si gap ëʒ swër sîn ruochte unde ëʒ wolte enphân.
jane wart nie grœʒer solden ûf vîende mêr getân.

45. Ein michel teil dër recken dar zuo gewâfent gie.
dô sprach dër küene Volkêr 'wir sîn ët aber hie.
ine gesach ûf vëhten nie helde gërner komen,
di daʒ golt dës küniges uns ze vâre hânt genomen.'

46. Dô riefen ir genuoge 'nâher, helde, baʒ.
daʒ wir dâ suln verenden, nu tuon bizîte daʒ.
hie belîbet niemen, wan dër doch stërben sol.'
dô sach man schier ir schilde stecken gêrschüʒʒe vol.

47. Waʒ mag ich sagen mêre? wol zwelf hundert man
di versuochten ëʒ vil sêre wider unde dan.
dô kuolten mit dën wunden die geste wol ir muot.
ëʒen mohte nieman scheiden: dës sach man fließen dâ daʒ bluot.

48. Ez hëten die ellende wider morgen guot getân.
wine dër Gotlinde kom ze hove gegân.
dô sach ër beidenthalben diu grœzlîchen sêr:
daz weinte inneclîche dër vil getriwe Rüedegêr.
49. 'Sô wê mich,' sprach dër recke, 'daz ich dën lîp gewan.
daz disen grôzen jâmer kan niemen understân!
swie gërn ichz friden wolde, dër künec entuot ës niht,
wand ër dër sînen leide ie mêr unde mêr gesiht.'
50. Dô sant an Dietrîche dër guote Rüedegêr,
ob siz noch kunden wenden an dëm künege hêr.
do enbôt im dër von Bërne 'wër möht ëz understân?
ëz enwil dër künic Etzel nieman scheiden lân.'
51. Dô sach ein Hiunen recke Rüedegêren stân
mit weinunden ougen, unt hëtes vil getân.
dër sprach zer küniginne 'nu sëht ir wie ër stât,
dër doch gewalt dën meisten hie bî Etzelen hât
52. Unt dëm ëz allez dienet, liut unde lant.
wie ist sô vil dër bürge an Rüedegêr gewant,
dër ër von dëm künige vil manege haben mac!
ër sluoc in disem sturme noch nie loblîchen slac.
53. Mich dunket, ërn ruoche, wie ëz hier umbe gât,
sît daz ër dën vollen nâch sînem willen hât.
man giht im, ër sî küener danne ieman müge sîn:
daz ist in disen sorgen worden bœslîchen schîn.'
54. Mit trûrigem muote dër vil getriwe man,
dën ër daz reden hôrte, dër helt dër blicte in an.
ër gedâht 'du solt ëz arnen. du gihst, ich sî verzagt:
du hâst diu dînen mære ze hove ze lûte gesagt.'
55. Die fûst begunder twingen: dô lief ër in an
und sluog sô krefticlîche dën Hiunischen man,
daz ër im vor dën füezen lack vil schiere tôt.
dô was aver gemêret dës künic Etzelen nôt.
56. 'Hin, du zage mære,' sprach dô Rüedegêr.
ich hân doch genuoge leit unde hërzen sêr:
daz ich hie niht envihte, zwiu wîzest du mir daz?
jâ wær ich dën gesten von grôzen schulden gehaz
57. Und allez, daz ich möhte, daz hët ich in getân,
niwan daz ich die recken hër gefüeret hân.
jâ was ich ir geleite in mînes hêrren lant:
dës ensol mit in niht strîten mîn vil ellendes hant.'
58. Dô sprach zem marcrâven Ezel dër künic hêr
'wie habt ir uns geholfen, vil edel Rüedegêr!
wan wir sô vil dër veigen hie ze lande hân,
wir bedurfen ir niht mêre. ir hapt vil übele getân.'
59. Dô kom diu küniginne und hët ëz ouch gesëhen,
daz von dës heldes zorne dëm Hiune was geschëhen.
si klagt ëz ungefuoge: ir ougen wurden naz.
si sprach zuo Rüedegêre 'wie habe wir verdienet daz,

60. Daʒ ir mir unt dëm künige   mêret unser leit?
nu habt ir, edel Rüedegêr,   uns alleʒ hër geseit,
ir woldet durch uns wâgen   die êre unt daʒ lëben.
ich hôrt iu vil dër recken   dën brîs vil grœʒlîchen gëben.
61. Ich mane iuch dër genâden   und ir mir hânt gesworn,
do ir mir zuo Etzeln rietet,   rîter ûʒ erkorn,
daʒ ir mir woldet dienen   unz an unser eines tôt:
dër wart mir armen wîbe   nie sô groeʒlîchen nôt.'
62. 'Daʒ ist âne lougen,   ich swuor iu, edel wîp,
daʒ ich durch iuch wâgte   die êre unde ouch dën lîp:
daʒ ich die sêle fliese,   dësen hân ich niht gesworn.
zuo dirre hôchgezîte   brâht ich die fürsten wol geborn.'
63. Si sprach 'gedenke, Rüedegêr,   dër grôʒen triwe dîn,
dër stæte und ouch dër eide,   daʒ du dën schaden mîn
immer woldest rëchen   und elliu mîniu leit.'
dô sprach dër marcgrâve   'ich hân iu sëlten iht verseit.'
64. Ezel dër rîche   flêgen ouch began.
si buten sich ze fuoʒe   beide für dën man.
dën edeln margrâven   ummuotes man dô sach.
dër vil getriwe recke   harte jæmerklîche sprach
65. 'Owê mich gotes armen,   daʒ ich ditz gelëbet hân.
aller mîner êren   dër muoʒ ich abe stân,
triwen unde zühte,   dër got an mir gebôt.
owê got von himele,   daʒ mihs niht wendet dër tôt.
66. Swëlheʒ ich nu lâʒe   unt daʒ ander begân,
sô hân ich bœslîche   und vil übel getân:
lâʒ aber ich si beide,   mich schendet elliu diet.
nu ruoche mich bewîsen   dër mir ze lëbene geriet.'
67. Dô bâten si genôte,   dër künec und ouch sîn wîp.
dës muosen sider recken   fliesen dën lîp
von Rüedegêres hende,   dâ ouch dër helt erstarp.
ir mugt daʒ hie wol hœren,   daʒ ër vil jæmerclîchen warp.
68. Er wëste schaden gewinnen   und ungefüegiu leit.
ër hëte dëm künige   vil gërne verseit
und ouch dër küniginne.   vil sêre vorht ër daʒ,
ob ër ir einen slüege,   diu wërlt trüege im drumbe haʒ.
69. Dô sprach zuo dëm künige   dër vil küene man
'hêr künec, nu nëmt hin widere   swaʒ ich von iu hân,
daʒ lant mit dën bürgen: dër sol mich niht bestên.
ich wil ûf mînen füeʒen   in daʒ ellende gên.'
70. Dô sprach dër künik Etzel   'wër hülfe danne mir?
daʒ lant zuo dën liuten   daʒ gibich alleʒ dir,
daʒ du mich rëchest, Rüedegêr,   an dën vînden mîn.
du solt ein künec gewaltic   bî nëben Etzelen sîn.'
71. Dô sprach aber Rüedegêr   'wie sol ichʒ ane vân?
heim ze mînem hûse   ich si geladen hân,
trinken unde spîse   ich in güetlîchen bôt
unt gab in mîne gâbe: wie sol ich râten in dën tôt?

72. Die liute wænent lîhte, daz ich sî verzagt.
deheinen mînen dienest hân ich in versagt,
dën vil edeln fürsten unt ouch ir man:
ouch riwet mich diu friuntschaft, die ich mit in geworben hân.
73. Gîselher dëm dëgene gab ich die tohter mîn.
sine kunde in dirre wërlde niht baz verwendet sîn
ûf zuht unde ouch ûf êre, ûf triwe unde ûf guot.
ine gesach nie künic jungen sô rëhte tugentlîche gemuot.'
74. Dô sprach aber Kriemhilt 'vil edel Rüedegêr,
nu lâ dich erbarmen unser beider sêr,
mîn und ouch dës küniges. gedenke wol dar an,
daz nie wirt deheiner sô leide geste mêr gewan.'
75. Dô sprach dër margrâve wider daz edel wîp
'ëz muoz hiute gëlten dër Rüedegêres lîp
swaz ir und ouch mîn hêrre mir liebes hapt getân:
dar umbe muoz ich stërben: daz kan niht langer bestân.
76. Ich weiz wol, daz noch hiute mîn bürge und och mîn lant
iu müezen lëdec wërden von ir ëteslîches hant.
ich bevilhe iu ûf genâde mîn wîp und mîniu kint
und ouch die vil ellenden, die ze Bechelâren sint.'
77. 'Nu lôn dir got, Rüedegêr,' sprach dër künic dô.
ër unt diu küniginne, si wurden beidiu vrô.
'uns suln dîne liute vil wol enpholhen wësen:
ouch trowe ich mînem heile, daz du maht sëlbe wol genësen.'
78. Dô liez ër an die wâge sêle unde lîp.
dô begunde weinen daz Etzelen wîp.
ër sprach 'ich muoz iu leisten als ich gelopt hân.
owê dër mînen friunde, die ich ungërne hie bestân.'
79. Man sach in von dëm künige vil trûriclîchen gân.
dô vant ër sîne recken vil nâhen bî im stân:
ër sprach 'ir sult iuch wâffen, alle mîne man.
die küenen Burgonden die muoz ich leider bestân.'
80. Si hiezen balde springen dâ man ir gewæffen vant.
ëz dër hëlm wære od dës schildes rant,
von ir ingesinde wart ëz in dar getragen.
sîd hôrten leidiu mære die stolzen ellende sagen.
81. Gewâffent wart dô Rüedegêr mit fümf hundert man:
dar über zwelf recken sach man mit im gân.
die wolten prîs erwërben in dës sturmes nôt:
si enwëssen niht dër mære, daz in sô nâhent dër tôt.
82. Dô sach man Rüedegêre under hëlme gân.
ëz truogen swërt diu scharpfen dës margrâven man,
dar zuo vor ir handen die liehte schilde breit.
daz sach dër videlære: ëz was im grœzlîchen leit.
83. Dô sach dër junge Gîselher sînen swëher gên
mit ûf gebundem hëlme. wie moht man dô verstên,
waz ër dâ mit meinte, niwan allez guot?
dës wart dër künic edele sô rëhte frœlîch gemuot.

84. 'Nu wol mich solher friunde,' sprach Gîselher dër dëgen,
die wir hân gewunnen nu ûf disen wëgen.
wir suln vil wol geniezen mînes wîbes hie.
mir ist liep ûf mîn triuwe, daz ie dër hîrât ergie.'
85. 'Ine weiz, wës ir iuch trœstet,' sprach dër spileman.
'wâ sâht ir ie durch suone sô manegen helt gân
mit ûf gebunden hëlmen, die trüegen swërt enhant?
an uns wil dienen Rüedegêr sîne bürge und sîniu lant.'
86. Bedaz dër videlære die rede dô volsprach,
Rüedegêrn dën edelen man vor dëm hûse sach.
sînen schilt dën guoten dën satzt ër für dën fuoz.
dô muos ër sînen friunden versagen dienst unde gruoz.
87. Dër edel margrâve rief dô in dën sal
'ir küene Nibelunge, nu wert iuch über al.
ir soldet mîn geniezen, nu engëltet ir mîn.
ê dô wâr wir friunde: dër triwe wil ich lëdic sîn.'
88. Do erschrahten dirre mære die nôthaften man;
wan ir deheiner fröude nie dâ von gewan,
daz mit in wolde strîten dëm si dâ wâren holt.
si hëten von vînden vil michel arbeit gedolt.
89. 'Nune wëlle got von himele,' sprach Gunther dër dëgen,
'daz ir iuch genâden sült an uns bewëgen
unt dër vil grôzen triuwe, dër wir doch hëten muot.
ich wil iu dës getrouwen, daz ir ëz nimmer getuot.'
90. 'Jane mag ichs niht gelâzen,' sprach dër küene man:
'ich muoz mit iu strîten, wan ichz gelobt hân.
nu wert iuch, küene helde, sô lieb iu sî dër lîp.
mich enwoltes niht erlâzen dës künic Etzelen wîp.'
91. 'Ir widersagt uns nu ze spâte,' sprach dër künic hêr.
'nu müez iu got vergëlten, vil edel Rüedegêr,
triuwe unde minne, die ir uns hapt getân.
ob ir ëz an dëm ende woldet güetlîcher lân,
92. Wir soltenz immer dienen, daz ir uns hapt gegëben,
ich unt mîne mâge, ob ir uns liezet lëben.
dër hêrlîchen gâbe, dô ir uns brâhtet hër
in Ezeln lant zen Hiunen, dës gedenct, vil edel Rüedegêr.'
93. 'Wie wol ich iu dës gunde,' sprach Rüedegêr dër dëgen,
'daz ich iu mîne gâbe mit vollen solde wëgen
alsô willeclîche, als ich dës hëte wân!
sone wurde mir dar umbe nimmer schëlten getân.'
94. 'Erwindet, edel Rüedegêr,' sprach dô Gêrnôt.
'wan ëz wirt deheiner gesten nie erbôt
sô rëhte minneclîchen, als ir uns hapt getân,
dës sult ir wol geniezen, ob wir bî lëbene bestân.'
95. 'Daz wolde got,' sprach Rüedegêr, 'vil edel Gêrnôt,
daz ir ze Rîne wæret und ich wære tôt
mit ëtlîchen êren, sîd ich iuch sol bestân!
ëz wart an ellenden von friunden noh nie wirs getân.'

96. 'Nu lône iu got, hêr Rüedegêr,' sprach dô Gêrnôt,
'dër vil rîchen gâbe. mich riwet iwer tôt,
sol an iu verdërben sô tugentlîcher muot.
hie trag ich iwer wâffen, daȥ ir mir gâbet, helt guot.
97. Daȥ ist mir nie geswichen in aller dirre nôt:
under sînen ecken lît manic rîter tôt.
ëȥ ist lûter unde stæte, hêrlîch unde guot.
ich wæn sô rîche gâbe ein reke nimmer mêr getuot.
98. Und wëlt ir niht erwinden, irn wëlt zuo uns gân,
slaht ir mir iht dër friunde, die ich hinne hân,
mit iwer sëlbes swërte nim ich iu dën lîp:
sô riwet ir mich, Rüedegêr, und iwer hêrlîcheȥ wîp.'
99. 'Daȥ wolde got, hêr Gêrnôt, und meht ëȥ ergân,
daȥ aller iwer wille wære hie getân
und daȥ genësen wære iwer friunde lîp!
jâ sol iu wol getrûwen beidiu mîn tohter und mîn wîp.'
100. Dô sprach von Burgonden dër schœnen Uoten kint
'wie tuot ir sô, hêr Rüedegêr? di mit mir komen sint,
si sint iu alle wæge. ir grîfet übel zuo.
die iwer schœne tohter wëlt ir verwitwen ze fruo.
101. Swenne ir und iwer recken mit strîte mich bestât,
wie rëht unfriuntlîche ir daȥ schînen lât,
daȥ ich iu wol getrûwe für alle ander man,
dâ von ich ze wîbe iwer tohter mir gewan.'
102. 'Gedenket iwer triuwen, vil edel künic hêr,
gesende iuch got von hinne.' sô sprach Rüedegêr.
'lât die juncvrouwen niht engëlten mîn:
durch iwer sëlbes tugende sô ruochet ir genædic sîn.'
103. 'Daȥ tæt ich billîche,' sprach Gîselher daȥ kint:
die hôhen mîne mâge, di noch hier inne sint,
suln die von iu stërben, sô muoȥ gescheiden sîn
diu vil stæte friuntschaft zuo dir unde der tohter dîn.'
104. 'Nu müeȥ uns got genâden,' sprach dër küene man,
dô huoben si die schilde, alsô si wolden dan
strîten zuo dën gesten in Kriemhilte sal.
dô rief vil lûte Hagene von dër stiege hin zetal
105. 'Belîbet eine wîle, vil edel Rüedegêr.'
alsô sprach dô Hagene. 'wir wolden reden mêr,
ich und mîne hêrren, als uns dës twinget nôt.
waȥ mack gehëlfen Etzeln unser ellender tôt?'
106. 'Ich stên in grôȥen sorgen,' sprach aber Hagene.
'dën schilt, dën mir vrou Gotlint gab ze tragene,
dën habent mir die Hiunen zerhouwen von dër hant.
ich fuort in friuntlîche in daȥ Etzelen lant.
107. Daȥ dës got von himele ruochen wolde,
daȥ ich schilt sô guoten noch tragen solde,
sô dën du hâst vor hende, vil edel Rüedegêr!
so bedorfte ich in dëm sturme deheiner halspërge mêr.'

108. 'Vil gërne wær ich dir guot mit mînem schilde,
getörst ich dirn gebieten vor Kriemhilde.
doch nim du in hin, Hagene, unt trag in an dër hant.
hey soldest du in füeren in dër Burgonden lant!'
109. Do er im sô willeclîchen dën schilt ze gëben bôt,
dô wart genuoger ougen von heizen trehen rôt.
ëz was diu leste gâbe, die sider immer mêr
bôt deheinem dëgene von Bechlâren Rüedegêr.
110. Swie grimme Hagen wære unt swie zornic gemuot,
ja erbarmet im diu gâbe, die dër helt guot
bî sînen lesten zîten sô nâhen hët getân.
vil manic ritter edele mit im trûren began.
111. 'Nu lône iu got von himele, vil edel Rüedegêr.
ëz wirt iwer gelîche deheiner nimmer mêr,
dër ellenden recken sô hêrlîchen gëbe.
sô sol daz got gebieten, daz iwer tugende immer lëbe.'
112. 'Sô wê mich dirre mære.' sprach aber Hagene.
'wir hëten ander swære sô vil ze tragene:
sul wir mit friunden strîten, daz sî got gekleit.'
dô sprach dër marcgrâve 'daz ist mir inneclîche leit.'
113. 'Nu lôn ich iu dër gâbe, vil edel Rüedegêr,
swie halt gein iu gebâren dise reken hêr,
daz nimmer iuch gerüeret mit strîte hie mîn hant,
ob ir si alle slüeget, die von Burgonden lant.'
114. Dës neig im mit zühten dër guote Rüedegêr.
si weinten allenthalben. daz disiu hërzen sêr
niemen scheiden kunde, daz was ein michel nôt.
vater aller tugende lag an Rüedegêre tôt.
115. Dô sprach von dëm hûse Volkêr dër spileman
'sît mîn geselle Hagene dën vride hât getân,
dën sult ir alsô stæte haben von mîner hant.
daz hapt ir wol verdienet, dô wir kômen in daz lant.
116. Vil edel marcgrâve, ir sult mîn bote sîn.
dise rôte bouge gab mir diu margrâvîn,
daz ich si tragen solde hie zer hôchgezît:
die mugt ir sëlbe schouwen, daz ir dës mîn geziuge sît.'
117. 'Daz wolde got dër rîche,' sprach dô Rüedegêr,
'daz iu diu margrâvinne noch solte gëben mêr!
diu mære sag ich gërne dër triutinne mîn,
gesihe ich si gesunder: dës sult ir âne zwîfel sîn.'
118. Als ër im daz gelobte, dën schilt huop Rüedegêr:
dës muotes ër ertobte: do enbeit ër dâ niht mêr,
dô lief ër zuo dën gesten, einem dëgen gelîch.
manegen slac vil swinden sluoc dër margrâve rîch.
119. Die zwêne stuonden hôher, Volkêr und Hagene,
wan ëz im ê gelobten die zwêne dëgene:
noch vant ër als küenen bî dën türnen stân,
daz Rüedegêr dës strîtes mit grôzen sorgen began.

120. Durch mortræchen willen sô liezen si dar in
Gunther und Gêrnôt: si hêten helde sin.
dô stuond hôher Gîselher: zwâr ëz was im leit.
ër versach sich noch dës lëbenes; dâ von ër Rüedegêren meit.
121. Dô sprungen zuo dën vînden dës margrâven man.
man sach si nâch ir hêrren vil tugentlîchen gân.
diu snîdunde wâfen si truogen an dër hant:
dës brast dâ vil dër hëlme und manic hêrlîcher rant.
122. Dô sluogen die vil müeden vil manegen swinden slac
dën von Bechelâren, dër eben und tiefe wac,
durch die vesten ringe vast unz ûf daz vërch.
si tâten in dëm sturme diu vil hêrlîchen wërch.
123. Daz edel ingesinde was nu komen gar:
Volkêr und Hagene die sprungen balde dar.
sine gâben fride niemen, wan dëm einem man.
von ir beider hende daz bluot nider durch hëlme ran.
124. Wie rëhte gremlîche vil swërte drinne erklanc!
vil dër schiltspange ûz dën slegen spranc:
dës reis ir schiltsteine nider in daz bluot.
si vâhten alsô grimme, daz manz nimmer mêr getuot.
125. Dër vogt von Bechelæren gie wider unde dan,
alsô dër mit ellen in sturme wërben kan.
dëm tët dës tages Rüedegêr harte wol gelîch,
daz ër ein rekhe wære vil küene unde lobelîch.
126. Vil wol zeigte Rüedegêr, daz ër was stark genuoc,
küene und wol gewâfent: hey waz ër helde sluoc!
daz sach ein Burgonde: zorns was im nôt.
dâ von begunde nâhen dës edeln Rüedegêres tôt.
127. Gêrnôt dër starke, dën helt dën rief ër an.
ër sprach zem margrâven 'ir wëlt mir mîner man
niht genësen lâzen, vil edel Rüedegêr.
daz müet mich âne mâze: ichn kans niht an gesëhen mêr.
128. Nu mag iu iwer gâbe wol ze schaden komen,
sît ir mir mîner friunde hapt sô vil benomen.
nu wendet iuch hër umbe, vil edel küene man.
iwer gâbe wirt verdienet sô ich iz aller hœhste kan.'
129. E daz dër margrâve zuo im volkœme dar,
dës muosen liehte ringe wërden missevar.
dô sprungen zuo ein ander die êren gërnde man.
ir ietwëder schërmen für starke wunden began.
130. Ir swërt sô scharpf wâren, sine kunde niht gewëgen.
dô sluoc Gêrnôten Rüedegêr dër dëgen
durch flinsherten hëlmen, daz nider flôz daz bluot.
daz vergalt im sciere dër rîter küen unde guot.
131. Die Rüedegêres gâbe an hende ër hôh erwac:
swie wunt ër wær zem tôde, ër sluog im einen slac
durch dën schilt vil guoten unz ûf diu hëlmgespan.
dâ von muos erstërben dô dër Gotelinden man.

132. Jane wart nie wirs gelônet sô rîcher gâbe mêr.
dô vielen beide erslagne, Gêrnôt und Rüedegêr,
gelîch in dëm sturme von ir beider hant.
alrest erzurnde Hagne, dô dër dën grôʒen schaden bevant.

133. Dô sprach dër von Tronge 'ëʒ ist uns übel komen.
wir haben an in beiden sô grôʒen schaden genomen,
dën wir nimmer überwinden, ir liut und ouch ir lant.
die Rüedegêres helde sint unser ellenden phant.'

134. 'Owê mich mînes bruoder, dër tôt ist hie gefrumt.
waʒ mir dër leiden mære ze allen zîten kumt!
ouch muoʒ mich immer riuwen dër edel Rüedegêr.
dër schade ist beidenthalben unt diu grœʒlîchen sêr.'

135. Dô dër junge Gîselher sach sînen bruoder tôt,
die dô dar inne wâren, die muosen lîden nôt.
dër tôt dër suochte sêre dâ sîn gesinde was.
dër von Bechelâren dô langer einer niht genas.

136. 'Dër tôt uns sêre roubet,' sprach Gîselher daʒ kint.
'nu lâʒet iwer weinen unt gê wir an dën wint,
daʒ uns die ringe erkuolen, uns strîtmüeden man.
jâ wæn uns got hie langer niht ze lëbene gan.'

137. Dën sitzen disen leinen sach man manegen dëgen.
si wâren aber müeʒic: dâ wâren tôt gelëgen
die Rüedegêres helde. zergangen was dër dôʒ.
sô lange wërt diu stille, daʒ sîn Etzeln verdrôʒ.

138. 'Owê dirre dienste,' sprach dës küneges wîp:
'dine sint niht sô stæte, daʒ unser vînde lîp
müge dës engëlten von Rüedegêres hant.
ër wil si wider bringen in dër Burgonde lant.

139. Waʒ hilfet, künic Etzel, daʒ wir geteilet hân
mit im swaʒ ër wolde? dër helt hât missetân.
dër uns dâ solde rëchen, dër wil dër suone pflëgen.'
dës antwurt ir dô Volkêr, dër vil zierlîche dëgen

140. 'Dër rede en ist sô niht leider, vil edels küneges wîp.
getörst ich heiʒen liegen alsus edeln lîp,
sô hët ir tievellîchen an Rüedegêr gelogen.
ër unt die sîne dëgene sint an dër suone gar betrogen.

141. Er tët sô willeclîche, daʒ im dër künec gebôt,
daʒ ër unt sîn gesinde ist hie gelëgen tôt.
nu sëht al umbe, Kriemhilt, wëm ir nu gebieten wëlt.
iu hât unz an dën ende gedienet Rüedegêr dër helt.

142. Wëlt ir daʒ niht gelouben, man sol iuchʒ sëhen lân.'
durch ir hërzen sêre sô wart duo daʒ getân,
man truoc dën helt verhouwen dâ in dër künic sach.
dën Etzelen dëgenen sô rëhte leide nie geschach.

143. Dô si dën margrâven tôten sâhen tragen,
ëʒ enkunde ein schrîber gebriefen noh gesagen
die manegen ungebærde von wîbe und ouch von man,
diu sich von hërzen jâmer aldâ zeigen began.

144. Dër Etzelen jâmer dër wart alsô grôȝ,
als eines lewen stimme dër rîche künec erdôȝ
mit hërzeleidem wuoffe: alsam tët ouch sîn wîp.
si klagten ungefuoge dës guoten Rüedegêres lîp.

145. Dô hôrt man allenthalben jâmer alsô grôȝ,
daȝ palas unde türne von dëm wuof erdôȝ.
dô hôrt ëȝ och von Bërne ein Dietrîches man:
durch disiu starken mære wie balde ër gâhen began!

146. Dô sprach ër zuo dëm fürsten 'hœrt, mîn hêr Dietrîch.
swaȝ ich noch hër gelëbt hân, sô rëhte unmügelîch
gehôrt ich klage nie mêre, als ich nu hân vernomen.
ich wæne der künic sëlbe ist zuo dër hôhgezîte komen.

147. Wie mehtens anders alle haben solhe nôt?
dër künic oder Kriemhilt, ir eineȝ daȝ ist tôt
von dën küenen gesten durch ir nît gelëgen.
ëȝ weinet ungefuoge vil manic zierlîcher dëgen.'

148. Dô sprach dër vogt von Bërne 'mîne vil liebe man,
nu gâhet niht ze sêre. swaȝ hie hânt getân
die ellenden recken, dës gât in michel nôt.
und lât si dës genieȝen, daȝ ich in mînen fride enbôt.'

149. Dô sprach dër küene Wolfhart 'ich wil dar gân
und wil dër mære vrâgen, waȝ si hânt getân,
und wilȝ iu sagen denne, vil lieber hêrre mîn,
als ichȝ dort ervinde, waȝ diu klage müge sîn.'

150. Dô sprach dër hêrre Dietrich 'swâ man zornes sich versiht,
ob ungefüegiu vrâge danne dâ geschiht,
daȝ betrüebet recken lîhte ir muot.
ichen wil niht, Wolfhart, daȝ ir die vrâge tuot.'

151. Dô bat ër Hëlpfrîche balde dar gân
und hieȝ daȝ ervinden an Etzelen man
oder an dën gesten, waȝ wære dâ geschëhen.
done hët man von liuten sô grôȝen jâmer nie gesëhen.

152. Dër bote begunde vrâgen 'waȝ ist hie getân?'
dô sprach einer drunder 'dâ ist vil gar zergân
swaȝ wir freuden hêten in dër Hiunen lant.
hie ligt erslagen Rüedegêr von dër Burgonde hant.

153. Die mit im dar în kômen, dër ist einer niht genësen.'
do enkunde Hëlpfrîche nimmer leider wësen.
jâ gehôrt ër mære sô rëhte ungërne nie.
dër bote ze Dietrîche vil sêre weinende gie.

154. 'Waȝ hapt ir uns erfunden?' sprach dô Dietrîch,
'wie weinet ir sô sêre, dëgen Hëlpfrîch?'
dô sprach dër edel recke 'ich mag wol balde klagen:
dën guoten Rüedegêre hânt die Burgonde erslagen.'

155. Dô sprach dër helt von Bërne 'dës sol niht wëllen got.
daȝ wær ein starkiu râche und ouch dës tievels spot.
wâ mit hët Rüedegêr an in daȝ versolt?
jâ ist mir daȝ wol künde, ër ist dën ellenden holt.'

156. Dës antwurte Wolfhart 'und hëten siȝ getân,
sô solt ëȝ in allen an daȝ lëben gân.
ob wir inȝ vertrüegen, dës wær wir geschant.
jâ hât uns vil gedienet dës guoten Rüedegêres hant.'

157. Dër vogt der Amelunge hieȝ ëȝ ervarn baȝ.
vil harte senelîche ër in ein vënster saȝ:
dô bat ër Hilprande zuo dën gesten gân,
daȝ ër an in erfüere, waȝ dâ wære getân.

158. Dër sturmküene recke, meister Hilprant,
wëder schilt noch wâffen truoger an dër hant:
ër wolde in sînen zühten zuo dën gesten gân.
von sîner swëster kinde wart im ein strâfen getân.

159. Dô sprach dër grimme Wolfhart 'wëlt ir dar blôȝer gân,
sô mag ëȝ ân ein schëlten nimmer wol gestân:
sô müeȝt ir lesterlîche tuon die widervart;
komt ir dar gewâfent, daȝ ir ëteslîcher wol bewart.'

160. Dô garte sich dër wîse durch dës tumben rât.
ê daȝ ërs inne wurde, dô wârn in ir wât
alle Dietrîches recken unt truogen swërt enhant.
dëm helde was ëȝ leide: vil gërne hêt ërȝ erwant.

161. Er vrâgte war si wolden. 'wir wëllen mit iu dar.
waȝ ob von Tronge Hagene dëste wirs getar
gein iu mit spotte sprëchen, dës ër wol kan gephlëgen?'
dô ër daȝ gehôrte, dô gestuont ins dër dëgen.

162. Nu sach dër küene Volkêr wol gewâffent gân
die reken von Bërne, die Dietrîches man,
begürtet mit dën swërten: si truogen schilt enhant.
ër sagt ëȝ sînen hêrren ûȝer Burgonde lant.

163. Dô sprach dër videlære 'ich sihe dort hër gân
sô rëhte vîntlîche die Dietrîches man,
gewâfent under hëlme: si wëllent uns bestân.
ich wæn ëȝ an daȝ übele uns ellenden wëlle gân.'

164. In dën sëlben zîten kom ouch Hildeprant.
dô satzter für die füeȝe sînes schildes rant,
ër begunde frâgen die Guntheres man
'owê, ir guote helde, waȝ hët iu Rüedegêr getân?

165. Mich hât mîn hêr Dietrich hër zuo iu gesant:
ob erslagen hête iwer deheines hant
dën edeln marcgrâven, als uns daȝ ist geseit,
wirn kunden niht verwinden diu vil grœȝlîchen leit.'

166. Dô sprach von Tronge Hagne 'daȝ mær ist ungelogen.
wie wol ich iu dës gunde, hët iuch dër bote betrogen,
durch Rüedegêres liebe, daȝ lëbte noch sîn lîp,
dën immer mügen weinen beidiu man unde wîp!'

167. Dô si daȝ rëht erhôrten, daȝ ër wære tôt,
dô klagten in die recken: ir triwe in daȝ gebôt.
dën Dietrîches recken dën sach man trehne gân
über bart und über kinne: in was vil leide getân.

168. Dër herzoge ûʒer Bërne Sigestap dô sprach
'nu hât gar ein ende genomen dër gemach,
dën uns hie fuogte Rüedegêr nâh unsern leiden tagen.
fröude ellender diete lît von iu helden hie erslagen.'
169. Dô sprach von Amelunge dër dëgen Wolfwîn
'und ob ich hiute sæhe tôt dën vater mîn,
mir enwurde nimmer leider denn umbe sînen lîp.
owê wër sol nu trœsten dës guoten marcgrâven wîp?'
170. Dô sprach in zornes muote dër dëgen Wolfhart
'wër wîset nu die recken sô manege hervart,
alsô dër marcgrâve vil dike hât getân?
owê, vil edel Rüedegêr, daʒ wir dich sus vlorn hân.'
171. Wolfbrant und Hëlfrich und ouch Hëlmnôt,
mit allen irn friunden si weinten sînen tôt.
vor siuften mohte vrâgen niht mêre Hilprant:
ër sprach 'nu tuot ir dëgene dar nâch mîn hêrre hât gesant.
172. Gëbt uns Rüedegêren alsô tôten ûʒ dëm sal,
an dëm gar mit jâmer lît unser fröuden val,
und lât uns an im dienen, daʒ èr ie hât getân
an uns vil grôʒe triuwe und an ender manegen man.
173. Wir sîn ouch ellende, alsô Rüedegêr dër dëgen.
wës lâʒet ir uns bîten? lât in uns after wëgen
tragen, daʒ wir nâch tôde lœnen noh dëm man.
wir hëten ëʒ vil billîche bî sînem lëbene getân.'
174. Dô sprach dër künic Gunther 'nie dienst wart sô guot,
sô dën ein friunt friunde nâch dëm tôde tuot.
daʒ heiʒ ich stæte triuwe, swër die kan begân.
ir lœnet im von schulden: ër hât iu liebe getân.'
175. 'Wie lange sul wir flëgen?' sprach Wolfhart dër dëgen.
'sît unser trôst dër beste von iu ist tôt gelëgen
und wir sîn leider mêre megen niht gehaben,
lât uns in tragen hinnen dâ wir dën recken begraben.'
176. Dës antwurte im Volkêr 'niemen iu in gît.
nu nëmt in in dëm sale, dâ dër dëgen lît
mit starken vërchwunden gevallen in daʒ bluot.
so ist ëʒ ein voller dienest, dën ir hie Rüedegêre tuot.'
177. Dô sprach dër küene Wolfhart 'got weiʒ wol, hêr spilman,
irn durft uns niht reiʒen: ir hapt uns übel getân.
törst ich vor mînem hërren, sô kœmet irs in nôt:
dës müeʒe wirʒ lâʒen, wan ër uns strîten hie verbôt.'
178. Dô sprach dër videlære 'dër vorht ist al ze vil,
swaʒ man im verbiutet, dërʒ alleʒ lâʒen wil.
daʒ kan ich niht geheiʒen rëhten heldes muot.'
diu rede dûhte Hagenen von sînem hergesellen guot.
179. 'Dësen lât iuch niht gelangen,' sprach aber Wolfhart.
'ich entrihte iu sô die seiten, swenn ir die widervart
rîtet gein Rîne, daʒ irʒ wol muget sagen.
iwer übermüete mag ich mit êren niht vertragen.'

180. Dô sprach dër videlære 'swenne ir die seiten mîn
verirret guoter dœne, dër iwer hëlmschîn
muoȥ vil trüebe wërden von dër mînen hant,
swie aber ich gerîte in dër Burgonde lant.'

181. Dô wolt ër zuo im springen, wan daȥ in niht enlie
Hildebrant sîn œheim in vaste ze im gevie.
'ich wæn, du woldest wüeten durch dînen tumben zorn.
mînes hêrren hulde du hætest immer mêr verlorn.'

182. 'Lât ab dën lewen, meister: ër ist sô grimme erwëgen.
kumt ër mir zen handen,' sprach Volkêr dër dëgen,
'hët ër die wërlt alle mit sîner hant erslagen,
ich slahe in, daȥ ërȥ widerspël nimmer mêre darf gesagen.'

183. Dës wart vil sêre erzürnet dër Bërnære muot.
dën schilt geructe Wolfhart, ein snëller helt guot:
alsam ein lewe wilde lief ër vor in dan.
im wart ein gæheȥ volgen von sînen friunden getân.

184. Swie wîter sprunge ër pflæge für dës sales want,
doch ergâht in vor dër stiege dër alte Hildebrant:
ër wolt in vor im lâȥen niht komen in dën strît.
si funden daȥ si suochten an dën ellenden sît.

185. Dô spranc zuo Hagene meister Hilbrant:
diu swërt man hôrt erklingen an ir beider hant.
si wâren sêre erzürnet: daȥ moht man kiesen sint.
von ir zweier swërten gie dër fiurrôte wint.

186. Die wurden dô gescheiden in dës strîtes nôt:
daȥ tâten die von Bërne, als in ir kraft gebôt.
zehant dô meister Hildebrant want von Hagen dan,
dô lief dër starke Wolfhart dën küenen Volkêren an.

187. Er sluoc dën videlære ûf dën hëlmehuot,
daȥ dës swërtes ecke unz ûf die spange wuot.
daȥ vergalt mit ellen dër küene spileman
dô sluoc Wolfharten, daȥ ër stieben began.

188. Dës fiurs ûȥ dën ringen hiuwen si genuoc.
haȥ ir islîcher dëm anderen truoc.
die schiet dô von Bërne dër dëgen Wolfwîn:
ob ëȥ ein helt niht wære, daȥ kunde nimmer gesîn.

189. Gunther dër dëgen mit vil williger hant
enphie die helde mære von Amelunge lant.
Gîselher dër hêrre, diu liehten hëlmvaȥ,
dër frumt ër dâ vil manigeȥ von bluote rôt unde naȥ.

190. Ritschart und Gêrbart, Hëlpfrich und Wîkhart,
die hëten in manegen stürmen sëlten sich gespart:
dës brâhten si wol inne die Guntheres man.
dô sach man Wolfprande in strîte hêrlîchen gân.

191. Dô vaht alsam ër wuote dër alte Hildebrant.
vil dër guoten recken vor Wolfhartes hant
mit tôde muose vallen von swërten in daȥ bluot.
sus râchen Rüedegêren die reken küene unde guot.

192. Dô vaht dër hêrre Sigstap als im sîn ellen riet.
hei waȝ ër in dëm strîte dër guoten hëlm verschriet
dën sînen vîenden, Dietrîches swëster suon!
ër kunde in dëm sturme nimmer beȝȝers niht getuon.
193. Volkêr dër starke, dô ër daȝ ersach,
daȝ Sigestap dër küene dën bluotigen bach
hiu ûȝ herten ringen, daȝ was dëm helde zorn.
ër spranc im hin engegne. dô hëte Sigestap verlorn
194. Von dëm videlære vil schiere daȝ lëben:
ër begunde im sîner künste al solhen teil dâ gëben,
daȝ ër von sînem swërte muose ligen tôt.
daȝ rach dër alte Hildebrant, als im sîn ellen daȝ gebôt.
195. 'Owê liebes hêrren,' sprach meister Hildebrant,
'dër hie lît erstorben vor Volkêres hant.
nune sol dër videlære lenger niht genësen.'
Hildebrant dër küene, wie kunde ër grimmeger sîn gewësen?
196. Dô sluoger Volkêren, daȝ im diu hëlmbant
stuben allenthalben zuo dës sales want
von hëlm und och von schilte, dëm küenen spileman;
dâ von dër starke Volkêr dô dën ende dâ gewan.
197. Dô drungen zuo dëm strîte die Dietrîches man.
si sluogen, daȝ die ringe vil vërre dræten dan
unt daȝ man ort dër swërte vil hôhe fliegen sach.
si holten ûȝ dën hëlmen dën heiȝ flieȝenden bach.
198. Dô sach von Tronge Hagene Volkêren tôt.
daȝ was zer hôchgezîte sîn aller grœstiu nôt,
die ër dâ hët gewunnen an mâg und och an man.
owê wie harte Hagene dën helt dô rëchen began!
199. 'Nu ensol sîn niht genieȝen dër alte Hildebrant.
mîn hëlfe lît erslagene von dës heldes hant,
dër beste hergeselle, dën ich ie gewan.'
dën schilt dën ructer hôher: dô gie ër houwende dan.
200. Die wîle gie och Wolfhart beidiu wider unt dan,
alleȝ houwende die Guntheres man.
ër was die driten kêre nu komen durch daȝ wal:
dâ viel vor sînen handen vil manic recke zetal.
201. Dô rief dër hêrre Gîselher Wolfharten an
'owê daȝ ich sô grimmen vîent ie gewan.
edel ritter küene, nu wendet gegen în.
ich wil ëȝ hëlfen enden: ëȝ mak niht anders gesîn.'
202. Ze Gîselhere kêrte Wolfhart in dën strît.
dô sluoc ir ietwëdere vil manege wunden wît.
sô rëhte krefticlîche ër zuo dëm künege dranc,
daȝ imȝ bluot undern füeȝen al überȝ houbet spranc.
203. Mit swinden slegen grimme dër schœnen Uoten kint
enphie Wolfharten, dën küenen helt, sint.
swie stark dër dëgen wære, ër kunde niht genësen.
ëȝn dorfte künec sô junger nimmer küener sîn gewësen.

204. Dô sluoger Wolfharten durch eine brünne guot,
daȥ im von dër wunde nider schôȥ daȥ bluot.
ër wunte zuo dëm tôde dën Dietrîches man.
ëȥen hët ân einen recken zwâre niemen getân.

205. Alsô dër küene Wolfhart dër wunden dô enphant,
dën schilt dën lieȥ ër vallen, hôher an dër hant
huop ër ein starkeȥ wâfen: daȥ was scharpf genuoc:
durch hëlm und durch ringe dër helt dô Gîselheren sluoc.

206. Si hëten bêde ein ander dën grimmen tôt getân.
do enlëbt och nu niht mêre dër Dietrîches man.
Hildebrant dër alte Wolfharten vallen sach:
im wæn vor sînem tôde sô rëhte leide nie geschach.

207. Dô wâren gar erstorben die Guntheres man
und ouch die Dietrîches. Hildebrant was gegân
dâ Wolfhart was gevallen nider in daȥ bluot:
ër umbeslôȥ mit armen dën reken küen unde guot.

208. Er wolt in ûȥ dëm hûse mit im tragen dan:
ër was ein teil ze swære: ër muose in ligen lân.
dô blicte ûȥ dëm bluote dër rêwunde man:
ër sach wol, daȥ im gërne sîn neve hët geholfen dan.

209. Dô sprach dër tôtwunde 'vil lieber œheim mîn,
ir mugt an disen zîten mir niht frum gesîn.
nu hüetet iuch vor Hagene: jâ dunket ëȥ mich guot:
ër treit in sînem hërzen einen grimmigen muot.

210. Und ob mich mîne mâge nâch tôde wëllen klagen,
dën næhsten unt dën besten dën sult ir von mir sagen,
daȥ si nâch mir iht weinen, daȥ sî âne nôt:
vor eines küneges handen lig ich hie hêrlîchen tôt.

211. Ich hân ouch hier inne sô vergolten mînen lîp,
daȥ ëȥ wol mugen beweinen dër guoten ritter wîp.
ob iuch dës iemen vrâge, sô mugt ir balde sagen,
vor mîn eines handen lît wol hundert erslagen.'

212. Dô gedâht ouch Hagene an dën spilman,
dëm dër küene Hildebrant sîn lëben an gewan:
dô sprach ër zuo dëm dëgene 'ir gëlt mir mîniu leit.
ir hapt uns hinne erbunnet vil maneges recken gemeit.'

213. Er sluog ûf Hildebrande, daȥ man wol vernam
Palmunge dieȥen, dën Sîfride nam
Hagen dër vil küene dâ ër dën helt sluoc.
dô werte sich dër alte: ër was och küene genuoc.

214. Dër Dietrîches recke sluog ein wâfen breit
ûf dën helt von Tronge, daȥ och vil sêre sneit.
do enkunde ër niht verwunden dën Guntheres man:
dô sluog aber in Hagene durh eine brünne wol getân.

215. Dô dër alte Hildebrant dër wunden rëht enphant,
dô vorht ër schaden mêre von dër Hagen hant:
dën schilt warf über rukke dër Dietrîches man:
mit dër starken wunden dër helt dô Hagenen entran.

216. Dâ was nu nieman lëbender   al dër dëgene,
niwan die zwêne aleine,   Gunther und Hagene.
mit bluote gie berunnen   dër alte Hildebrant:
ër brâhte leidiu mære   dâ ër Dietrîchen vant.
217. Dô sach ër trûriclîchen   sitzen hie dën man.
dër leide michels mêre   dër fürste dô gewan.
ër sach och Hilbrande   in sîner brünne rôt:
dô frâgter in dër mære,   als im diu sorge gebôt.
218. 'Nu sagt mir, meister Hildebrant,   wie sît ir sô naʒ
von dëm vërchbluote?   oder wër tët iu daʒ?
ich wæne ir mit dën gesten   zem hûse hapt gestriten.
ich verbôt ëʒ iu sô sêre: dô hët irʒ billîch vermiten.'
219. Dô sagt ër sînem hërren   'ëʒ tët Hagene.
dër sluog mir dise wunden   in dëm gademe,
dô ich von dëm recken   wolde wenden dan.
mit mînem lëbne ich kûme   dëm tievel entran.'
220. Dô sprach dër Bërnære   'vil rëht ist iu geschëhen,
dô ir mich friuntschefte   dën reken hôrtet jëhen,
daʒ ir dën fride dô brâchent,   dën ich in hët gegëben.
hët ichs niht immer schande,   ir soldet fliesen daʒ lëben.'
221. 'Nu enzürnet niht sô sêre,   mîn hêr Dietrîch.
an mir unt mînen friunden   dër schade ist alze rîch.
wir wolden Rüedegêren   hân getragen dan:
dësen wolden uns niht gunnen   dës künic Guntheres man.'
222. 'Sô wê mir dirre leide.   ist Rüedegêr doch tôt,
dën muoʒ ich immer klagen: dës gêt mir grôʒiu nôt.
Gotelint diu edele   ist mîner basen kint.
ach wê dër armen weisen,   die dâ ze Bechelâren sint.'
223. Riwen unde leides   mant in dô sîn tôt.
ër begunde weinen: dës gie dëm helde nôt.
'owê getriwer hëlfe,   die ich verlorn hân.
jane überwinde ich nimmer   mêre dës künic Ezeln man.
224. Megt ir mir, meister Hildebrant,   diu rëhten mære sagen,
wër dër reke wære,   dër in dâ hât erslagen?'
ër sprach 'daʒ tët mit kreften   dër starke Gêrnôt:
vor Rüedegêres handen   ist ouch dër helt gelëgen tôt.'
225. Er sprach ze Hildebrande   'nu sagt mînen man,
daʒ si sich balde wâffen: wan ich wil dar gân.
und heiʒet mir gewinnen   mîn liehteʒ wîkgewant.
ich wil sëlbe frâgen   die helde ûʒ Burgonde lant.'
226. Dô sprach meister Hildebrant   'wër sol zuo iu gên?
swaʒ ir hapt dër lëbenden,   die sëht ir bî iu stên.
daʒ bin ich alterseine: die andern die sint tôt.'
do erschricte ër dirre mære: dës gie im wærlîchen nôt,
227. Wan ër leit sô grôʒeʒ   zer wërlde nie gewan.
ër sprach 'und sint erstorben   alle mîne man,
sô hât mîn got vergëʒʒen,   ich armer Dietrîch.
ich was ein künec gewaltic   hêr unde rîch.

228. Wie kunde ëʒ sich gefüegen,' sprach aber hêr Dietrîch,
'daʒ si alle siut erstorben, die helde lobelîch,
von dën strîtmüeden, die doch hëten nôt?
wan durch mîn ungelückhe, in wær noch frömde dër tôt.
229. Sît daʒ ës mîn unsælde niht langer wolt entwësen,
sô sagt mir, ist dër geste noch ieman dâ genësen?'
dô sprach meister Hildebrant 'daʒ weiʒ got, nieman mêr
niwan Hagen aleine und Gunther dër künic hêr.'
230. 'Owê, lieber Wolfhart, sol ich dich hân verlorn,
sô mag mich balde riuwen, daʒ ich ie wart geborn;
Sigstap und Wolfwin und ouch Wolbrant.
wër sol mir denne hëlfen in dër Amelunge lant?
231. Hëlpfrich dër vil küene, und ist mir dër erslagen,
Gêrbart und Wîkhart, wie solde ich die verklagen?
daʒ ist an mînen freuden mir dër leste tac.
owê daʒ vor leide nieman wol stërben mac.'
232. Dô nam dër hêrre Dietrich sëlbe sîn gewant:
im half, daʒ ër sich wâfent, dër alte Hildebrant.
dô klagt alsô sêre dër kreftige man,
daʒ daʒ hûs erdieʒen von sîner stimme began.
233. Do gewan ër aber widere rëhten heldes muot.
in grimme wart gewâfent dô dër dëgen guot,
einen schilt vil vesten dën nam ër an die hant.
si giengen balde danne, ër unde meister Hildebrant.
234. Dô sprach von Tronge Hagene 'ich sihe dort hër gân
dën hêrren Dietrîche: dër wil nns bestân
nâch sînem starken leide, daʒ im hie ist geschëhen.
man sol daʒ hiute kiesen, wëm man dës besten müge jëhen.
235. Jane dunket sich von Bërne dër hêrre Dietrîch
nie sô stark dës lîbes und sô gremlîch,
und wil ërʒ an uns rëchen, daʒ im ist getân,'
alsô redete Hagene, 'ich getar in harte wol bestân.'
236. Dise rede hôrte Dietrich und Hildebrant.
ër kom dâ ër die recken beide stênde vant
ûʒen an dëm hûse geleinet an dën sal.
sînen schilt dën guoten satzt hêr Dietrich zetal.
237. In leitlîchen sorgen sprach hêr Dietrîch
'wie habt ir sô geworben, Gunther, künic rîch,
wider mich ellenden? waʒ hët ich iu getân?
alles mînes trôstes dës bin ich eine bestân.
238. Iuch endûhte niht dër volle an dër grôʒen nôt,
dô ir uns Rüedegêre dën helt ersluoget tôt:
nu hapt ir mir erbunnen aller mîner man.
jane hët ich iu helden solher leide niht getân.
239. Gedenket an iuch sëlben und an iwer leit;
tôt dër iwer friunde und och diu arbeit,
ob ëʒ iu zieren recken beswârt iht dën muot.
owê wie rëht unsanfte mir tôt dër Rüedegêres tuot!

240. Eʒ geschach ze dirre wërlde nie manne leider mêr.
ir gedâhtet übele an mîn und iwer sêr.
swaʒ ich freuden hête, diu liget von iu erslagen.
ja enkan ich nimmer mêre die mîne mâge verklagen.'
241. 'Jane sî wir niht sô schuldic,' sprach dô Hagene.
'eʒ giengen zuo dëm hûse die iwer dëgene,
gewâfent wol ze flîʒe, mit einer schar sô breit.
mich dunket, daʒ diu mære iu niht rëhte sint geseit.'
242. 'Waʒ sol ich mêr gelouben? mir sagt Hildebrant,
dô mîne reken gërten von Amelunge lant,
daʒ ir in Rüedegêre gæbet ûʒ dëm sal,
dô bütet ir niwan spotten dën mînen reken hër zetal.'
243. Dô sprach dër vogt von Rîne 'si jâhen wolten tragen
Rüedegêr von hinne: dën hieʒ ich in versagen,
Etzeln ze leide, und niht dën dînen man;
unz daʒ dô Wolfhart dar umbe schëlten began.'
244. Dô sprach dër helt von Bërne 'eʒ muose ët alsô sîn.
Gunther, künic edele, durch die zühte dîn
ergetze mich dër leide, di mir von dir sint geschëhen,
und süene ëʒ, rîter küene, daʒ ich dir dës mege gejëhen.
245. Ergip dich mir ze gîsel, du und dîn man:
sô wil ich behüeten, so ich aller beste kan,
daʒ dir hie zen Hiunen niemen niht en tuot.
du solt an mir niht vinden niwan triwe und alleʒ guot.'
246. 'Daʒ enwëlle got von himele,' sprach dô Hagene,
'daʒ sich dir ergæben zwêne dëgene,
die noch sô werlîche gewâfent gein dir stênt
und noch sô lëdiclîche vor ir vîenden gênt.'
247. 'Irn sult ëʒ niht versprëchen,' sô redet hêr Dietrich,
'Gunther und Hagne. ir beide hapt mich
sô sêre beswæret, daʒ hërze und ouch dën muot,
und wëlt ir michs ergetzen, daʒ irʒ vil billîchen tuot.
248. Ich gibe iu mîne triuwe und sicherlîche hant,
daʒ ich mit iu wider heim rîte in iwer lant.
ich geleite iuch nâch dën êren, oder ich gelige tôt,
und wil durch iuch vergëʒʒen dër mînen grœʒlîchen nôt.'
249. 'Nu enmuotet sîn niht mêre,' sprach aber Hagene.
'von uns enzimt daʒ mære niht wol ze sagene,
daʒ sich iu ergæben zwên alsô küene man.
nu siht man bî iu niemen wan eine Hildebrande stân.'
250. Dô sprach meister Hildebrant 'got weiʒ, hêr Hagene,
dër iu dën vride biutet mit iu ze tragene,
ëʒ kumt noch an die stunde, daʒ ir in möhtet nëmen.
die suone mînes hêrren meht ir iu lâʒen zëmen.'
251. 'Jâ næme ich ê die suone,' sprach aber Hagene,
'ê ich sô lesterlîche ûʒ einem gademe
flühe, meister Hildebrant, als ir hie hapt getân.
ich wânt ûf mîn triuwe, ir kundet baʒ gein vînden stân.'

252. Dës antwurte Hildebrant 'zwiu verwîzet ir mir daz?
nu wër was dër ûfem schilde vor dëm Wasgensteine saz,
dô im von Spanje Walther sô vil dër mâge sluoc?
och hapt ir noch ze zeigen an iu sëlben genuoc.'
253. Dô sprach dër hêrre Dietrich 'daz enzimt niht helde lîp,
daz si suln schëlden sam diu alten wîp.
ich verbiute iu, meister Hildebrant, daz ir iht sprëchet mêr.
mich ellenden recken twinget grœzlîchiu sêr.
254. Lât hœren,' sprach hêr Dietrich, 'reke Hagene,
waz ir beide sprâchet, vil snëlle dëgene,
dô ir mich gewâfent zuo iu sâhet gân.
ir jâhet, daz ir eine mit strîte woldet mich bestân.'
255. 'Ja enlougent iu dës niemen,' sprach Hagen dër dëgen,
'ich enwëllez hie versuochen mit dën starken slegen,
ëzen sî daz mir zebrëste daz Nibelunges swërt.
mir ist zorn, daz unser beider hie ze gîsel ist gegërt.'
256. Dô Dietrich gehôrte dën grimmen Hagen muot,
dën schilt vil balde zucte dër snëlle dëgen guot.
wie balde gein im Hagne von dër stiegen spranc!
Nibelunges swërt daz guote vil lûte ûf Dietrîch erklanc.
257. Dô wësse wol hêr Dietrich, daz dër küene man
vil grimmes muotes wære: schirmen im began
dër hêrre von Bërne vor angestlîchen slegen.
vil wol erkanter Hagenen, dën vil zierlîchen dëgen.
258. Ouch vorht ër Balmunge, ein wâfen starc genuoc.
under wîlen Dietrich mit listen wider sluoc,
unz daz ër Hagenen mit strîte doch betwanc.
ër sluog im eine wunden: diu was tief unde lanc.
259. Do gedâht dër hêrre Dietrich 'du bist in nôt erwigen:
ich hâns lützel êre, soltu tôt vor mir geligen.
ich wil ëz sus versuochen, ob ich ertwingen kan
dich mir ze einem gîsel.' daz wart mit sorgen getân.
260. Dën schilt liez ër vallen: sîn sterke diu was grôz:
Hagen von Tronge mit armen ër beslôz.
dës wart dô betwungen von im dër küene man.
Gunther dër edele dar umbe trûren began.
261. Hagne bant dô Dietrich und fuort in dâ ër vant
die edeln küniginne und gab ir bî dër hant
dën küenisten recken, dër ie swërt getruoc.
nâch ir vil starkem leide dô wart si vrœlîch genuoc.
262. Vor liebe neig dëm dëgne daz vil edel wîp:
'immer sî dir sælic dîn hërze und och dîn lîp.
du hâst mich wol ergetzet aller mîner nôt.
daz sol ich immer dienen, mich ensûme dër tôt.'
263. Dô sprach dër hêrre Dietrich 'ir sult in lân genësen,
edeliu küniginne. und mag daz noch gewësen,
wie wol ër iuch ergetzet daz ër iu hât getân!
ër sol dës niht engëlten, daz ir in gebunden sëhet stân.'

264. Dô hieʒ si Hagen füeren an sînen ungemach,
dâ ër lac besloʒʒen unt dâ in niemen sach.
Gunther dër künic edele rüefen dô began
'war kom dër helt von Bërne? dër hât mir leide getân.'
265. Dô gie im hin engegene dër hêrre Dietrîch.
Guntheres ellen daʒ was vil lobelîch:
do enbeit och ër niht mêre, ër lief hër für dën sal.
von ir beider swërten huob sich ein grœʒlîcher schal.
266. Swie vil dër hêrre Dietrich lange was gelobt,
Gunther was sô sêre erzürnet und ertobt:
wan ër nâch starkem leide dô sîn vîent was,
man sagt ëʒ noch ze wunder, daʒ dô hêr Dietrich genas.
267. Ir ellen und ir sterke beide wârn grôʒ.
palas unde türne von ir slegen dôʒ,
dô si mit dën swërten hiuwen ûf die hëlme guot.
ëʒ hët dër künic Gunther einen hêrlîchen muot.
268. Sît twanc in dër von Bërne, als Hagen ê geschach.
daʒ bluot man durch die ringe dëm helde flieʒen sach,
von einem starkem swërte: daʒ truog hêr Dietrich:
doch hët gewert hêr Gunther nâch müede loblîchen sich.
269. Dër hêrre wart gebunden von Dietrîches hant,
swie künege niene solten lîden solhiu bant.
ër dâht, ob ër si lieʒe, dën künec und sînen man,
alle die si fünden die müesen tôt vor in bestân.
270. Dietrich von Bërne dër nam in bî dër hant:
dô fuort ër in gebunden da er Kriemhilde vant.
'willekomen, Gunther, ein helt ûʒerkant.'
'nu lône iu got, Kriemhilt, ob mich iwer triwe dës ermant.'
271. Er sprach 'ich solde iu nîgen, vil liebiu swëster mîn,
ob iwer grüeʒen mehte genædiclîcher sîn.
ich weiʒ iuch, küniginne, sô zornic gemuot,
daʒ ir mich unde Hagenen vil swacheʒ grüeʒen getuot.'
272. Dô sprach dër helt von Bërne 'vil edels küneges wîp,
ëʒ enwart nie gîsel mêre sô guoter rîter lîp,
als ich iu. vrowe hêre, an in gegëben hân:
nu sult ir die ellenden mîn vil wol genieʒen lân.'
273. Si jach, si tæt ëʒ gërne. dô gie hêr Dietrîch
mit weinenden ougen von dën helden lobelîch.
sît rach sich grimmiclîche daʒ Etzelen wîp:
dën ûʒ erwelten dëgnen nam si beiden dën lîp.
274. Si lie si sunder ligen durch ir ungemach,
daʒ ir sît dewëdere dën andern nie gesach,
unz si ir bruoder houbet hin für Hagen truok.
dër Kriemhilte râche wart an in beiden genuoc.
275. Dô gie diu küniginne dâ si Hagen sach.
wie rëhte vîntlîche si zuo dëm reken sprach!
'wëlt ir mir gëben widere daʒ ir mir hâpt genomen,
sô megt ir noch wol lëbende heim zuo dën Burgonden komen.'

276. Dô sprach dër grimme Hagne 'diu bëte ist gar verlorn,
vil edeliu küniginne. jâ hân ich dës gesworn,
daʒ ich dën hort iht zeige die wîle daʒ si lëben,
deheiner mîner hêrren, so enwirt ër nieman gegëben.'

277. 'Ich bringeʒ an ein ende.' sô sprach daʒ edel wîp.
dô hieʒ si ir bruoder nëmen dâ dën lîp.
man sluog im ab daʒ houbet: bî hâre si ëʒ truok
für dën helt von Tronge. dô wart im leide genuok.

278. Alsô dër ungemuote sînes hêrren houbet sach,
wider Kriemhilde dô dër reke sprach
'du hâst ëʒ nâch dînem willen ze einem ende brâht
und ist och rëhte ergangen als ich mir hête gedâht.

279. Nu ist von Burgonde dër edel künic tôt,
Gîselher dër junge, und och Gêrnôt.
dën schatz weiʒ nu nieman wan got unde mîn:
dër sol dich vâlentinne immer gar verholn sîn.'

280. Si sprach 'sô habt ir übele gëltes mich gewërt.
sô wil ich doch behalten daʒ Sîfrides swërt.
daʒ truog mîn holder friedel, dô ich in jungist sach,
an dëm mir hërzen leide vor allem leide geschach.'

281. Si zôch ëʒ von dër scheide: daʒ kunde ët niht erwern.
dô dâhte si dën recken dës lëbenes behern.
si huob ëʒ mit ir handen, daʒ houpt si im abe sluoc.
daʒ sach dër künic Etzel: dô was im leide genuok.

282. 'Wâffen,' sprach dër fürste, 'wie ist nu tôt gelëgen
von eines wîbes handen dër aller beste dëgen,
dër ie kom ze sturme oder ie schilt getruoc!
swie vînt ab ich im wære, ëʒ ist mir leide genuok.'

283. Dô sprach dër alte Hildebrant 'jâ geniuʒet sis niht,
daʒ si in slahen torste. swaʒ halt mir geschiht,
swie ër mich sëlben brâhte in angestlîche nôt,
iedoch sô wil ich rëchen dës küenen Trongæres tôt.'

284. Hildebrant dër alte ze Kriemhilde spranc,
ër sluog dër küniginne einen swërtes swanc.
jâ tët ir diu sorge von Hildebrande wê.
waʒ maht si gehëlfen daʒ si vil grœʒlîchen schrê?

285. Dô was gelëgen über al dâ dër veigen lîp.
ze stuckhen was gehouwen dô daʒ edel wîp.
Dietrich und Etzel weinen dô began:
si klagten inneclîche beidiu mâge unde man.

286. Diu vil michel êre was dâ gelëgen tôt.
die liute hëten alle jâmer unde nôt.
mit leide was verendet dës küneges hôhzît,
als ie diu liebe leide ze aller jungiste gît.

287. Ich enkan iu niht bescheiden waʒ sider dâ geschach:
wan rîter unde vrouwen weinen man dâ sach,
dar zuo die edeln knëhte, ir lieben friunde tôt.
hie hât daʒ mær ein ende: ditze ist DER NIBELUNGE NÔT.

Berichtigungen.

Die bezeichnung des ë ist mehrmals versäumt worden: man lese dër I, 6, 3. III, 53, 4. dës VIII, 40, 3. dëm I, 5, 4. I, 6, 1. gërne XI, 33, 2.

Die quantität der vocale mag an einigen stellen unrichtig sein. Auf gefallen sind die beiden folgenden: III, 9, 1 lies sich statt sîch VII, 9, 1 umgekehrt ergân statt ergan.

Das œ, der umlaut des ô, ist einmal fälschlich diphthongisch aus gedrückt durch oe: XX, 61, 4 lies grœʒlîchen statt groeʒlîchen.

Zwei buchstaben sind versezt: X, 1, 1 lies: ër statt rë.

Die interpunction ist zu ändern: V, 24, 2 und 3 lies:

daʒ ich sî dar inne, sî iu dâ bî bekant.
daʒ ich iu gërne diene.

Da die längezeichen auf den majuskelvocalen zu anfang nicht aus geführt wurden (ich vermutete irgend ein hinderniss dabei und unterliefs leider nach zu fragen), so erscheint eine einzelne ausnahme wie Îsensteine IV, 13, 3, die mir leider entging, fast anstöfsig.





